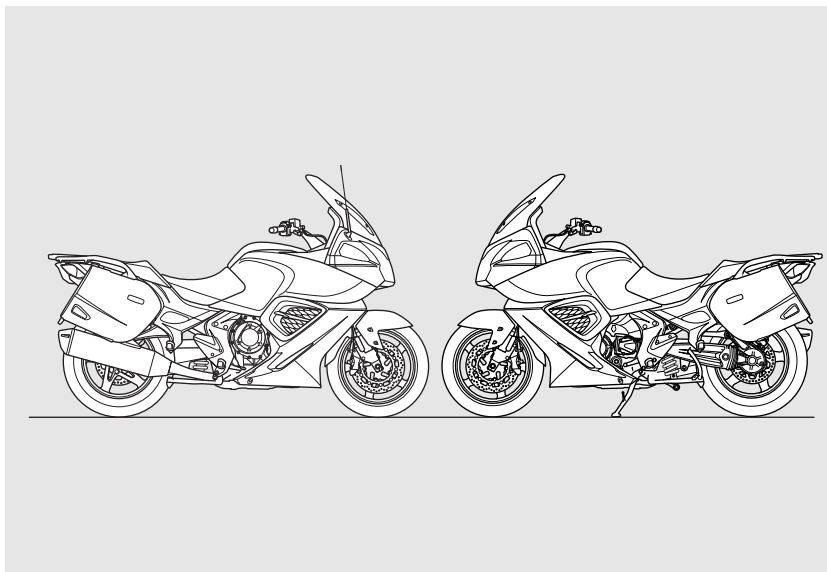



### VORWORT


Dieses Handbuch enthält Informationen über die Triumph Motorräder Trophy und Trophy SE. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.



#### Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

|  <b>Warnung</b>                                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt. |

|  <b>Vorsicht</b>                                                                                   |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können. |

#### Hinweis:

- **Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemeren Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.**

## Vorwort

---

### Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe links) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des

betreffenden Themas.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Siehe Seite 12 für die genaue Lage aller Aufkleber mit diesem Symbol. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

### Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen. Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Händlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter [www.triumph.co.uk](http://www.triumph.co.uk) oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

### Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

- das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
- das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

### Wegfahrsperr- und Reifendruck-Überwachungssystem

Das Gerät erfüllt Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

- das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen,
- das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Durch am Gerät vorgenommene Änderungen oder Modifikationen kann die Betriebsgenehmigung des Benutzers für das Gerät ungültig werden.

### Benutzerhandbuch

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Dieses Handbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Handbuch bei Ihrem Händler auch auf:

- Englisch,
- Französisch,
- Italienisch,
- Japanisch,
- Niederländisch,
- Schwedisch,
- Spanisch.

### **Warnung**

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

### **Sprechen Sie mit Triumph**

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können. Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Händler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

## Vorwort

---

### Informationen

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 09.2012 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 3853716, Ausgabe 1.

### Inhaltsverzeichnis

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

|                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| Vorwort .....                       | 1   |
| Warnaufkleber .....                 | 12  |
| Kennzeichnung der Teile .....       | 14  |
| Seriennummern .....                 | 17  |
| Allgemeine Informationen .....      | 19  |
| Fahren mit dem Motorrad .....       | 105 |
| Zubehör, Ladung und Beifahrer ..... | 119 |
| Wartung und Einstellungen .....     | 125 |
| Einlagern .....                     | 181 |
| Spezifikationen .....               | 183 |

## Vorwort - Sicherheit geht vor

---

### VORWORT - SICHERHEIT GEHT VOR

#### Das Motorrad

##### **Warnung**

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Straßengebrauch ausgelegt. Für eine Verwendung im Geländebereich ist es nicht geeignet.

Ein Betrieb im Gelände kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

##### **Warnung**

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt. Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

##### **Warnung**

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die maximale Zuladung von 239 kg nicht überschreiten.

##### **Warnung**

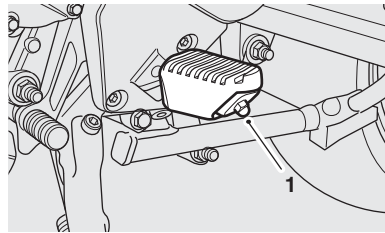
Dieses Motorrad verfügt über einen Katalysator unterhalb des Motors, der ebenso wie die Auspuffanlage bei laufendem Motor eine sehr hohe Temperatur erreicht. Leicht entzündbare Materialien wie Gras, Heu/Stroh, Blätter, Kleidung und Gepäck usw. können sich entzünden, wenn sie mit einem Teil der Auspuffanlage oder des Katalysators in Berührung kommen. Stellen Sie stets sicher, dass leicht entzündbare Materialien nicht mit der Auspuffanlage oder dem Katalysator in Berührung kommen können.

## Vorwort - Sicherheit geht vor

### **Warnung**

Wird ein Motorrad mit einem Neigungswinkelindikator betrieben, der über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen ist (wenn vom Neigungsindikator 5 mm verblieben sind), kann das Motorrad unsichere Seitenneigungswinkel einnehmen.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



1. Neigungswinkelindikator

### **Kraftstoffdämpfe und Abgase**

#### **Warnung**

##### **BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:**

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ersten Hauterkrankungen führen.

#### **Warnung**

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

## Vorwort - Sicherheit geht vor

### Sturzhelm und Schutzkleidung

#### **Warnung**

Fahrer und Beifahrer müssen bei der Fahrt stets einen Motorradsturzhelm, Stiefel, Augenschutz, Handschuhe, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine hellfarbene Jacke tragen. Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich. Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

#### **Warnung**

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.



## Vorwort - Sicherheit geht vor

---

### Abstellen

#### **Warnung**

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.

Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

### Teile und Zubehör

#### **Warnung**

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertragshändler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.



## Vorwort - Sicherheit geht vor

---

### Wartung/Ausstattung

#### **Warnung**

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

#### **Warnung**

Stellen Sie sicher, dass die gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung vollständig installiert ist und einwandfrei funktioniert. Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschkämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen. Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

#### **Warnung**

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertragshändler überprüft und repariert werden. Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

## Vorwort - Sicherheit geht vor

---

### Fahren mit dem Motorrad

#### **Warnung**

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

#### **Warnung**

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein. Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

#### **Warnung**

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung. Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

#### **Warnung**

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

## Vorwort - Sicherheit geht vor

### **Warnung**

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen,
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag,
- schlechtes Wetter,
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

### **Warnung**

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

### **Lenker und Fußrasten**

#### **Warnung**

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

#### **Warnung**

Fahrer und Beifahrer müssen während der Benutzung des Fahrzeugs stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

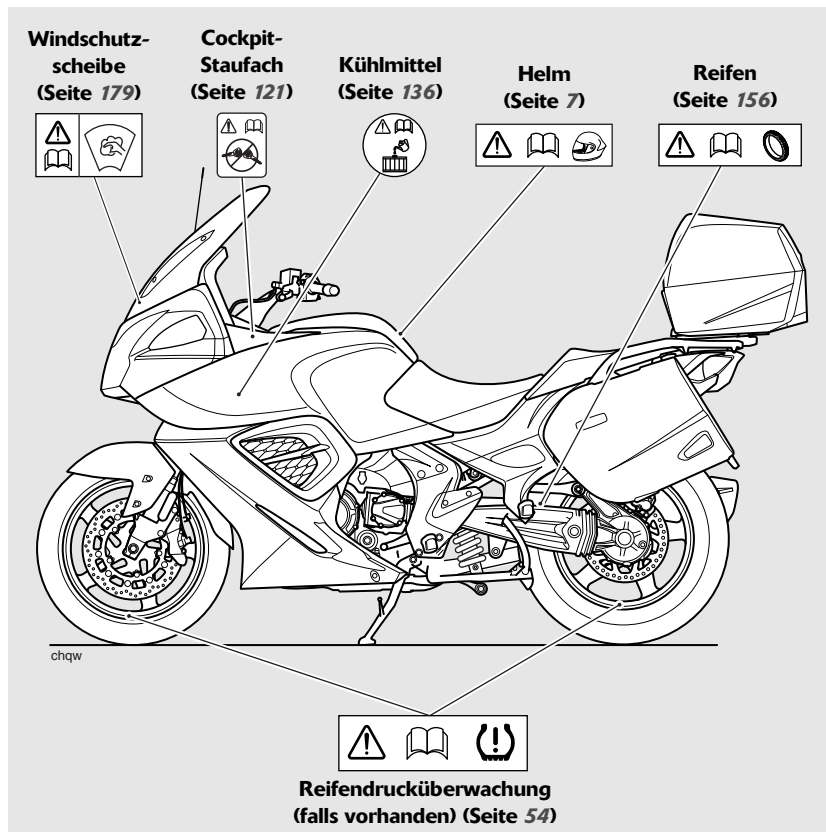
Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

## Warnaufkleber

### WARNAUFKLEBER

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Stellen Sie sicher, dass die mit diesen Aufklebern in Zusammenhang stehenden Informationen von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor diese mit dem Motorrad fahren.

#### Lage der Warnaufkleber - Trophy und Trophy SE

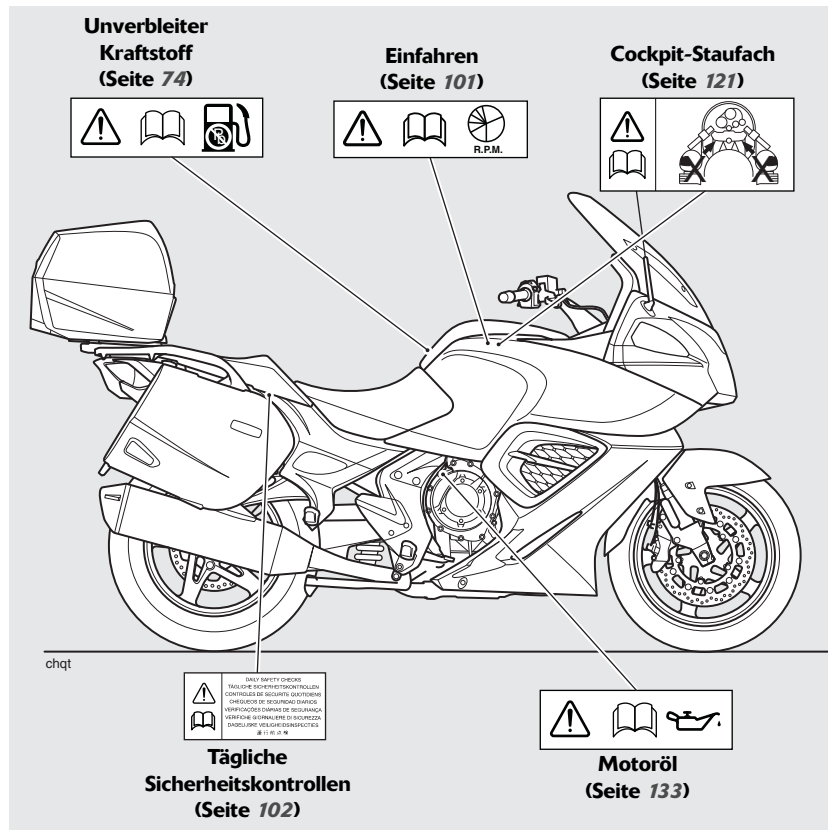


## Warnaufkleber

### Lage der Warnaufkleber - Trophy und Trophy SE (Fortsetzung)

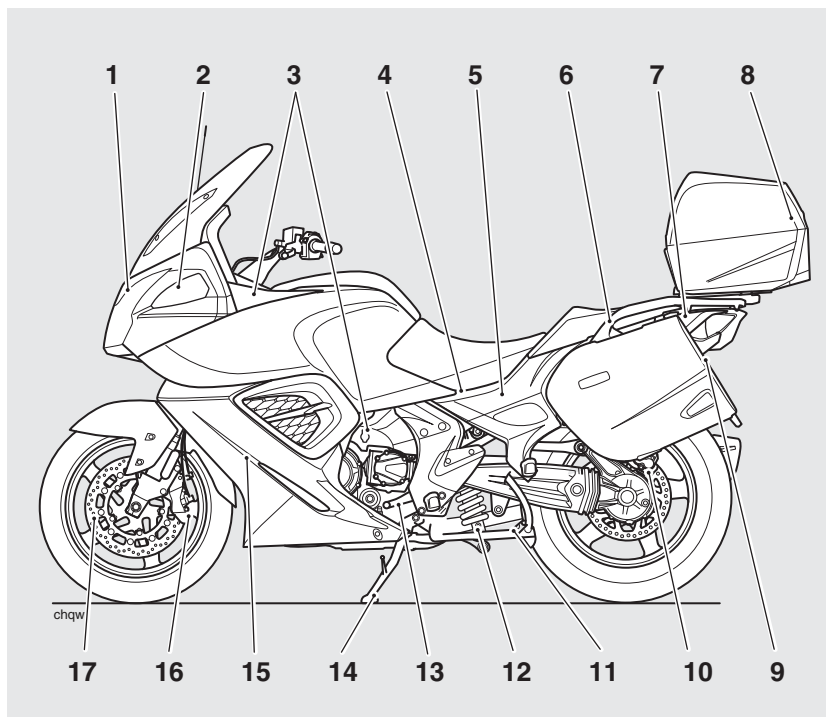
#### **Vorsicht**

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.



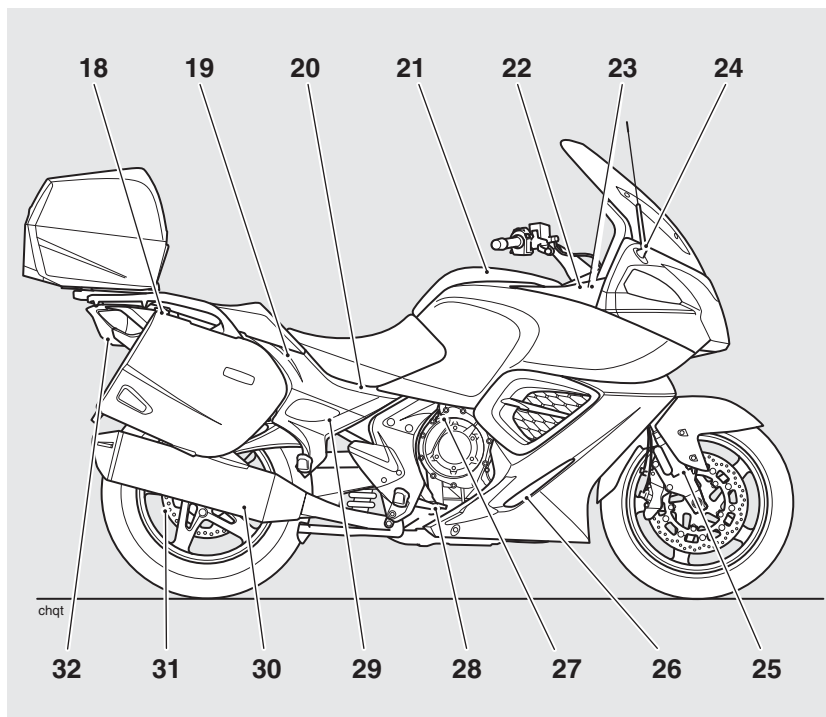
## Kennzeichnung der Teile

### KENNZEICHNUNG DER TEILE



- |                                                        |                                                                                                         |
|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Scheinwerfer                                        | 9. Sitzverriegelung                                                                                     |
| 2. Vorderer Blinker                                    | 10. Hinterrad-Bremssattel                                                                               |
| 3. Zubehörsteckdose                                    | 11. Hauptständer                                                                                        |
| 4. Schalter für beheizten Vordersitz (falls eingebaut) | 12. Zugstufendämpfungseinsteller der Hinterradaufhängung (Modelle ohne Elektronische Radaufhängung TES) |
| 5. Sicherungskästen                                    | 13. Schaltpedal                                                                                         |
| 6. Aufbewahrungsort Bordwerkzeug/Zubehör-Bügelschloss  | 14. Seitenständer                                                                                       |
| 7. Zubehörsteckdose (falls vorhanden)                  | 15. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter                                                                       |
| 8. Zubehörsteckdose (bei eingebauter Top Box)          | 16. Vorderrad-Bremssattel                                                                               |
|                                                        | 17. Vorderrad-Bremsscheibe                                                                              |

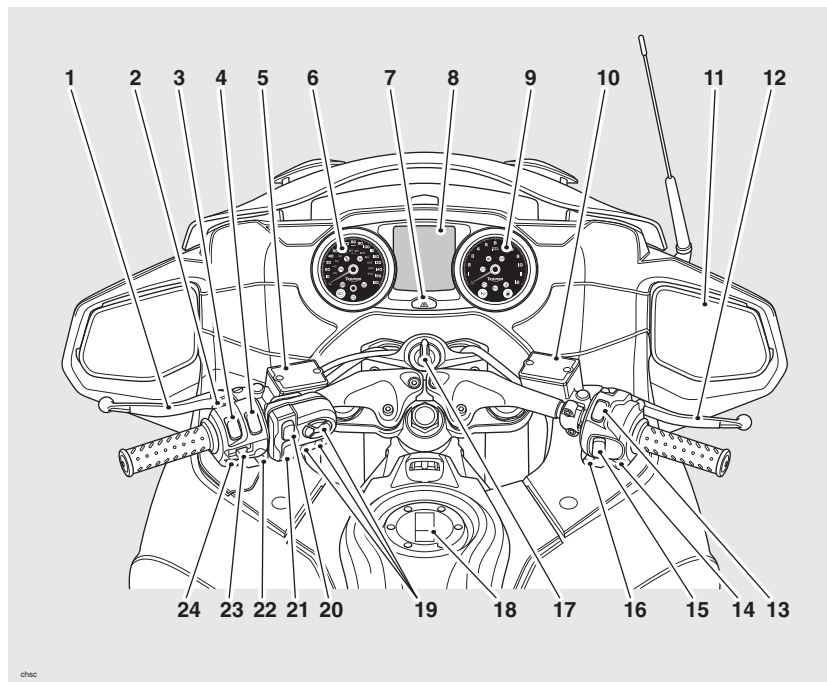
## Kennzeichnung der Teile



- |                                                                                                           |                                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>18. Schalter für beheizten Rücksitz (falls eingebaut)</b>                                              | <b>25. Vorderradgabel</b>                                                                                     |
| <b>19. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter</b>                                                            | <b>26. Schauglas Motorölstand</b>                                                                             |
| <b>20. Relais (beide Seiten)</b>                                                                          | <b>27. Öltankdeckel</b>                                                                                       |
| <b>21. Kraftstofftank und Kraftstoffeinfülldeckel</b>                                                     | <b>28. Hinterrad-Bremspedal</b>                                                                               |
| <b>22. Zugstufendämpfungseinsteller der Vorderradgabel (Modelle ohne Elektronische Radaufhängung TES)</b> | <b>29. Federvorspannungseinsteller der Hinterradaufhängung (Modelle ohne Elektronische Radaufhängung TES)</b> |
| <b>23. Batterie und Hauptsicherung</b>                                                                    | <b>30. Schalldämpfer</b>                                                                                      |
| <b>24. Radioantenne (Modelle mit Audiosystem)</b>                                                         | <b>31. Hinterrad-Bremsscheibe</b>                                                                             |
|                                                                                                           | <b>32. Zusammenbau hintere Blinker/Heckleuchte</b>                                                            |

## Kennzeichnung der Teile

### Kennzeichnung der Teile (Fortsetzung)

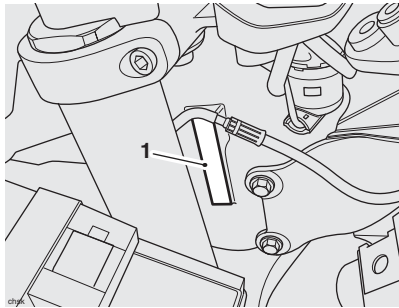


- |                                         |                                                    |
|-----------------------------------------|----------------------------------------------------|
| 1. Kupplungshebel                       | 14. Starterknopf                                   |
| 2. Lichtupenschalter                    | 15. Tempomat-Einstelltaste                         |
| 3. Scheinwerfer-Abblendschalter         | 16. Tempomat-Ein-/Ausschalter                      |
| 4. Instrumente, Taste „Blättern“        | 17. Zündschalter                                   |
| 5. Kupplungsflüssigkeitsbehälter        | 18. Kraftstoffeinfülldeckel                        |
| 6. Tachometer                           | 19. Audio-Bedienelemente (Modelle mit Audiosystem) |
| 7. Warnblinklichttaste                  | 20. Windschutzscheiben-Einstellschalter            |
| 8. Multifunktions-Anzeigebildschirm     | 21. Heizgriffschalter                              |
| 9. Drehzahlmesser                       | 22. Instrumente, Taste „Auswählen“                 |
| 10. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 23. Blinkerschalter                                |
| 11. Rückspiegel                         | 24. Schalter Hupe                                  |
| 12. Vorderrad-Bremshebel                |                                                    |
| 13. Motorstoppschalter                  |                                                    |



### SERIENNUMMERN

#### Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

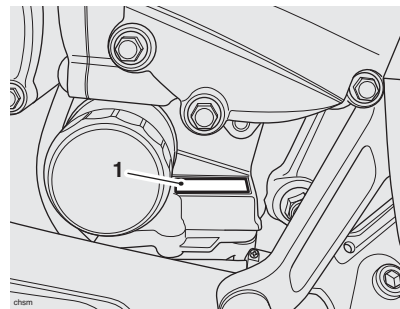


##### 1. FIN-Nummer

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist im Lenkkopfbereich des Rahmens eingeprägt. Sie erscheint außerdem auf einem Schild, das an der linken Seite des Lenkkopfs angebracht ist.

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das nachfolgende Feld ein.

#### Motor-Seriennummer



##### 1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt unter dem Getriebe eingeprägt.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

## Seriennummern

---

Seite absichtlich frei gelassen

## Allgemeine Informationen

---

### ALLGEMEINE INFORMATIONEN

#### Inhaltsverzeichnis

|                                                                                |    |
|--------------------------------------------------------------------------------|----|
| Instrumentenanordnung .....                                                    | 23 |
| Anordnung des Multifunktions-Anzeigebildschirms .....                          | 24 |
| Tachometer .....                                                               | 25 |
| Drehzahlmesser .....                                                           | 25 |
| Multifunktions-Anzeigebildschirm .....                                         | 25 |
| Warnleuchten .....                                                             | 26 |
| Blinker .....                                                                  | 26 |
| Fernlicht .....                                                                | 26 |
| Kraftstoffwarnleuchte .....                                                    | 26 |
| Leerlauf .....                                                                 | 26 |
| Niedriger Ölstand .....                                                        | 26 |
| Kühlmitteltemperaturwarnleuchte .....                                          | 27 |
| Motormanagement-Kontrollleuchte .....                                          | 27 |
| Batteriewarnleuchte .....                                                      | 28 |
| Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperre .....                           | 28 |
| Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut) ..... | 29 |
| Warnleuchte für die Elektronische Radaufhängung (TES) (falls eingebaut) .....  | 30 |
| Frostsymbol .....                                                              | 31 |
| Warnleuchte der Antischlupfregelung .....                                      | 32 |
| Tempomatleuchte .....                                                          | 33 |
| Multifunktions-Anzeigebildschirm .....                                         | 34 |
| Uhr .....                                                                      | 34 |
| Umgebungstemperatur .....                                                      | 34 |
| Gangstellungsanzeige .....                                                     | 34 |
| Kühlmitteltemperaturanzeige .....                                              | 35 |
| Tankuhr .....                                                                  | 36 |
| Beheizte Sitze (falls eingebaut) .....                                         | 36 |
| Beheizbare Griffe (falls eingebaut) .....                                      | 37 |
| Wartungsintervallanzeige .....                                                 | 38 |
| Batteriestandswarnung .....                                                    | 38 |

## Allgemeine Informationen

---

|                                                         |    |
|---------------------------------------------------------|----|
| Zentraler Anzeigebereich                                | 39 |
| Bordcomputer 1 und 2                                    | 40 |
| Zurücksetzen des Bordcomputers                          | 43 |
| Menü „Einstellen“                                       | 44 |
| Profil 1 und 2                                          | 44 |
| Menü „Anpassen“                                         | 45 |
| Bordcomputer einrichten                                 | 47 |
| Einrichten des Motorrads                                | 49 |
| Unterer Anzeigebereich                                  | 52 |
| Automatische Blinkerabschaltung                         | 53 |
| Maßeinheiten (britische, metrische oder US-Einheiten)   | 53 |
| Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) | 54 |
| Funktion                                                | 54 |
| ID-Nummer des Reifendrucksensors                        | 55 |
| Systemanzeige                                           | 56 |
| Sensorbatterien                                         | 56 |
| TPMS-Symbol                                             | 56 |
| Reifendruck                                             | 57 |
| Austauschreifen                                         | 57 |
| Triumph Antischlupfregelung (TTC)                       | 58 |
| Einstellungen der Triumph Antischlupfregelung           | 59 |
| Elektronische Radaufhängung (TES) (falls eingebaut)     | 59 |
| Tempomat                                                | 62 |
| Aktivieren des Tempomats                                | 63 |
| Deaktivieren des Tempomats                              | 64 |
| Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit    | 64 |
| Erhöhen der Geschwindigkeit im Tempomat-Betrieb         | 65 |
| Verringern der Geschwindigkeit im Tempomat-Betrieb      | 65 |
| Zündschlüssel                                           | 66 |
| Zündschalter/Lenkschloss                                | 67 |
| Wegfahrsperr                                            | 67 |
| Stellungen des Zündschalters                            | 67 |
| Lenkerschalter rechts                                   | 68 |
| Motorstoppschalter                                      | 68 |

## Allgemeine Informationen

---

|                                                              |    |
|--------------------------------------------------------------|----|
| Starterknopf                                                 | 69 |
| Tempomat-Ein-/Ausschalter                                    | 69 |
| Tempomat-Einstelltaste                                       | 69 |
| Lenkerschalter links                                         | 69 |
| Scheinwerfer-Abblendschalter                                 | 70 |
| Blinkerschalter                                              | 71 |
| Schalter Hupe                                                | 71 |
| Lichthupenschalter                                           | 71 |
| Instrumente, Taste BLÄTTERN                                  | 71 |
| Instrumente, Taste AUSWÄHLEN                                 | 71 |
| Windschutzscheiben- und Griffheizungs-Schalereinheit         | 72 |
| Motorräder ohne Audiosystem                                  | 72 |
| Motorräder mit Audiosystem                                   | 72 |
| Warnblinklicht                                               | 72 |
| Gashebel und Drosselklappensteuerung                         | 73 |
| Verwenden der Bremsen                                        | 74 |
| Kraftstoffanforderungen/<br>Betanken                         | 74 |
| Kraftstoffsorte                                              | 74 |
| Tankdeckel                                                   | 75 |
| Befüllen des Kraftstofftanks                                 | 76 |
| Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen              | 77 |
| Ständer                                                      | 78 |
| Seitenständer                                                | 78 |
| Hauptständer                                                 | 78 |
| Bordwerkzeug, Benutzerhandbuch und Handbuch des Audiosystems | 79 |
| Sitze                                                        | 79 |
| Pflege des Sitzes                                            | 79 |
| Soziussitz                                                   | 80 |
| Fahrsitz                                                     | 81 |
| Einstellen der Fahrsitzhöhe                                  | 82 |
| Beheizte Sitze (falls eingebaut)                             | 82 |

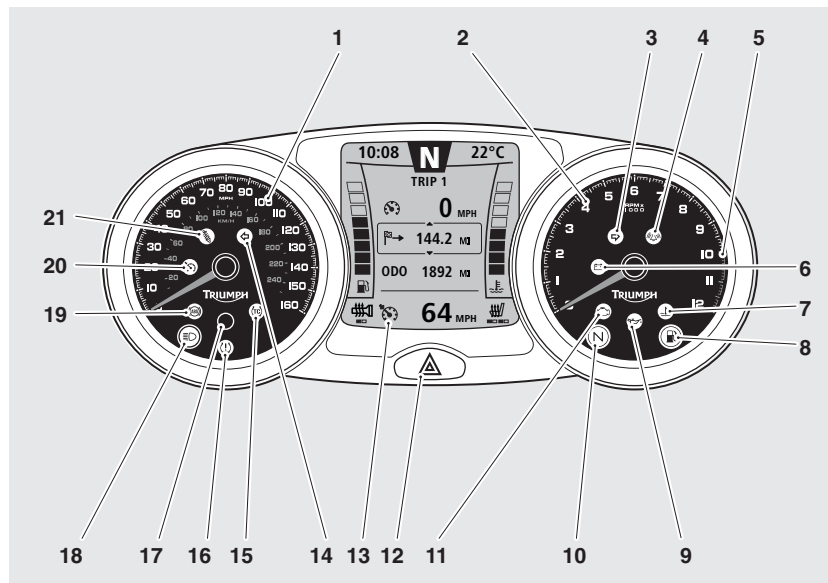
## Allgemeine Informationen

---

|                                                                 |     |
|-----------------------------------------------------------------|-----|
| Aufbewahrungsraum für Triumph Zubehör-Bügelverschluss . . . . . | 83  |
| Beheizbare Griffe (falls eingebaut) . . . . .                   | 84  |
| Staufächer . . . . .                                            | 85  |
| Cockpit-Staufach . . . . .                                      | 85  |
| Staufach unter dem Sitz . . . . .                               | 86  |
| Haken für Helm und Gepäck . . . . .                             | 87  |
| Helmhaken . . . . .                                             | 87  |
| Gepäckriemen und -haken . . . . .                               | 88  |
| Elektrische Zubehörsteckdosen . . . . .                         | 88  |
| Windschutzscheibe . . . . .                                     | 90  |
| Gepäcksystem . . . . .                                          | 91  |
| Abnehmen der Koffer: . . . . .                                  | 92  |
| Anbringen der Koffer: . . . . .                                 | 92  |
| Handhabung der Gepäckkoffer . . . . .                           | 93  |
| Top Box (falls eingebaut) . . . . .                             | 96  |
| Abnehmen der Top Box . . . . .                                  | 97  |
| Anbringen der Top Box . . . . .                                 | 97  |
| Handhabung der Top Box . . . . .                                | 99  |
| Einfahren . . . . .                                             | 101 |
| Sicherer Betrieb . . . . .                                      | 102 |
| Tägliche Sicherheitskontrollen . . . . .                        | 102 |

## Allgemeine Informationen

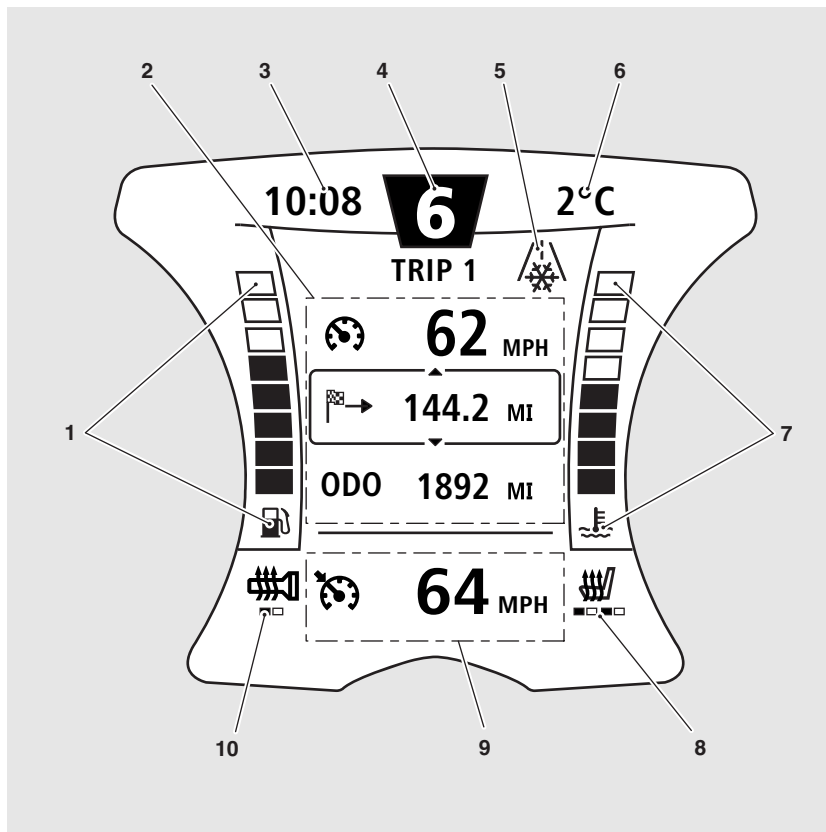
### Instrumentenanordnung



1. Tachometer
2. Drehzahlmesser
3. Blinkeranzeige rechts
4. Statusanzeige  
Alarmanlage/Wegfahrsperre  
(Alarmanlage ist Zubehör)
5. Drehzahlmesser, roter Bereich
6. Batteriewarnleuchte
7. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte
8. Kraftstoffstand-Warnleuchte
9. Öldruckwarnleuchte
10. Leerlaufleuchte
11. Motormanagement-Kontrollleuchte
12. Warnblinklichttaste
13. Multifunktions-Anzeigebildschirm  
(Siehe nächste Seite)
14. Blinkeranzeige links
15. Leuchte für Triumph  
Antischlupfregelung (TTC)
16. Reifendruck-Warnleuchte (wenn  
Reifendruck-Überwachungssystem  
(TPMS) eingebaut ist)
17. Umgebungsbeleuchtungssensor
18. Fernlicht-Kontrollleuchte
19. ABS-Warnleuchte
20. Tempomatleuchte
21. Warnleuchte für die Elektronische  
Radaufhängung (TES) (falls  
eingebaut)

## Allgemeine Informationen

### Anordnung des Multifunktions-Anzeigebildschirms



- |                                         |                                            |
|-----------------------------------------|--------------------------------------------|
| 1. Tankuhr                              | 7. Kühlmitteltemperaturanzeige             |
| 2. Zentraler Informationsanzeigebereich | 8. Sitzheizungsanzeige (falls eingebaut)   |
| 3. Uhr                                  | 9. Unterer Anzeigebereich für Meldungen    |
| 4. Eingelegter Gang                     | 10. Griffheizungsanzeige (falls eingebaut) |
| 5. Frostsymbolsymbol                    |                                            |
| 6. Umgebungstemperaturanzeige           |                                            |



## Allgemeine Informationen

---

### Tachometer

Der analoge Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an. Das Display zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads in Schritten von einem Stundenkilometer an.

### Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min.) an. Am Ende der Drehzahlanzeige befindet sich der rote Bereich. Drehzahlen (U/min.) im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und ebenfalls über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.



Lassen Sie die Drehzahl niemals in den roten Bereich gelangen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

### Multifunktions-Anzeigebildschirm

Auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm werden Informationen, Meldungen und Warnungen über verschiedene Funktionen des Motorrads angezeigt. Diese Anzeige dieser Angaben erfolgt auf drei unterschiedliche Arten: permanent, automatisch bei Bedarf sowie nach Wahl des Fahrers.

Zu den permanenten Anzeigen gehören:

- die Uhr,
- der eingelegte Gang,
- die Umgebungstemperatur,
- die Kühlmitteltemperatur,
- der Status des beheizten Vorder- und Rücksitzes (falls eingebaut und eingeschaltet),
- der Status der Griffheizung (falls eingebaut und eingeschaltet),
- die Tankuhr.

Zu den automatischen Anzeigen gehören:

- Informationen,
- Warnmeldungen.

Unter Umständen leuchtet parallel zu einer automatischen Anzeige eine Warnleuchte.

Zu den Anzeigen, die vom Fahrer ausgewählt werden können, gehören:

- Tageskilometerzähler 1,
- Tageskilometerzähler 2,
- das Menü „Einstellen“ (bei stehendem Motorrad),
- das Menü „Anpassen“ (bei fahrendem Motorrad).

Die Funktionsmerkmale und die Bedienung des Multifunktions-Anzeigebildschirms sind im Einzelnen ab Seite 34 beschrieben.


## Allgemeine Informationen

### Warnleuchten


#### Hinweis:

- Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).
- Die Warnleuchten befinden sich entweder im Tachometer oder im Drehzahlmesser.


### Blinker

 Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

### Fernlicht

 Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf 'Fernlicht' steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.


### Kraftstoffwarnleuchte

 Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 4,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

### Leerlauf

**N** Die Leerlauf-Warnleuchte zeigt an, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt). Die Warnleuchte leuchtet, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Zündschalter auf AN steht.

### Niedriger Ölstand

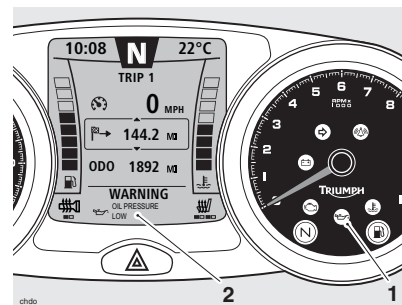
 Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Die Öldruckwarnleuchte erlischt nach dem Anlassen des Motors, sofern der Öldruck korrekt ist.

Ist der Motoröl Druck bei laufendem Motor zu niedrig, leuchtet die Öldruckwarnleuchte im Drehzahlmesser auf und es wird außerdem ÖLDRUCK NIEDRIG auf dem unteren Meldungsbildschirm angezeigt.

#### **Vorsicht**

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.



1. Öldruckwarnleuchte
2. Meldung auf den Instrumenten

## Allgemeine Informationen

### Kühlmitteltemperaturwarnleuchte

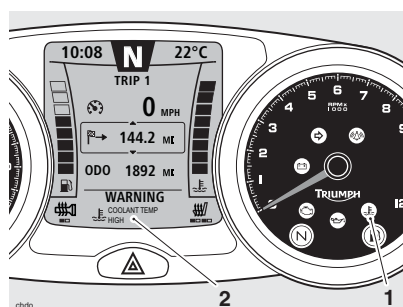


Ist die Kühlmitteltemperatur bei laufendem Motor zu hoch, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte im Drehzahlmesser auf und es wird WASSER TEMP HOCH auf dem unteren Meldungsbildschirm angezeigt.

#### **Vorsicht**

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.



1. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte
2. Meldung auf den Instrumenten

### Motormanagement-Kontrollleuchte



Die Kontrollleuchte für das Motormanagement-System leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf (um dessen Betriebsbereitschaft anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Das Aufleuchten der Motormanagement-Kontrollleuchte bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

#### **Warnung**

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen. Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

## Allgemeine Informationen

### Hinweis:

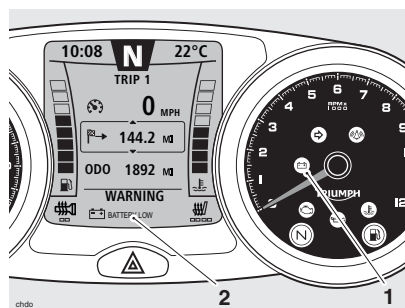
- **Wenn die Kontrollleuchte für das Motormanagementsystem bei eingeschalteter Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.**

### Batteriewarnleuchte



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Batteriewarnleuchte auf. Die Batteriewarnleuchte erlischt nach dem Anlassen des Motors, sofern die Batteriespannung korrekt ist.

Ist die Batteriespannung bei laufendem Motor niedrig, leuchtet die Batteriewarnleuchte im Drehzahlmesser auf und es wird außerdem BATTERIE ! auf dem unteren Meldungsbildschirm angezeigt.



1. Batteriewarnleuchte
2. Meldung auf den Instrumenten

### Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperr



Dieses Triumph Modell verfügt über eine Wegfahrsperr, die beim Ausschalten der Zündung aktiviert wird. Falls das Motorrad mit einer Triumph Originalzubehör-Alarmanlage ausgestattet ist, arbeitet die Wegfahrsperr ganz normal, die Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperr jedoch wie nachfolgend beschrieben.

#### Mit eingebauter Alarmanlage

Die Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperr leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

#### Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperr 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperr aktiviert ist. Beim Einschalten der Zündung werden die Wegfahrsperr und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperr hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

## Allgemeine Informationen

### ABS-Warnleuchte (Antiblockiersystem)



#### Hinweis:

- Wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktionieren Tempomat und Antischlupfregelung nicht.

Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Sofern keine Fehlfunktion des ABS-Systems vorliegt, darf sie danach erst wieder beim nächsten Anlassen des Motors aufleuchten.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

### **Warnung**

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Siehe auch „Bremsen“ auf Seite 110.

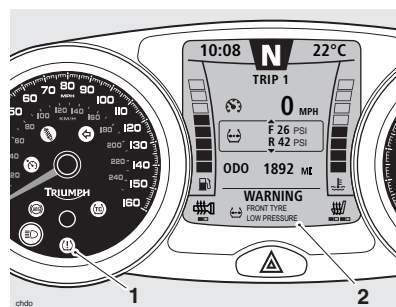
### Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut)



Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (siehe Seite 54).

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, erscheint das TPMS-Symbol, das den Reifen mit zu wenig Druck angezeigt, automatisch im unteren Meldungsbildschirm.



1. Reifendruck-Warnleuchte
2. Meldung auf den Instrumenten

## Allgemeine Informationen


Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht (siehe Seite 157). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

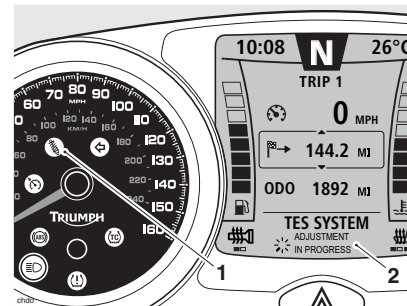
### **Warnung**

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet. Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Die Benutzung des Motorrads mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und dadurch zu einem Unfall führen.

### **Warnleuchte für die Elektronische Radaufhängung (TES) (falls eingebaut)**

 Die Elektronische Radaufhängung ist nur in Trophy SE Modellen eingebaut. Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte 1,5 Sekunden lang auf und geht dann aus.



1. TES-Warnleuchte
2. Meldung auf den Instrumenten

## Allgemeine Informationen

Die Warnleuchte besitzt drei Modi:

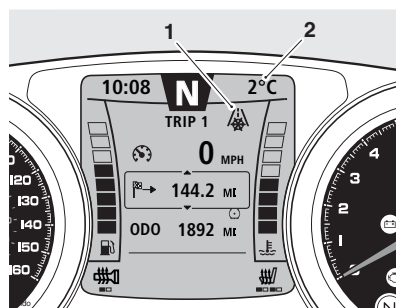
- **Anpassung** (siehe Seite 62) - die Warnleuchte blinkt einmal in der Sekunde und im unteren Meldungsbildschirm werden abwechselnd die Meldungen BITTE WARTEN und ANPASSUNG FINDET STATT angezeigt. Nach erfolgter Anpassung wird kurz die Meldung ANPASSUNG ABGESCHLOSSEN angezeigt.
- **Kalibrierung** (siehe Seite 61) - während der Rekalibrierung des Systems blinkt die Warnleuchte zweimal in der Sekunde, und im unteren Meldungsbildschirm werden abwechselnd die Meldungen BITTE WARTEN und REKALIBRIERUNG FINDET STATT angezeigt. Während der Rekalibrierung muss das Motorrad stillstehen. Wird das Motorrad gefahren, wird die Rekalibrierung angehalten und die Warnleuchte bleibt erleuchtet.
- **Fehlfunktion** - Falls die Warnleuchte dauerhaft oder zu einem anderen Zeitpunkt aufleuchtet, deutet dies auf eine Fehlfunktion im System, die untersucht werden muss.

Das Elektronische Radaufhängungssystem (TES) ist im Einzelnen ab Seite 59 beschrieben.

### Frostsymbol



Das Frostsymbol leuchtet auf, wenn die Zündung auf EIN gestellt ist und die Umgebungstemperatur 4°C oder weniger beträgt. Das Frostsymbol bleibt erleuchtet, bis die Temperatur auf 6°C gestiegen ist.



1. Frostsymbol
2. Umgebungstemperatur

## Allgemeine Informationen

### **Warnung**

Glätteis kann sich bei Temperaturen von einigen Grad über dem Gefrierpunkt (0°C) bilden, vor allem auf Brücken und im Schatten.

Seien Sie stets besonders vorsichtig bei niedrigen Temperaturen und vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter die Geschwindigkeit.

Überhöhte Geschwindigkeit, hartes Beschleunigen oder scharfe Kurven können auf glatten Straßen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.

Wenn die Auswirkungen der Motorwärme übergroß werden, erscheint vorübergehend — auf der Anzeige.

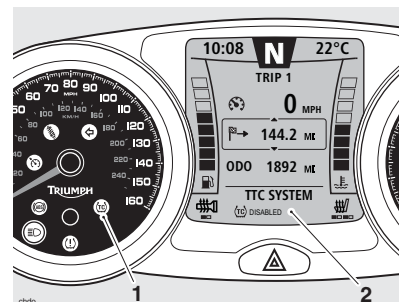
### **Warnleuchte der Antischlupfregelung**



Je nach gewählter Einstellung für die Antischlupfregelung (siehe Seite 58), leuchtet die Warnleuchte wie folgt auf:

- **ANTISCHLUPFREGLUNG AN** - Die Leuchte ist aus, blinkt aber, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um das Drehen des Hinterrads zu begrenzen.
- **ANTISCHLUPFREGLUNG AUS** - Die Leuchte leuchtet ständig. Die Antischlupfregelung wird wieder aktiviert, wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird.

Wenn die Antischlupfregelung abgeschaltet wird, wird im unteren Meldungsbildschirm kurz die Meldung **TTC-SYSTEM DEAKTIVIERT** angezeigt.



1. **Warnleuchte der Antischlupfregelung**
2. **Meldung auf den Instrumenten**



## Allgemeine Informationen

Wenn die ASR-Warnleuchte und die Motormanagement-Warnleuchte (MIL) gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung vor, die durch Ihren örtlichen Triumph-Vertragshändler untersucht werden muss.

### **Warnung**

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

### **Tempomatleuchte**



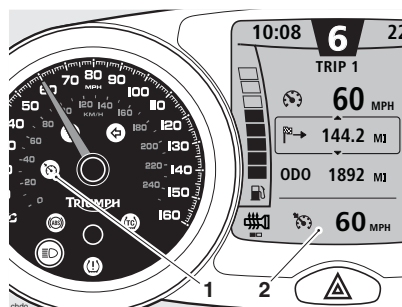
Der Tempomat (siehe Seite 62) kann nur aktiviert werden, wenn die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads zwischen 48 und 160 km/h beträgt und mindestens der 4. Gang eingelegt ist. Wenn das System aktiviert ist, leuchtet die Tempomatleuchte im Instrumentenbereich auf und die eingestellte Geschwindigkeit wird im unteren Meldungsbereich angezeigt.

### **Warnung**

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf glatten Straßen oder Straßen mit scharfen oder unübersichtlichen Kurven verwendet werden.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf glatten Straßen oder Straßen mit scharfen oder unübersichtlichen Kurven kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



1. Tempomatleuchte
2. Meldung auf den Instrumenten

## Allgemeine Informationen

### Multifunktions-Anzeigebildschirm

#### Uhr

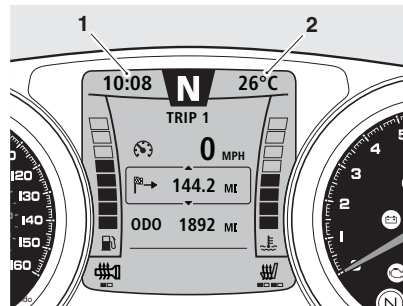
Die Uhr zeigt die Zeit im 12- oder 24-Stunden-Format an.

Zum Umschalten der Anzeige vom 12- auf das 24-Stunden-Format und zum Stellen der Uhr, siehe EINSTELLEN auf Seite 44.

#### Umgebungstemperatur

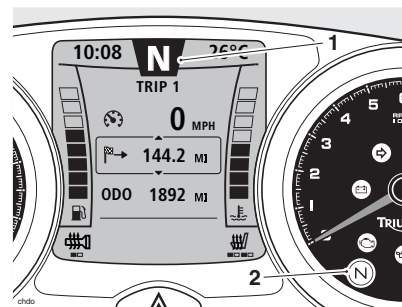
Die Instrumente zeigen die Umgebungstemperatur in °C oder °F an.

Um die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe Ändern der Maßeinheiten auf Seite 50.



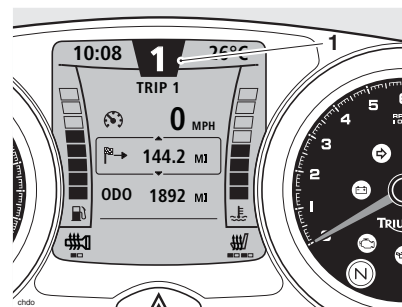
1. Uhr
2. Temperaturanzeige

### Gangstellungsanzeige



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt Leerlaufstellung)
2. Neutralleuchte

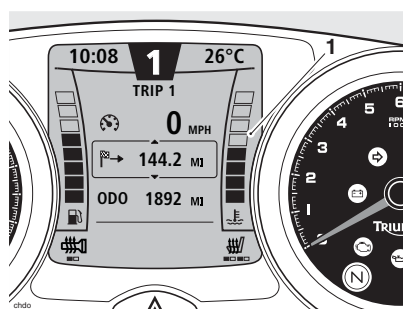
Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (1 bis 6) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige „N“ und die Leerlaufleuchte leuchtet auf.



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt 1. Gang)

## Allgemeine Informationen

### Kühlmitteltemperaturanzeige



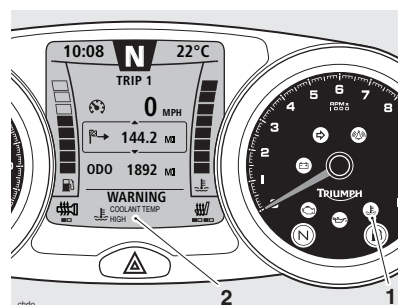
#### 1. Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an.

Beim Einschalten der Zündung sind alle acht Teilstriche der Anzeige sichtbar. Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige keine Teilstriche an. Je weiter die Temperatur steigt, desto mehr Teilstriche erscheinen auf der Anzeige. Im Fall eines Warmstarts zeigt die Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von Teilstrichen an.

Der normale Temperaturbereich liegt zwischen vier und fünf Teilstrichen.

Sollte die Kühlmitteltemperatur zu hoch sein, zeigt die Anzeige acht Teilstriche an und beginnt zu blinken. Die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte im Drehzahlmesser leuchtet ebenfalls auf und im unteren Meldungsbildschirm wird WASSER TEMP HOCH angezeigt.



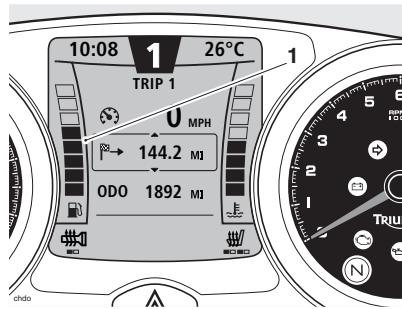
1. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte
2. Meldung auf den Instrumenten

### **Vorsicht**

Lassen Sie den Motor nicht weiter laufen, wenn eine der Temperaturwarnungen angezeigt wird, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

## Allgemeine Informationen

### Tankuhr



#### 1. Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.

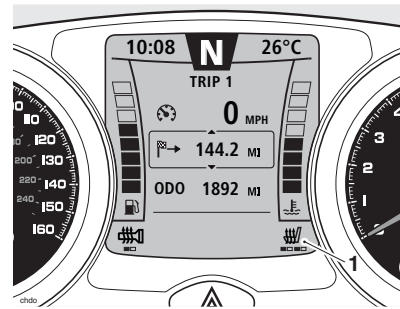
Bei eingeschalteter Zündung wird eine Anzahl von Teilstrichen auf dem Display angezeigt, die den Kraftstoffstand angibt.

Bei vollem Tank werden alle 8 Teilstriche angezeigt, bei leerem Tank keiner. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Wenn noch 4,5 Liter Kraftstoff verbleiben, leuchtet die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf (siehe Seite 26) und einige Sekunden später schaltet der Anzeigebildschirm um auf die Reichweiten-Anzeige (siehe Seite 42). Das bedeutet, dass sich noch etwa 4,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

### Beheizte Sitze (falls eingebaut)



#### 1. Sitzheizungssymbol

Beheizbare Sitze sind Standardausstattung bei Trophy SE Modellen und bei Trophy Modellen als Zubehör erhältlich. Die Sitzheizung für Fahrer- und Beifahrersitz verfügt über die Einstellungen AUS, NIEDRIG und HOCH. Das Sitzheizungssymbol auf den Instrumenten zeigt an, welche Sitze beheizt werden, sowie die gewählte Einstellung für jeden Sitz.

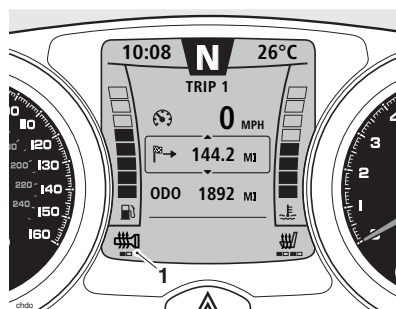
## Allgemeine Informationen

Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, ist das Symbol auf den Instrumenten wie nachfolgend erleuchtet.

-  Beide Sitze aus.
-  Beide Sitze auf „niedrig“.
-  Beide Sitze auf „hoch“.
-  Vordersitz auf „hoch“, Rücksitz auf „niedrig“.
-  Vordersitz auf „niedrig“, Rücksitz auf „hoch“.




Die Bedienung der Sitzheizung ist auf Seite 82 beschrieben.

### Beheizbare Griffe (falls eingebaut)



#### 1. Griffheizungssymbol

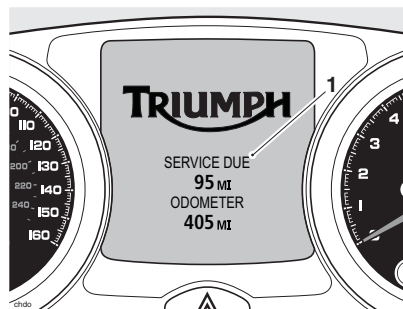
Wenn die Griffheizung eingeschaltet ist, ist das Symbol auf den Instrumenten wie nachfolgend erleuchtet.

-  Beide Griffe aus.
-  Beide Griffe auf „niedrig“.
-  Beide Griffe auf „hoch“.

Die Bedienung der Griffheizung ist auf Seite 84 beschrieben.

## Allgemeine Informationen

### Wartungsintervallanzeige

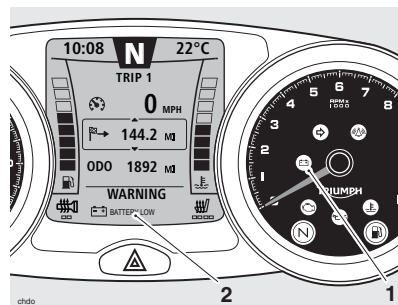


#### 1. Inspektionsanzeige

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion 800 km oder weniger beträgt, wird auf der Anzeige kurz die verbleibende Fahrstrecke bis zur Inspektion angezeigt. Ist die Inspektion überfällig, wird die Fahrstrecke als negative Zahl angezeigt.

Nach dem Durchführen der Inspektion durch Ihren Triumph-Vertragshändler wird das System zurückgesetzt.

### Batteriestandswarnung



#### 1. Batteriewarnleuchte

#### 2. Meldung auf den Instrumenten

Wenn Zubehörartikel wie beheizte Sitze, Heizgriffe und Zubehörsteckdosen eingebaut sind und im Leerlauf eine gewisse Zeit lang eingeschaltet sind, oder wenn eine Fehlfunktion in der Batterie oder im Ladesystem vorliegt, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen, was dazu führt, dass auf dem Anzeigebildschirm der Text BATTERIE ! erscheint.

Wenn bei eingeschalteter Sitz- und Griffheizung BATTERIE ! angezeigt wird, werden beide Systeme zusammen mit den Zubehörsteckdosen und dem Audiosystem (falls eingebaut) automatisch abgeschaltet, damit das Ladesystem die Batterie aufladen kann. Unter Umständen wird auch die Leerlaufdrehzahl des Motors erhöht.

## Allgemeine Informationen

Lassen Sie die Batterie und die Ladeanlage falls nötig durch Ihren Triumph-Vertragshändler überprüfen.

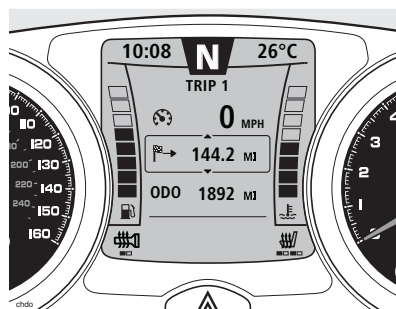
Die Anzeige bleibt bestehen, bis eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- die Ladeanlage hat die Batterie aufgeladen,
- die Taste AUSWÄHLEN an der linken Schaltereinheit wurde gedrückt,
- der Zündschalter wurde auf AUS gestellt.

### Zentraler Anzeigebereich

Der zentrale Anzeigebereich dient zur Anzeige der beiden Bordcomputer, des Menüs „Einstellen“ (bei stehendem Motorrad) und des Menüs „Anpassen“ (bei fahrendem Motorrad oder außerhalb des Leerlaufs).

Standardmäßig wird beim Einschalten der Zündung der zuletzt ausgewählte Bordcomputer (TRIP 1 oder TRIP 2) angezeigt.



#### Bordcomputer 1

Das Umschalten zwischen den beiden Bordcomputern erfolgt durch kurzes Drücken der Taste AUSWÄHLEN.

Vollständige Einzelheiten zur Bedienung des Bordcomputers siehe Seite 40.

Durch Drücken der Taste AUSWÄHLEN für mehr als zwei Sekunden besteht (bei stehendem Motorrad) Zugriff auf das Menü EINSTELLEN (vollständige Einzelheiten zum Menü EINSTELLEN siehe Seite 44) oder das Menü ANPASSEN (bei fahrendem Motorrad oder außerhalb des Leerlaufs) (vollständige Einzelheiten zum Menü ANPASSEN siehe Seite 45).

Bitte beachten Sie, dass vom Menü EINSTELLEN aus auch bei stehendem Motorrad auf das Menü ANPASSEN zugegriffen werden kann.

## Allgemeine Informationen

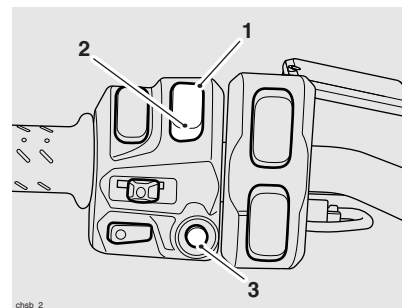
### Bordcomputer 1 und 2

Es gibt zwei Sätze von Bordcomputerdaten, die als TRIP 1 bzw. TRIP 2 angezeigt werden. Jeder Bordcomputer zeigt unabhängig vom anderen dieselben Datensätze an. Es ist möglich:

- jeden Bordcomputersatz unabhängig voneinander zurückzusetzen. TRIP 2 kann auch so eingestellt werden, dass er nach einem einstellbaren Zeitraum von zwischen 1 und 8 Stunden automatisch zurücksetzt.
- auszuwählen, welche drei Bordcomputerdatenpositionen für jeden Bordcomputer angezeigt werden.

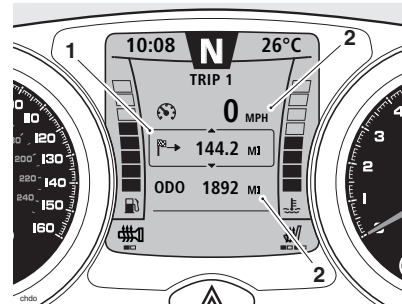
Die erste und letzte Zeile der Bordcomputeranzeigen werden im Menü EINSTELLEN ausgewählt und dann ständig angezeigt, wenn der entsprechende Bildschirm angezeigt wird. Wenn der entsprechende Bordcomputerbildschirm angezeigt wird, kann durch die Liste der übrigen Tageskilometerzählerpositionen geblättert werden, um die Anzeige auf der mittleren Zeile zu ändern.

Eine Tageskilometerzählerposition, die ständig in der ersten oder letzten Zeile angezeigt wird, wird in der mittleren Zeile nicht noch einmal angezeigt.



1. Taste **BLÄTTERN, nach oben**
2. Taste **BLÄTTERN, nach unten**
3. Taste **AUSWÄHLEN**

Drücken Sie Taste BLÄTTERN an der linken Schaltereinheit so oft, bis die gewünschte Anzeige markiert ist.



1. **Bordcomputer, mittlere Zeile**
2. **Bordcomputer, unveränderliche Zeilen**



## Allgemeine Informationen

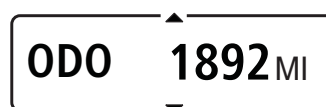
Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach unten“ auf der Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn „nach oben“ gedrückt wird):

- Fahrstrecke,
- Fahrtzeit,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- momentaner Kraftstoffverbrauch,
- durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch,
- verbrauchter Kraftstoff,
- Kraftstoff-Reichweite,
- Kilometerzähler,
- digitaler Tachometer (nur obere Anzeigezeile),
- Reifendruck - bei eingebautem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (nur mittlere Anzeigezeile),
- Einstellungen der Elektronischen Radaufhängung (TES) - Trophy SE (nur mittlere Anzeigezeile).

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

### Kilometerzähler

Zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.



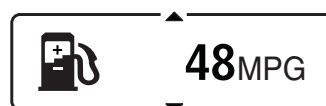
### Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird vom Zeitpunkt des letzten Zurücksetzens des Bordcomputers aus berechnet. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 1 km zurückgelegt wurde.



### Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt.

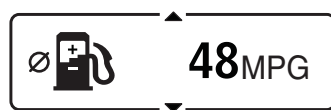


## Allgemeine Informationen

---

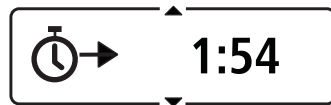
### Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 km zurückgelegt wurden.



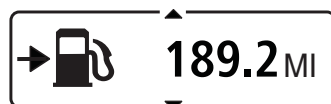
### Fahrtzeit

Die seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers verstrichene Gesamtzeit. Der Zähler zählt weiter, solange der Motor läuft.



### Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge wahrscheinlich zurückgelegt werden kann.



### Fahrstrecke

Die seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers zurückgelegte Gesamtstrecke.



### Verbrauchter Kraftstoff

Der verbrauchte Kraftstoff wird vom Zeitpunkt des letzten Zurücksetzens des Bordcomputers aus berechnet.



### Reifendruckanzeige - wenn Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist

Der Reifendruck wird für jeden Reifen angezeigt (siehe Seite 54). Vorder- und Hinterrreifen werden durch „F“ bzw. „R“ gekennzeichnet.



## Allgemeine Informationen

---

### Digitaler Tachometer

Auf dem digitalen Tachometer wird die aktuelle Geschwindigkeit in der ausgewählten Einheit (km/h oder mph) angezeigt. Die Einstellung für die Einheit ist unabhängig von den im Menü „Motorrad“ eingestellten Einheiten.



### TES Einstellungen (nur Trophy SE)

Die Anzeige zeigt die aktuellen Einstellungen für das TES-System. Die obere Zeile zeigt den TES Modus (siehe Seite 59), und die untere Zeile zeigt TES Beladen (siehe Seite 59).



### Zurücksetzen des Bordcomputers

Um einen der Bordcomputer zurückzusetzen, wählen Sie den zurückzusetzenden Tageskilometerzähler aus und drücken Sie dann 2 Sekunden lang eine beliebige Stelle der Taste BLÄTTERN. Nach 2 Sekunden springt der angezeigte Tageskilometerzähler auf Null zurück.

Folgende Tageskilometerzählerpositionen werden zurückgesetzt:

- Fahrtzeit,
- Fahrstrecke,
- durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch,
- verbrauchter Kraftstoff,
- Durchschnittsgeschwindigkeit.

TRIP 2 kann auch so eingestellt werden, dass er nach einem einstellbaren Zeitraum von zwischen 1 und 8 Stunden automatisch zurücksetzt (siehe Seite 49).

## Allgemeine Informationen

### Menü „Einstellen“

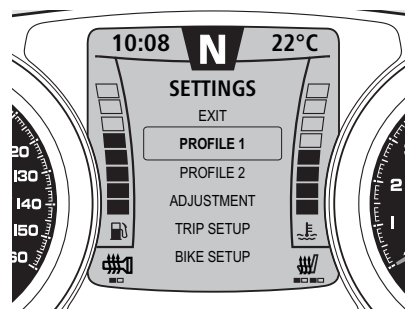
Um auf das Menü „Einstellen“ zuzugreifen, drücken Sie bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf die Taste AUSWÄHLEN an der linken Schaltereinheit, bis EINSTELLEN auf der Anzeige markiert ist.

Drücken Sie die Taste BLÄTTERN so oft, bis die gewünschte Anzeige markiert ist. Drücken Sie Taste AUSWÄHLEN, um die Position einzugeben.

Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach unten“ auf der Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn „nach oben“ gedrückt wird).

Die Anzeige im Menü EINSTELLEN enthält folgende Angaben:

- BEENDEN,
- PROFIL 1 und 2 (siehe Seite 44),
- ANPASSEN (siehe Seite 45),
- BORDCOMP. (siehe Seite 47),
- MOTORRAD (siehe Seite 47),



Menü „Einstellen“

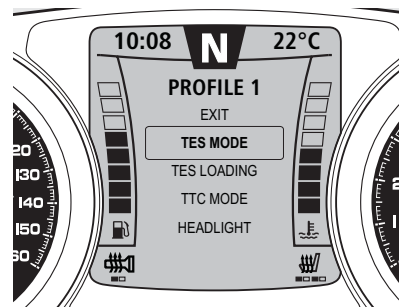
Durch Auswahl von BEENDEN erfolgt die Rückkehr zum zuletzt gewählten Bordcomputerbildschirm.

### Profil 1 und 2

Es können zwei Benutzerprofile angelegt werden, in denen persönliche Einstellungen gespeichert werden für:

- Elektronische Radaufhängung (TES) MODUS-Einstellungen (der Dämpfung) - Nur Trophy SE Modelle.  
Für eine vollständige Beschreibung des TES MODUS, siehe Seite 59.
- Elektronische Radaufhängung (TES) BELADUNGS-Einstellungen (der Vorspannung hinten) - Nur Trophy SE Modelle.  
Für eine vollständige Beschreibung des TES MODUS, siehe Seite 59.
- Einstellung für den MODUS der Triumph Antischlupfregelung (TTC).  
Für eine vollständige Beschreibung des TTC MODUS, siehe Seite 58.
- Einstellung LICHT.  
Für eine vollständige Beschreibung der Einstellung LICHT, siehe Seite 47.

Profile können dazu verwendet werden, um Einstellungen für die Vorlieben und den Fahrstil verschiedener Fahrer oder für unterschiedliche Ladezustände zu speichern.



Profilmenü

## Allgemeine Informationen

Drücken Sie nach dem Öffnen eines Profils die Taste BLÄTTERN so oft, bis die gewünschte Anzeige markiert ist. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach unten“ auf der Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn „nach oben“ gedrückt wird):

- LADEN - durch Drücken der Taste AUSWÄHLEN wird das ausgewählte Profil geladen und der Vorgang beendet.
- BEARBEITEN - nach Drücken der Taste AUSWÄHLEN kann das aktuelle Profil bearbeitet werden. Das Profil wird nach dem Bearbeiten nicht automatisch geladen. Es muss geladen werden (siehe oben), nachdem es gespeichert wurde. Das Profil wird nach dem Bearbeiten automatisch gespeichert.
- ABBRECHEN - beenden, ohne das aktuelle Profil zu laden oder zu bearbeiten.

### Menü „Anpassen“

**! Warnung**

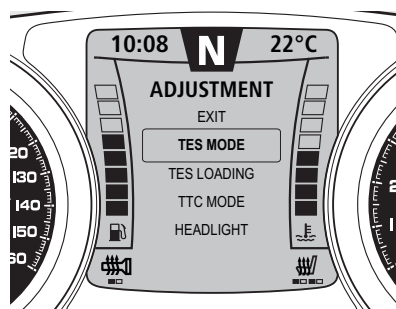
Anpassungen des Motorrads dürfen während der Fahrt nur vorgenommen werden, wenn dies sicher ist.

Es wird empfohlen, das Motorrad nach dem Vornehmen von Anpassungen in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung zu testen, um sich mit neuen Fahreigenschaften vertraut zu machen.

Das Vornehmen von Anpassungen der Einstellungen des Motorrads bei hoher Geschwindigkeit, beim Abbiegen oder Bremsen oder bei dichtem Verkehr oder schlechter Sicht kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### Hinweis:

- **Auf den Bildschirm ANPASSEN kann bei stehendem oder fahrendem Motorrad zugegriffen werden, bei Motorrädern mit TES lässt sich „TES BELADEN“ jedoch nur im Stand anpassen.**



Menü „Anpassen“

## Allgemeine Informationen

---

Drücken Sie nach dem Öffnen des Bildschirms ANPASSEN die Taste BLÄTTERN so oft, bis die gewünschte Anzeige markiert ist. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach unten“ auf der Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn „nach oben“ gedrückt wird):

- TES MODUS (nur Trophy SE Modelle) - drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um entweder den Modus SPORT, NORMAL oder KOMFORT auszuwählen. Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu speichern und den Vorgang zu beenden.

Für eine vollständige Beschreibung des TES MODUS, siehe Seite 59.



**Einstellen des TES MODUS -  
Komfort abgebildet**

- TES BELADEN (nur Trophy SE Modelle) - drücken Sie die Taste BLÄTTERN und wählen Sie den Modus 1 PERS, 1 PERS + GEPÄCK oder 2 PERS. Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu speichern und den Vorgang zu beenden.

Für eine vollständige Beschreibung der Einstellung TES BELADEN, siehe Seite 59.



**Einstellen von TES BELADEN -  
1 PERS + GEPÄCK abgebildet**

- TTC MODUS - drücken Sie die Taste BLÄTTERN und wählen Sie entweder AN oder AUS. Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu speichern und den Vorgang zu beenden. Für eine vollständige Beschreibung des TTC MODUS, siehe Seite 58.



**Einstellen des TTC MODUS -  
„An“ abgebildet**

## Allgemeine Informationen

### ! Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Stellen Sie sicher, dass die Scheinwerferstrahlen so eingestellt sind, dass sie die Straße weit genug voraus ausleuchten, ohne den entgegenkommenden Verkehr zu blenden. Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

- LICHT - drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um den Scheinwerfer mit dem Schieberegler auf ein Niveau zwischen 1 (am niedrigsten) und 10 (am höchsten) einzustellen. Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu speichern und den Vorgang zu beenden.

### HEADLIGHT



#### Scheinwerfereinstellung

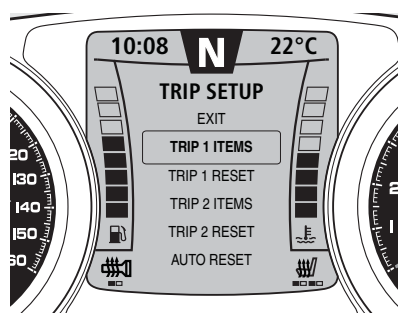
Änderungen bei den Einstellungen für TES MODUS, TES BELADEN, TTC oder LICHT über den Bildschirm ANPASSEN werden getrennt von den beiden Profilen in einem „aktuellen“ Profil gespeichert.

So können vorübergehende Änderungen an einem Profil vorgenommen werden, ohne ein gespeichertes Profil zu bearbeiten. Die Änderungen gehen jedoch verloren, wenn ein gespeichertes Profil geladen wird.

Zum Laden eines gespeicherten Profils, siehe Seite 44.

### Bordcomputer einrichten

Drücken Sie nach dem Öffnen des Bildschirms BORDCOMP. die Taste BLÄTTERN so oft, bis die gewünschte Anzeige markiert ist.



Bildschirm „Bordcomputer“

Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach unten“ auf der Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn „nach oben“ gedrückt wird):

- ANZ TRIP 1 - durch Drücken der Taste AUSWÄHLEN wird der TRIP 1 Setup-Bildschirm geöffnet und es erfolgt die Aufforderung, die Position für die obere Zeile der Anzeige (ANZ 1) festzulegen. Verwenden Sie die Taste BLÄTTERN, um eine Option auszuwählen (siehe Seite 40), und drücken Sie AUSWÄHLEN.

### TRIP 1 ITEMS

UPPER   

Anz Trip 1 - Obere Zeile der Anzeige

## Allgemeine Informationen

---

- Auf den Instrumenten erscheint jetzt die Aufforderung, die Position für die untere Zeile der Anzeige (ANZ 2) festzulegen. Verwenden Sie die Taste BLÄTTERN, um eine Option auszuwählen (siehe Seite 40), und drücken Sie AUSWÄHLEN, um den Vorgang zu beenden.

**Hinweis:**

- **Eine Tageskilometerzählerposition kann nicht gleichzeitig in der OBEREN und UNTEREN Zeile angezeigt werden.**



**Anz Trip 1 - Untere Zeile  
der Anzeige**

- TRIP 1 RESET - durch Drücken von AUSWÄHLEN werden die TRIP 1 Daten sofort zurückgesetzt.

- ANZ TRIP 2 - durch Drücken der Taste AUSWÄHLEN wird der TRIP 2 Setup-Bildschirm geöffnet und es erfolgt die Aufforderung, die Position für die obere Zeile der Anzeige (OBEN) festzulegen. Verwenden Sie die Taste BLÄTTERN, um eine Option auszuwählen (siehe Seite 40), und drücken Sie AUSWÄHLEN.

Auf den Instrumenten erscheint jetzt die Aufforderung, die Position für die untere Zeile der Anzeige (UNTEN) festzulegen. Verwenden Sie die Taste BLÄTTERN, um eine Option auszuwählen (siehe Seite 40), und drücken Sie AUSWÄHLEN, um den Vorgang zu beenden.

**Hinweis:**

- **Eine Tageskilometerzählerposition kann nicht gleichzeitig in der OBEREN und UNTEREN Zeile angezeigt werden.**
- TRIP 2 RESET - durch Drücken von AUSWÄHLEN werden die TRIP 2 Daten sofort zurückgesetzt.

**Hinweis:**

- **Die AUTO RESET Funktion ist nur für TRIP 2 verfügbar. TRIP 1 muss mit dem gegenüber liegenden TRIP 1 RESET oder dem auf Seite 43 beschriebenen Verfahren manuell zurückgesetzt werden.**



## Allgemeine Informationen

- AUTO RESET - durch Drücken der Taste AUSWÄHLEN wird der AUTO RESET Setup-Bildschirm geöffnet.



### Automatisches Zurücksetzen (Auto Reset)

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um zwischen AUS, 1 STD, 2 STD, 4 STD und 8 STD zu wählen. Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu speichern und den Vorgang zu beenden.

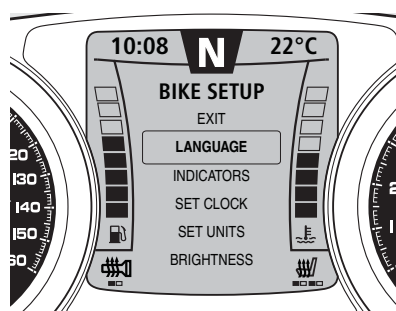
Nach Ablauf des festgelegten Zeitraums wird TRIP 2 auf Null zurückgesetzt.

Folgende Tageskilometerzählerpositionen werden zurückgesetzt:

- Fahrzeit,
- Fahrstrecke,
- durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch,
- verbrauchter Kraftstoff,
- Durchschnittsgeschwindigkeit.

### Einrichten des Motorrads

Drücken Sie nach dem Öffnen des Bildschirms MOTORRAD die Taste BLÄTTERN so oft, bis die gewünschte Anzeige markiert ist.



### Bildschirm „Einrichten des Motorrads“

Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach unten“ auf der Taste BLÄTTERN gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn „nach oben“ gedrückt wird):

- SPRACHE - durch Drücken der Taste AUSWÄHLEN wird der Setup-Bildschirm SPRACHE geöffnet.



### Sprachauswahl

## Allgemeine Informationen

---

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um zwischen ENGLISCH, FRANZÖSISCH, ITALIENISCH, DEUTSCH, SPANISCH, SCHWEDISH, NIEDERLÄNDISCH ODER PORTUGIESISCH zu wählen. Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu speichern und den Vorgang zu beenden.
- BLINKER - durch Drücken der Taste AUSWÄHLEN wird der BLINKER Setup-Bildschirm geöffnet (siehe Seite 53).



### Automatische Blinkerabschaltung auswählen

- Drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um zwischen AUTO oder MANUELL zu wählen. Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu speichern und den Vorgang zu beenden.
- UHR - durch Drücken der Taste AUSWÄHLEN wird der Setup-Bildschirm UHR STELLEN geöffnet und es erfolgt die Aufforderung, zwischen 12STD und 24STD zu wählen.



### Einstellen der Uhr - 24 Stunden abgebildet

- Drücken Sie Taste BLÄTTERN, um die gewünschte Uhrenanzeige auszuwählen, und danach AUSWÄHLEN.  
Die Instrumente zeigen jetzt die Aufforderung STUNDEN zum Einstellen der Stunden. Verwenden Sie Taste BLÄTTERN, um die gewünschte Uhrenanzeige auszuwählen, und danach AUSWÄHLEN.  
Die Instrumente zeigen jetzt die Aufforderung MINUTEN zum Einstellen der Minuten. Verwenden Sie Taste BLÄTTERN, um die gewünschte Uhrenanzeige auszuwählen, und danach AUSWÄHLEN, um zu speichern und den Vorgang zu beenden.
- EINHEITEN - durch Drücken der Taste AUSWÄHLEN wird der Setup-Bildschirm EINHEITEN geöffnet und es erfolgt die Aufforderung, zwischen MEILE und KM zu wählen.



### Auswählen der Einheiten

- Drücken Sie Taste BLÄTTERN, um die gewünschte Einheit auszuwählen, und danach AUSWÄHLEN.  
Die Instrumente zeigen jetzt VERBRAUCH. Bei Auswahl von MEILE stehen die Optionen MPG (UK) oder MPG (US) zur Verfügung. Bei Auswahl von KM stehen die Optionen KM/L oder L/100 KM zur Verfügung. Verwenden Sie Taste BLÄTTERN, um die gewünschte Einheit auszuwählen, und drücken Sie AUSWÄHLEN.

## Allgemeine Informationen

---

### Hinweis:

- **Wird oben MEILE ausgewählt, wird jetzt TEMP (Temperatur) angezeigt. Wird KM ausgewählt, wird standardmäßig °C eingestellt.**
- Verwenden Sie Taste BLÄTTERN, um zwischen °F und °C zu wählen, und drücken Sie AUSWÄHLEN.
- Ist das Reifendruck-Überwachungssystem TPMS eingebaut, wird jetzt DRUCK angezeigt. Verwenden Sie Taste BLÄTTERN, um zwischen PSI und BAR zu wählen, und drücken Sie AUSWÄHLEN, um zu speichern und den Vorgang zu beenden.
- HELLIGKEIT - drücken Sie die Taste BLÄTTERN, um die Helligkeit der Instrumente mit dem Schieberegler auf ein Niveau zwischen 1 (am niedrigsten) und 10 (am höchsten) einzustellen. Drücken Sie die Taste AUSWÄHLEN, um die Auswahl zu speichern und den Vorgang zu beenden.

Die Instrumente verfügen außerdem über einen Umgebungsbeleuchtungssensor, um die Helligkeit der Instrumente für alle Fahrbedingungen auf ein optimales Niveau einzustellen. So lässt sich die vom Fahrer bevorzugte Einstellung automatisch für Fahrten bei Tageslicht, Dämmerung und in der Nacht anpassen.

### Hinweis:

- **Das Einstellen der Helligkeit bei künstlichem Licht (zum Beispiel in der Werkstatt) kann zu unvorhersehbaren Ergebnissen führen. Stellen Sie die Helligkeit stets bei natürlichem Licht ein.**



Anpassen der Helligkeit

## Allgemeine Informationen

---

### Unterer Anzeigebereich

In diesem Bereich werden Warnungen und Meldungen angezeigt, die je nach Art der Meldung verschieden gestaltet sind.



#### Warnmeldungen

Die folgenden Warnungen können angezeigt werden, wenn ein Fehler erkannt wurde:

- WASSER TEMP HOCH (siehe Seite 27),
- ÖLDRUCK NIEDRIG (siehe Seite 26),
- BATTERIE ! (siehe Seite 28),
- ABS-SYSTEM DEAKTIVIERT (siehe Seite 29),
- SIEHE HANDBUCH - TES-SYSTEM (siehe Seite 59),
- TTC-SYSTEM DEAKTIVIERT (siehe Seite 58),
- REIFENDRUCK VORNE/HINTEN NIEDRIG (siehe Seite 54).



#### Informationen

Die folgenden Informationen können angezeigt werden:

- BITTE WARTEN - KALIBRIERE TES-SYSTEM (begleitet vom Symbol „Warten“) (siehe Seite 59),
- BITTE WARTEN - TES-SYSTEM ANPASSUNG FINDET STATT (begleitet vom Symbol „Warten“) (siehe Seite 59),
- TES-SYSTEM ANPASSUNG ABGESCHLOSSEN (siehe Seite 59),
- TPMS - VORDER-/HINTERREIFEN BATTERIE ! (siehe Seite 54),
- SIEHE HANDBUCH - TPMS-SYSTEMFEHLER - SENSORSIGNAL (siehe Seite 54),

- SIEHE HANDBUCH - TEMPOMAT DEAKTIVIERT (siehe Seite 62),
- AUDIO AUS - SPANNUNG ! (siehe Handbuch des Audiosystems),
- AUDIO NICHT GEFUNDEN (siehe Handbuch des Audiosystems).



#### TPMS-Informationen (siehe Seite 54)

Bei eingebautem Reifendruck-Überwachungssystem TPMS werden in diesem Bereich Reifendruckinformationen für den Vorder- und Hinterreifen angezeigt.



#### Status Tempomat

Wenn der Tempomat aktiviert ist, wird die eingestellte Geschwindigkeit angezeigt.

#### Informationen des Audiosystems (nur Trophy SE Modelle)

Im eingeschalteten Zustand werden Angaben zur aktuellen Audioquelle auf dem Bildschirm angezeigt. Die vollständigen Einzelheiten zum Audiosystem sind im Handbuch des Audiosystems beschrieben, das mit dem Motorrad ausgeliefert wird.

## Allgemeine Informationen

---

### Automatische Blinkerabschaltung

Dieses Triumph Modell besitzt eine automatische Blinkerabschaltung, die ein- und ausgeschaltet werden kann.

Die verfügbaren Optionen sind:

- AUTO - automatische Blinkerabschaltung eingeschaltet. In diesem Modus schaltet der Blinker nach 65 Metern Fahrt und einem Zeitraum von 8 Sekunden ab. Steht das Motorrad, bleibt der Blinker an.
- MANUELL - automatische Blinkerabschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen von Hand abgeschaltet werden (siehe Seite 71).

Zum Aktivieren oder Deaktivieren der automatischen Blinkerabschaltung siehe MOTORRAD auf Seite 50.

### Maßeinheiten (britische, metrische oder US-Einheiten)

EINHEITEN besitzt zwei Anzeigemodi zur Auswahl, MEILE und KM. Werden Meilen ausgewählt, lassen sich die Einheiten individuell anpassen zur Anzeige von:

- MPG (UK) - der Kraftstoffverbrauch wird in britischen Gallonen gemessen,
- MPG (US) - der Kraftstoffverbrauch wird in US-Gallonen gemessen,
- Temperatur - °C oder °F,
- Druck - PSI oder BAR.

Werden km ausgewählt, lassen sich die Einheiten individuell anpassen zur Anzeige von:

- L/100 KM - der Kraftstoffverbrauch wird in Litern pro 100 km gemessen,
- KM/L - der Kraftstoffverbrauch wird in Kilometern pro Liter Kraftstoff gemessen,
- Temperatur - die Temperatur wird im metrischen System standardmäßig in °C angezeigt,
- Druck - PSI oder BAR.


Für den Zugriff auf die Einheitenanzeige, siehe MOTORRAD auf Seite 50.

## Allgemeine Informationen

---

### Reifendruck- Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)



|  <b>Warnung</b>                                                                                                                       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht übergangen werden, nur weil das TPMS eingebaut ist. Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen und mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe Seite 157). |
| Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.              |

#### Hinweis:

- **Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist Standardausstattung bei Trophy SE Modellen und bei Trophy Modellen als Zubehör erhältlich. Triumph-Vertragshändler bei Trophy Modellen darf nur durch Ihren Triumph-Vertragshändler eingebaut werden. Dabei wird die TPMS-Anzeige dann von Ihrem Triumph-Händler aktiviert.**

#### Funktion

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km. Bis das Reifendrucksignal eingeht, sind im Anzeigebereich zwei Striche zu sehen.

Um die Position des Reifendruckensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

## Allgemeine Informationen

---

### **ID-Nummer des Reifendrucksensors**

Jeder Reifendrucksensor ist mit einem Aufkleber versehen, der seine ID-Nummer enthält. Diese Nummer wird im Zuge von Wartung oder Diagnose unter Umständen vom Händler benötigt.

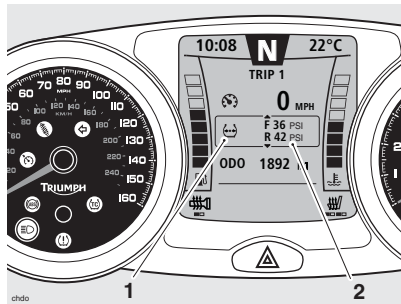
Wurde das Reifendruck-Überwachungssystem im Werk eingebaut, befinden sich in den Feldern auf Seite 55 Aufkleber mit den ID-Nummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor.

Wird das Reifendruck-Überwachungssystem als Zubehör in das Motorrad eingebaut, stellen Sie sicher, dass der Händler die ID-Nummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die nachfolgenden Felder einträgt.

| <b>Vorderrad-<br/>sensor</b> | <b>Hinterrad-<br/>sensor</b> |
|------------------------------|------------------------------|
|                              |                              |

## Allgemeine Informationen

### Systemanzeige



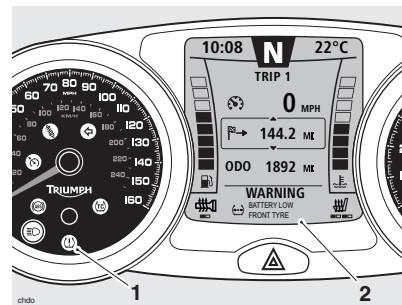
1. TPMS-Symbol
2. Reifendruckanzeige

Auf die Reifendruckanzeige kann über Trip 1 oder Trip 2 zugegriffen werden (siehe Seite 40).

Nach der Auswahl des Reifendruck-Überwachungssystems erscheint für jeden Reifen „— PSI“ bzw. „— BAR“ auf dem Anzeigebildschirm, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h erreicht hat und das Reifendrucksignal eingeht (Angaben zum Einstellen der gewünschten Anzeigeeinheit sind auf Seite 50 zu finden).

### Sensorbatterien

Wenn die Batteriespannung in einem der Drucksensoren zu niedrig ist, wird acht Sekunden lang TPMS - VORDER-/HINTERREIFEN BATTERIE ! angezeigt. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, sind nur Striche auf dem Anzeigebildschirm zu sehen, die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in das Feld auf Seite 55 eintragen zu lassen.



1. Reifendruck-Warnleuchte
2. Meldung auf den Instrumenten

### TPMS-Symbol

Wenn bei eingeschalteter Zündung das TPMS-Symbol 10 Sekunden lang blinkt und danach erleuchtet bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Im unteren Meldungsbereich wird acht Sekunden lang die Meldung SIEHE HANDBUCH - TPMS-SYSTEMFEHLER - SENSORSIGNAL angezeigt.

Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.



## Allgemeine Informationen

---

### Reifendruck

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Der Reifendruck ist durch die Fahrzeuginhaber ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers einzustellen (siehe Seite 157). Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

### Austauschreifen

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und stellen Sie sicher, dass diesem das Vorhandensein von Drucksensoren in den Rädern bekannt ist (siehe Seite 159).

#### **Warnung**


Das Reifendruck-Überwachungssystem ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden. Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe Seite 157).

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

## Allgemeine Informationen

---

### Triumph Antischlupfregelung (TTC)

|  <b>Warnung</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Die Triumph Antischlupfregelung ist kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil. Die Triumph Antischlupfregelung kann einen Traktionsverlust nicht verhindern beim:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einfahren in Kurven mit zu hoher Geschwindigkeit,</li><li>• Beschleunigen bei starker Schräglage,</li><li>• Bremsen.</li></ul> <p>Die Antischlupfregelung kann nicht verhindern, dass das Vorderrad wegrutscht.</p> <p>Werden die vorstehenden Hinweise nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.</p> |

Die Triumph Antischlupfregelung hilft beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen, die Traktion aufrecht zu erhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist. Während die Antischlupfregelung arbeitet, blinkt die Warnleuchte und das Motorgeräusch ändert sich unter Umständen spürbar.

#### Hinweis:

- Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

## Allgemeine Informationen

### Einstellungen der Triumph Antischlupfregelung

#### **Warnung**

Versuchen Sie nicht, die Einstellungen der Antischlupfregelung während der Fahrt anzupassen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Die Triumph Antischlupfregelung verfügt über zwei mögliche Einstellungen:

- AN - die Antischlupfregelung greift ein, um den Hinterradschlupf zu kontrollieren.  
Die Warnleuchte leuchtet nicht, blinkt aber, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um den Hinterradschlupf zu begrenzen.
- AUS - die Antischlupfregelung ist deaktiviert und die Warnleuchte leuchtet ständig.  
Die Antischlupfregelung wird wieder aktiviert, wenn die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird.

#### **Warnung**

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Für den Zugriff auf die TTC-Einstellungen, siehe ANPASSEN auf Seite 45.

### Elektronische Radaufhängung (TES) (falls eingebaut)

#### **Warnung**

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Radaufhängung in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Einstellungen der Radaufhängung verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen kann.

Das Elektronische Radaufhängungssystem TES (Triumph Electronic Suspension) steuert die Anpassung der Dämpfung von Vorder- und Hinterradaufhängung und die Vorspannungseinstellungen der Hinterradaufhängung.

Das TES ermöglicht das bequeme Einstellen von FahrMODUS (Dämpfungseinstellungen) und BELADUNG (Vorspannungseinstellungen) über die Instrumente, wenn das Motorrad steht (MODUS und BELADUNG) oder fährt (nur MODUS).

Für den MODUS (Dämpfung) sind folgende drei Optionen verfügbar:

- KOMFORT,
- NORMAL,
- SPORT.

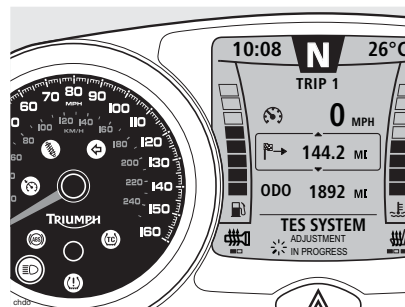
## Allgemeine Informationen

Für die BELADUNG (Vorspannung) sind folgende drei Optionen verfügbar:

- 1 PERS,
- 1 PERS+GEPÄCK,
- 2 PERS.

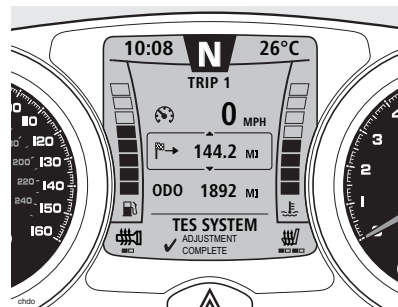
Für den Zugriff auf die TES-Einstellungen, siehe ANPASSEN auf Seite 45.

Sobald eine Anpassung von Modus oder Beladung ausgewählt wurde und der Motor läuft, beginnt die Anpassung der Radaufhängung, die TES-Warnleuchte blinkt einmal pro Sekunde und im unteren Meldungsbereich wird BITTE WARTEN - TES-SYSTEM ANPASSUNG FINDET STATT angezeigt, bis die Anpassung des Systems beendet ist.



**TES-Anpassung findet statt**

Nach Abschluss der Anpassung wird TES-SYSTEM ANPASSUNG ABGESCHLOSSEN angezeigt und die Warnleuchte erlischt.



**Einstellvorgang beendet**

Wenn der Motor beim Laden eines Profils ausgeschaltet ist oder das Menü ANPASSEN für die Änderung der Einstellungen von MODUS oder BELADUNG verwendet wird, wird die Anfrage zum Ändern der Einstellungen gespeichert.

Nach dem Starten des Motors wird die Anpassung wie oben beschrieben vorgenommen.

Wird der Motor bis zum Ausschalten der Zündung nicht gestartet, geht die angefragte Einstellung verloren und es werden die vorherigen Einstellungen verwendet.

Die TES-Einstellungen lassen sich auch in zwei verschiedenen Profilen ablegen (siehe Seite 44), so dass Einstellungen für die Vorlieben und den Fahrstil verschiedener Fahrer oder für unterschiedliche Ladezustände gespeichert werden können.

## Allgemeine Informationen

### Kalibrierung des Systems

Das System recalibriert die Motoren für die Dämpferanpassung bei jedem Einschalten der Zündung und den Motor für die Anpassung der Vorspannung nach jedem 50. Einschalten der Zündung, beim Starten des Motors.

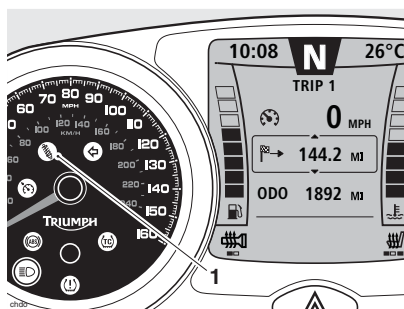
Die Kalibrierung der Motoren für die Dämpferanpassung dauert etwa 2 - 3 Sekunden, die des Motors für die Anpassung der Vorspannung etwa 20 - 30 Sekunden.

Während der Rekalibrierung des Systems blinkt die Warnleuchte zweimal pro Sekunde.

- Warten Sie, bis das Blinken der Warnleuchte aufhört, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Wird dieses Verfahren nicht eingehalten, wird die Rekalibrierung angehalten und die Warnleuchte bleibt erleuchtet.

In diesem Fall erlischt die Warnleuchte das nächste Mal, nachdem die Rekalibrierung abgeschlossen werden konnte.



### 1. TES-Warnleuchte

Damit das System korrekt recalibrieren kann, muss folgendes Verfahren eingehalten werden:

- Schalten Sie die Zündung ein. Starten Sie nicht den Motor.
- Warten Sie, bis die Kalibrierung des Motors für die Dämpferanpassung abgeschlossen ist und die Warnleuchte aufhört zu blinken.
- Starten Sie den Motor. Falls die Warnleuchte wieder zu blinken beginnt, wird gerade der Vorspannungsmotor kalibriert.

## Allgemeine Informationen

### Tempomat

#### **Warnung**

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

#### **Warnung**

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Geschwindigkeit stark abnimmt. Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

#### **Warnung**

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit den Reaktionen des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

#### Hinweis:

- **Wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktioniert der Tempomat nicht.**

Die Tempomattasten befinden sich an der rechten Schaltereinheit und lassen sich mit minimalem Bewegungsaufwand durch den Fahrer betätigen.

Der Tempomat lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten, er kann aber erst aktiviert werden, wenn alle auf Seite 63 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

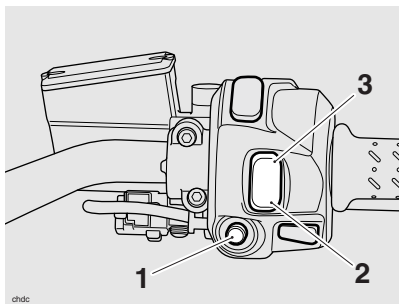
## Allgemeine Informationen

### Aktivieren des Tempomats

#### Hinweis:

- Die Tempomat-Kontrollleuchte leuchtet erst auf, wenn der Tempomat durch Drücken von „SET/-“ auf der Einstelltaste aktiviert wurde.

Um den Tempomat einzuschalten, drücken Sie die Ein-/Aus-Taste.

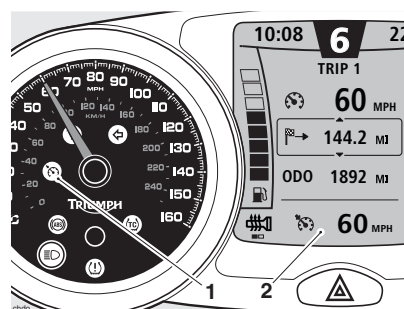


1. Tempomat-Ein-/Ausschalter
2. Tempomat-Einstelltaste „SET/-“
3. Tempomat-Einstelltaste „RES/+“

Zum Aktivieren des Tempomats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- die Geschwindigkeit des Motorrads liegt zwischen 48 und 160 km/h,
- es ist mindestens der 4. Gang eingelegt,
- auf der Einstelltaste wird „SET/-“ gedrückt.

Die Tempomatleuchte leuchtet und zeigt an, dass das System aktiviert und eingestellt ist, und die eingestellte Geschwindigkeit wird im unteren Anzeigebereich der Multifunktionsanzeige angezeigt. Die aktuell eingestellte Geschwindigkeit wird bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert und lässt sich durch einmaliges Drücken auf das RES/+ Ende der Einstelltaste reaktivieren (siehe Seite 64).



1. Tempomat-Warnleuchte
2. Eingestellte Geschwindigkeit

#### Hinweis:

- Wird beim Fahren die Bremse betätigt oder die Kupplung nicht völlig getrennt, funktioniert der Tempomat nicht.

## Allgemeine Informationen

### Deaktivieren des Tempomats

Der Tempomat lässt sich durch eines der folgenden Verfahren deaktivieren:

- den Gasgriff ganz nach vorne drehen,
- den Kupplungshebel anziehen,
- die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen,
- die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs für mehr als 60 Sekunden erhöhen,
- den Ein-/Ausschalter an der rechten Schaltereinheit drücken.

Sofern der Tempomat nicht durch Drehen des Zündschalter auf AUS deaktiviert wurde, kann die zuvor eingestellte Geschwindigkeit durch Drücken des Abschnitts „RES/+“ der Einstelltaste eingenommen werden. Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 48 und 160 km/h liegen und es muss mindestens der 4. Gang eingelegt sein.

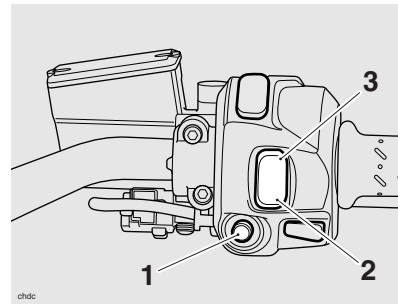
### Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit

#### **Warnung**

Vergewissern Sie sich beim Einnehmen der Tempomat-Funktion stets, dass die eingestellte Geschwindigkeit den Verkehrsbedingungen angepasst ist.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sofern der Tempomat nicht durch Drehen des Zündschalter auf AUS deaktiviert wurde und die auf Seite 63 beschriebenen Bedingungen erfüllt sind, kann die zuvor eingestellte Geschwindigkeit durch Drücken des Abschnitts „RES/+“ der Einstelltaste wieder aufgenommen werden.



- 1. Tempomat-Ein-/Ausschalter**
- 2. Tempomat-Einstelltaste „SET/-“**
- 3. Tempomat-Einstelltaste „RES/+“**

Die eingestellte Geschwindigkeit verbleibt im Tempomat-Speicher, bis der Zündschalter auf AUS gestellt wird.



## Allgemeine Informationen

---

### **Erhöhen der Geschwindigkeit im Tempomat-Betrieb**

Um die Geschwindigkeit zu erhöhen, drücken Sie den Abschnitt „RES/+“ der Einstelltaste. Bei jedem Druck auf die Taste erhöht sich die Geschwindigkeit um 1 mph bzw. 1 km/h. Wird die Taste gedrückt gehalten, erhöht sich die Geschwindigkeit kontinuierlich in einstelligen Schritten. Wenn die gewünschte Geschwindigkeit auf der Anzeige erscheint, hören Sie auf, die Taste zu drücken.

Während die Geschwindigkeit erhöht wird, zeigt der Anzeigebildschirm in den Instrumenten im unteren Anzeigebereich die neu eingestellte Geschwindigkeit an. Die neue Geschwindigkeit blinkt, bis das Motorrad sie erreicht hat.

Nach 4 Sekunden springt der Anzeigebildschirm zurück auf die vorherige Anzeige.

#### **Hinweis:**

- **Wenn der Tempomat beim Hinauffahren einer starken Steigung die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten kann, blinkt die eingestellte Geschwindigkeit auf den Instrumenten, bis das Motorrad sie wieder erreicht hat.**

Ein anderer Weg, im Tempomat-Betrieb die Geschwindigkeit zu erhöhen ist, durch Betätigen des Gasgriffs auf die gewünschte Geschwindigkeit zu beschleunigen und anschließend den Abschnitt „SET/-“ der Einstelltaste zu drücken.

### **Verringern der Geschwindigkeit im Tempomat-Betrieb**

Um die Geschwindigkeit zu verringern, drücken Sie den Abschnitt „SET/-“ der Einstelltaste. Bei jedem Druck auf die Taste verringert sich die Geschwindigkeit um 1 mph bzw. 1 km/h. Wird die Taste gedrückt gehalten, verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich in einstelligen Schritten.

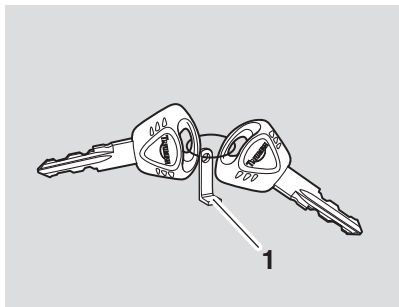
Während die Geschwindigkeit verringert wird, zeigt der Anzeigebildschirm in den Instrumenten die neu eingestellte Geschwindigkeit an.

Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, hören Sie auf, die Taste zu drücken. Nach 4 Sekunden springt der Anzeigebildschirm zurück auf die vorherige Anzeige.

## Allgemeine Informationen

---

### Zündschlüssel



#### 1. Schild mit Schlüsselnummer

Der Zündschlüssel dient zum Betätigen von Lenkschloss/Zündschalter sowie darüber hinaus zum Betätigen der Sitzverriegelung, des Tankdeckels, der Gepäckkoffer und der Top Box (falls eingebaut).

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Schlüssel zusammen mit einem kleinen Schild bereitgestellt, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperre versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperre korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperre unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperre so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

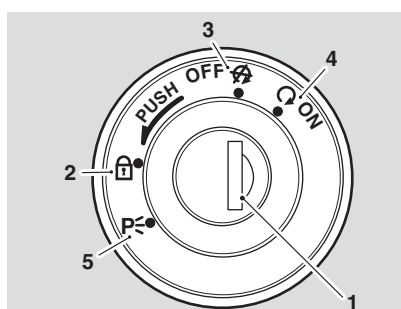
Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler. Ersatzschlüssel müssen durch Ihren Triumph-Vertragshändler an die Wegfahrsperre des Motorrads „gebunden“ werden.

#### **Vorsicht**

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.

## Allgemeine Informationen

### Zündschalter/Lenkschloss



1. Zündschalter/Lenkschloss
2. Stellung VERRIEGELT
3. Stellung AUS
4. Stellung AN
5. Parkstellung

### Wegfahrsperre

Das Gehäuse des Zündschlosszylinders fungiert als Antenne für die Wegfahrsperre.

Wenn der Zündschalter in die Stellung AUS gestellt und der Zündschlüssel abgezogen wird, ist die Wegfahrsperre aktiviert (siehe Seite 28). Die Wegfahrsperre ist deaktiviert, wenn der Zündschlüssel im Zündschalter steckt und in die Stellung AN gedreht wird.

### Stellungen des Zündschalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit 4 Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS, VERRIEGELT oder P (PARKEN) abgezogen werden.

**VERRIEGELN:** Drehen Sie den Lenker ganz nach links, drehen Sie den Schlüssel in die Stellung AUS, drücken Sie den Schlüssel ins Schloss und geben Sie ihn wieder vollständig frei und drehen Sie ihn anschließend in die Stellung VERRIEGELN.

**ABSTELLEN:** Drehen Sie den Schlüssel von der Stellung VERRIEGELT in die Stellung P. Das Lenkschloss bleibt verriegelt und die Parkleuchten gehen an.

### Hinweis:

- Lassen Sie das Lenkschloss nicht für längere Zeit in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

## Allgemeine Informationen

### ! Warnung

Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

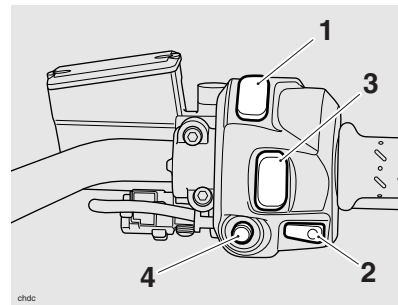
Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

### ! Warnung

In der Stellung VERRIEGELT oder P ist die Lenkung blockiert.

Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT oder P, während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert wird. Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

### Lenkerschalter rechts



1. Motorstoppschalter
2. Starterknopf
3. Tempomat-Einstelltaste
4. Tempomat-Ein-/Ausschalter

### Motorstoppschalter

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung ON (Ein), sondern zusätzlich auch der Motorstoppschalter in der Stellung RUN (An) befinden.

Der Motorstoppschalter ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstoppschalter in die Stellung STOP.

### Hinweis:

- **Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.**

## Allgemeine Informationen

### **Vorsicht**

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

### **Starterknopf**

Mit dem Starterknopf wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

### **Hinweis:**

- **Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.**

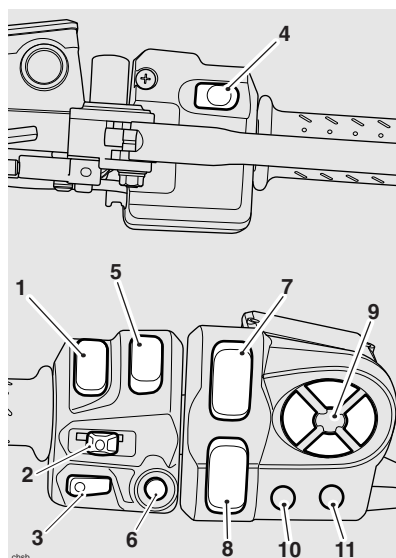
### **Tempomat-Ein-/Ausschalter**

Wenn die Tempomattaste hineingedrückt ist, ist der Tempomat eingeschaltet (siehe Seite 62). Die Taste bleibt hineingedrückt, bis sie erneut gedrückt und der Tempomat ausgeschaltet wird.

### **Tempomat-Einstelltaste**

Die Tempomat-Einstelltaste ist ein Zweiwegschalter, dessen obere Seite mit „RES/+“ und dessen untere Seite mit „SET/-“ beschriftet ist (siehe Seite 63).

### **Lenkerschalter links**



1. Scheinwerfer-Abblendschalter
2. Blinkerschalter
3. Schalter Hupe
4. Lichthupenschalter
5. Instrumente, Taste **BLÄTTERN**
6. Instrumente, Taste **AUSWÄHLEN**
7. Windschutzscheiben-Einstellschalter
8. Griffheizungsschalter (die Griffheizung ist als Zubehör erhältlich)
9. Audio-Bedienelemente (falls eingebaut)
10. Audio-PRESET-Taste (falls eingebaut)
11. Audio-MODUS/MENÜ-Taste (falls eingebaut)

## Allgemeine Informationen

---

### Hinweis:

- **Die vollständigen Einzelheiten zum Audiosystem (falls eingebaut) sind im Handbuch des Audiosystems beschrieben, das mit dem Motorrad ausgeliefert wird.**

### Scheinwerfer-Abblendschalter

Mit dem Scheinwerfer-Abblendschalter kann zwischen Fern- und Abblendlicht gewählt werden. Um das Fernlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach vorne. Um das Abblendlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach hinten. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

### Hinweis:

- **Dieses Modell verfügt nicht über einen An/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf AN geschaltet ist.**
- **Der Scheinwerfer funktioniert nur, wenn die Zündung auf AN geschaltet ist und der Motor läuft. Ein anderer Weg, den Scheinwerfer einzuschalten ist, den Kupplungshebel anzuziehen und anschließend die Zündung auf AN zu stellen. Der Scheinwerfer bleibt an, wenn der Kupplungshebel losgelassen wird. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.**

## Allgemeine Informationen

---

### Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinkeranzeigen.

Das automatische Blinkerabschaltssystem wird acht Sekunden nach Betätigen eines Fahrtrichtungsanzeigers aktiv. Acht Sekunden nach Einschalten des Blinkers und nach weiteren 65 Metern Fahrt schaltet das automatische Blinkerabschaltssystem die Blinker aus. Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden.

Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Zum Deaktivieren der automatischen Blinkerabschaltung siehe Seite 53.

### Schalter Hupe

Wenn der Zündschalter auf AN steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

### Lichthupenschalter

#### Hinweis:

- **Der Lichthupenschalter funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.**

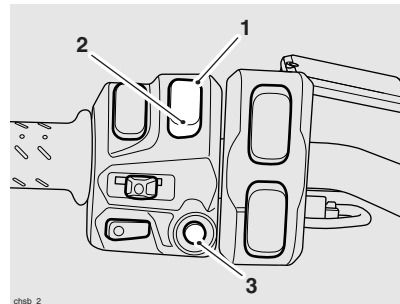
Beim Betätigen des Lichthupenschalters wird das Fernlicht eingeschaltet. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

### Instrumente, Taste BLÄTTERN

Wenn die Taste BLÄTTERN gedrückt wird, wird das auf dem Instrumentenanzeigebildschirm sichtbare Menü durchlaufen.

### Instrumente, Taste AUSWÄHLEN

Wenn die Taste AUSWÄHLEN gedrückt wird, wird der auf dem Instrumentenanzeigebildschirm markierte Menüeintrag ausgewählt.

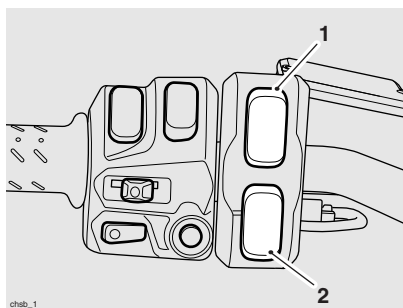


1. **Taste BLÄTTERN, nach oben**
2. **Taste BLÄTTERN, nach unten**
3. **Taste AUSWÄHLEN**

## Allgemeine Informationen

---

### Windschutzscheiben- und Griffheizungs-Schaltereinheit



1. Windschutzscheibenschalter
2. Griffheizungsschalter

#### Motorräder ohne Audiosystem

Windschutzscheiben- und Griffheizungsschalter befindet sich auf der linken Seite des Lenkers, neben der linken Lenker-Schaltereinheit.

Zum Einstellen der Windschutzscheibe, siehe Seite 90.

Zur Bedienung der Griffheizung, siehe Seite 84.

#### Motorräder mit Audiosystem

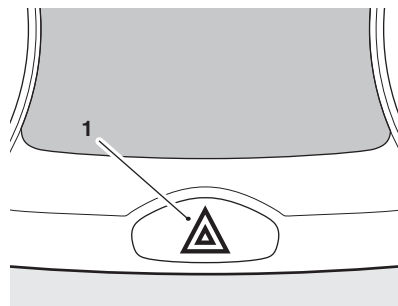
Motorräder mit eingebautem Audiosystem besitzen einen zusätzlichen Satz Schalter neben dem Schalter für Windschutzscheibe und Griffheizung.

Die vollständigen Einzelheiten zum Audiosystem sind im Handbuch des Audiosystems beschrieben, das mit dem Motorrad ausgeliefert wird.

### Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie den Warnblinklichtschalter im Instrumentenbereich.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch an, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

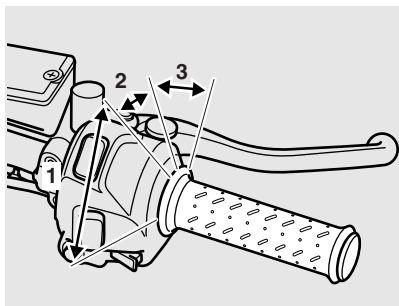


1. Warnblinklichtschalter



## Allgemeine Informationen

### Gashebel und Drosselklappensteuerung



1. Offene Drosselklappenstellung
2. Geschlossene Drosselklappenstellung
3. Tempomat-Abschaltposition

Dieses Triumph Modell besitzt einen elektronischen Gasdrehgriff, um über das Motorsteuergerät die Drosselklappen zu öffnen und zu schließen. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappen zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückholfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappen werden geschlossen.

Von der geschlossenen Position aus lässt sich der Gasdrehgriff 3 - 4 mm nach vorne drehen, um den Tempomat zu deaktivieren (siehe Seite 64).

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt.
- MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl.
- MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Setzen Sie bei allen oben beschriebenen Zuständen so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

#### **Warnung**

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen. Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

## Allgemeine Informationen

---

### Verwenden der Bremsen

Bei geringer Drosselklappenöffnung (etwa 20°) können Gas und Bremsen gemeinsam verwendet werden.

Bei starker Drosselklappenöffnung (mehr als 20°) schließen die Drosselklappen und die Motordrehzahl wird reduziert, wenn die Bremsen länger als 2 Sekunden angezogen werden. Um zur normalen Drosselklappenfunktion zurückzukehren, geben Sie den Gasgriff und die Bremsen frei und öffnen Sie den Gasgriff erneut.

### Kraftstoffanforderungen/ Betanken

#### Kraftstoffsorte



Ihr Triumph-Motor ist für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefert die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91 ROZ oder mehr.

#### **Vorsicht**

Die Auspuffanlage ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

#### **Vorsicht**

In den meisten Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten. Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator.

## Allgemeine Informationen

### **Warnung**

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS.

Rauchen Sie nicht.

Verwenden Sie keine Mobiltelefone.

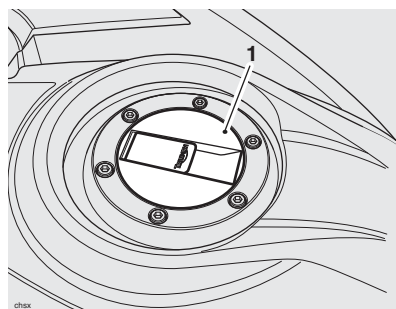
Vergewissern Sie sich, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen und verriegelt ist.

Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, die zu Sachschäden, Personenschäden oder Todesfällen führen kann.

### **Tankdeckel**



#### **1. Tankdeckel**

Um den Tankdeckel zu öffnen, heben Sie die Klappe, die das Schloss abdeckt. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

Um den Tankdeckel zu schließen, drücken Sie ihn mit eingestecktem Schlüssel in seine Position, bis das Schloss hörbar einrastet. Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Schlossabdeckung.

### **Vorsicht**

Das Schließen des Tankdeckels ohne eingesteckten Schlüssel führt zu Schäden an Deckel, Tank und Schließmechanismus.

## Allgemeine Informationen

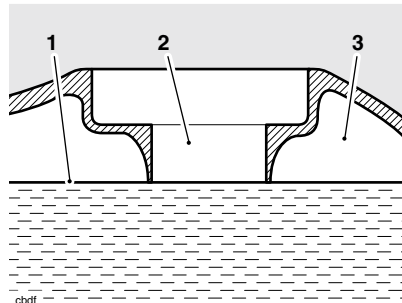
### Befüllen des Kraftstofftanks

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

#### **Vorsicht**

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. **Maximaler Kraftstoffstand**
2. **Kraftstoffeinfüllstutzen**
3. **Mit Luft gefüllter Raum**

#### **Warnung**

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

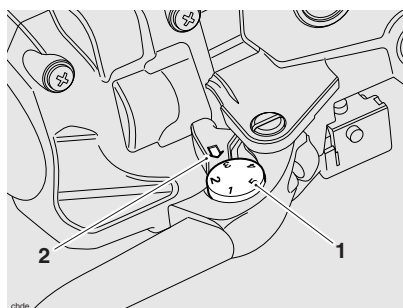
Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert die Straßenhaftung des Reifens. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen und verriegelt ist.

## Allgemeine Informationen

### Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen



1. Einstellrad, Bremshebel abgebildet
2. Markierungspfeil

Sowohl an den Brems- als auch an den Kupplungshebeln ist ein Einsteller angebracht.

Die Einsteller ermöglichen es, den Abstand zwischen Lenker und Hebel zu wechseln, um ihn auf die Handgröße des Benutzers einzustellen. Beim Vorderrad-Bremshebel gibt es fünf Einstellpositionen, beim Kupplungshebel vier.

Um den Hebel einzustellen, schieben Sie diesen nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf den Markierungspfeil am Hebelhalter auszurichten.

Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Hebel ist in Einstellung fünf am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

#### **Warnung**

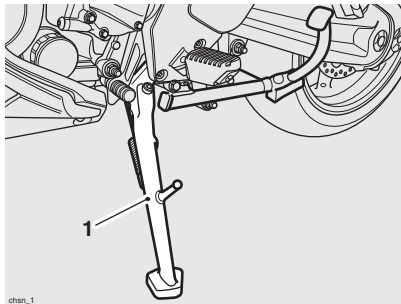
Versuchen Sie nicht, den Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen des Hebels in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

## Allgemeine Informationen

### Ständer

#### Seitenständer



#### 1. Seitenständer

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

#### **Warnung**

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

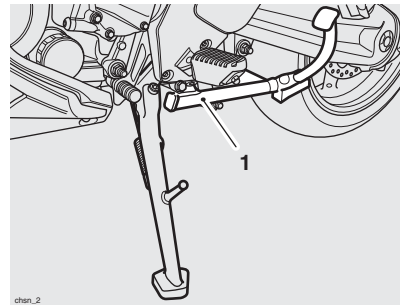
#### Hinweis:

- **Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.**

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass der Ständer vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

#### Hauptständer



#### 1. Hauptständer

Um das Motorrad auf den Hauptständer zu stellen, treten Sie kräftig auf den Ausleger am Ständer und ziehen Sie das Motorrad anschließend mit Hilfe des Handgriffs an der hinteren Fußrasten-Aufhängung nach oben und hinten.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

#### **Vorsicht**

Ziehen Sie beim Aufbocken des Motorrads auf dem Hauptständer nicht mit der Hand an Verkleidungsteilen oder am Sitz, da dies zu Schäden führt.

## Allgemeine Informationen

---

### **Bordwerkzeug, Benutzerhandbuch und Handbuch des Audiosystems**

Bordwerkzeug und Benutzerhandbuch befinden sich unter dem Soziussitz (siehe Seite 83).

Falls das Triumph Audiosystem eingebaut ist, befindet sich das Handbuch des Audiosystems zusammen mit dem Benutzerhandbuch unter dem Soziussitz.

### **Sitze**

#### **Pflege des Sitzes**

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen oder gegen Flächen gelehnt wird, die Schäden an Sitz oder Sitzbezug hervorrufen könnten.

Für Informationen zur Reinigung des Sitzes, siehe Seite 178.

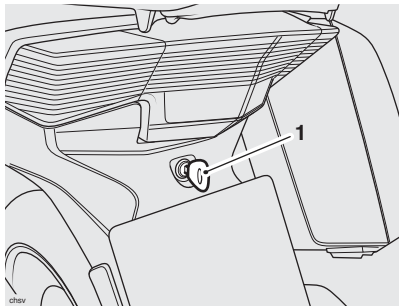
#### **Vorsicht**

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen wird. Lehnen Sie den Sitz nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die den Sitz oder den Sitzbezug beschädigen könnten. Legen Sie den Sitz stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Sitz ab, die zu Schäden oder Flecken auf dem Sitzbezug führen könnten.

## Allgemeine Informationen

### Soziussitz



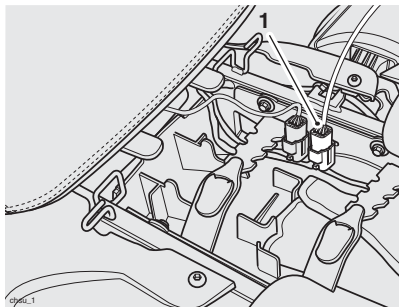
#### 1. Sitzverriegelung

Die Sitzverriegelung befindet sich am hinteren Kotflügel, unterhalb der Rücklichteinheit.

#### Bauen Sie den Soziussitz aus

Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn. Dadurch wird der Sitz aus seiner Verriegelung freigegeben.

Wenn eine Sitzheizung eingebaut ist, heben Sie den Sitz an, um den Zugang zum Anschlussstecker der Sitzheizung zu ermöglichen, und ziehen Sie den Stecker ab.



#### 1. Sitzheizungs-Anschlussstecker

Heben Sie den Sitz nach oben und hinten, um ihn aus dem Motorrad auszubauen.

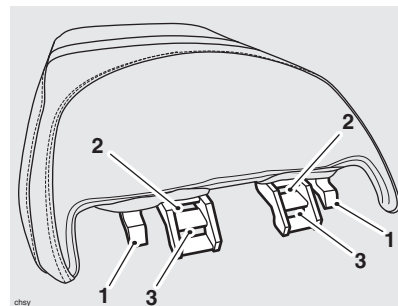
#### Bauen Sie den Sitz wieder ein

Falls eingebaut, schließen Sie den Anschlussstecker der Sitzheizung wieder an.

Haken Sie die beiden äußeren Befestigungswinkel des Sitzes unter den Henkeln am Hilfsrahmen und die beiden inneren Befestigungswinkel in die Laschen am Fahrersitz ein.

Stellen Sie sicher, dass die Laschen (siehe Seite 81) in den unteren Einbauplätzen angebracht sind, wenn sich der Fahrersitz in der niedrigen Position befindet, und in den oberen, wenn er sich in der hohen Position befindet.

Schieben Sie den Sitz vorsichtig nach vorne und drücken Sie ihn am hinteren Ende nach unten, um ihn in der Sitzverriegelung einrasten zu lassen.



- 1. Soziussitzhalterungen
- 2. Vordersitz-Einbauplatz - Sitz in hoher Position
- 3. Vordersitz-Einbauplatz - Sitz in niedriger Position



## Allgemeine Informationen

### **Warnung**

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben. Sollte der Sitz nicht richtig festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Bauen Sie den Sitz wieder ein**

Haken Sie den vorderen Sitzbügel ganz in die Halterung am hinteren Ende des Kraftstofftanks ein und senken Sie den hinteren auf die hinteren Hilfsrahmen-Befestigungswinkel ab. Drücken Sie den Sitz am hinteren Ende fest nach unten.

Falls eine Sitzheizung eingebaut ist, schließen Sie den Anschlussstecker wieder an.

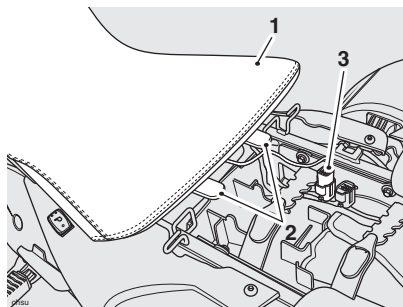
Bauen Sie den Rücksitz wieder ein (siehe Seite 80).

### **Warnung**

Der Fahrersitz ist erst richtig gesichert und abgestützt, wenn der Rücksitz korrekt eingebaut wird. Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem gelösten oder ausgebauten Rücksitz, da der Vordersitz in diesem Fall nicht befestigt ist und sich bewegen könnte.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Fahrersitz**



- 1. Fahrersitz**
- 2. Vordersitzlaschen**
- 3. Sitzheizungs-Anschlussstecker**

### **Bauen Sie den Fahrersitz aus**

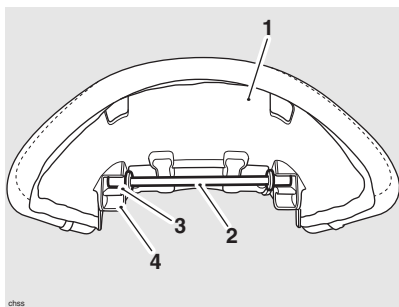
Bauen Sie den Rücksitz aus (siehe Seite 80).

Falls eine Sitzheizung eingebaut ist, lösen Sie den Anschlussstecker.

Greifen Sie den Fahrersitz auf beiden Seiten und schieben Sie ihn nach hinten und nach oben, um ihn vollständig aus dem Motorrad auszubauen.

## Allgemeine Informationen

### Einstellen der Fahrersitzhöhe



1. **Fahrersitz**
2. **Vorderer Höheneinsteller**
3. **Niedrige Sitzposition**
4. **Hohe Sitzposition**

Der Fahrersitz lässt sich in der Höhe um etwa 20 mm verstellen.

Einstellen des Sitzes:

Bauen Sie den Fahrersitz aus (siehe Seite 81).

Verstellen Sie den Höheneinsteller je nach Bedarf auf die höhere bzw. niedrigere Position. Vergewissern Sie sich, dass der Einstellbügel vollständig in seine Halterungen am Sitz eingerastet ist.

Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein (siehe Seite 81).

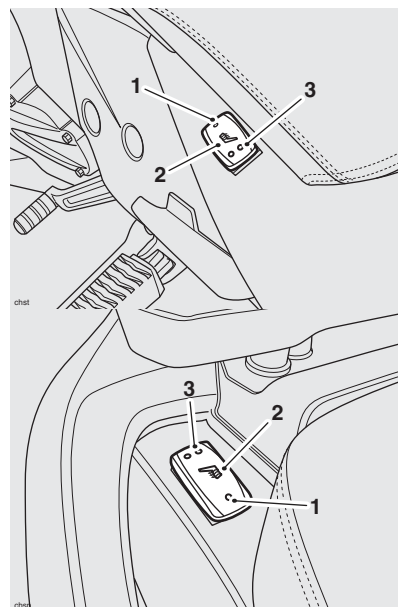
### **Warnung**

Testen Sie das Motorrad nach dem Verstellen des Sitzes in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Sitzeinstellungen vertraut zu machen. Das Betreiben des Motorrads mit einem Sitz in unvertrauter Position kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

### Beheizte Sitze (falls eingebaut)

Beheizte Sitze sind als Triumph Zubehör für Trophy Modelle erhältlich.

Der Schalter für den Fahrersitz befindet sich an der linken Seitenverkleidung; der Schalter für den Soziussitz an der rechten Seite der Heckverkleidung.



1. **Warm**
2. **Aus**
3. **Heiß (nur zu verwenden, bis die Sitze erwärmt sind)**

## Allgemeine Informationen

---

### Bedienung:

Beide Schalter sind in den Zündkreis geschaltet und heizen nur, wenn der Motor läuft.

Das System verfügt über zwei Heizstufen, „heiß“ oder „warm“.

Stellen Sie den Schalter für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen zunächst auf die Stellung „heiß“ und anschließend, wenn die Sitze erwärmt sind, auf die Stellung „warm“.

Der Status der Sitzheizung wird auf dem Multifunktions-Anzegebildschirm angezeigt (siehe Seite 36).

### Aufbewahrungsraum für Triumph Zubehör-Bügel Schloss

Unter dem Rücksitz ist Raum für die Unterbringung eines Triumph Zubehör-Bügel Schlosses (erhältlich bei Ihrem Triumph-Händler).

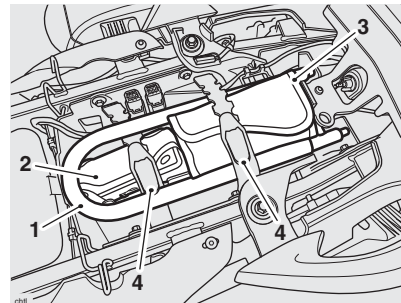
Befestigen Sie das Schloss wie folgt:

Bauen Sie den Rücksitz aus (siehe Seite 80).

Lösen Sie die Riemen und entnehmen Sie das Bordwerkzeug.

Setzen Sie den Bügel des Schlosses in die Haltevorrichtungen in der Heckkotflügelmulde und stellen Sie dabei sicher, dass das offene Ende des Bügels zum Heck des Motorrads zeigt.

Legen Sie den Schlosskörper wie nachfolgend gezeigt in die Mulde im hinteren Kotflügel.



1. Schlossbügel
2. Schlosskörper
3. Bordwerkzeug
4. Riemen

## Allgemeine Informationen

---

Bringen Sie das Bordwerkzeug über dem Bügelschloss unter und befestigen Sie es mit dem hinteren Riemen.

Befestigen Sie den Schlosskörper mit dem vorderen Riemen und stellen Sie dabei sicher, dass er wie gezeigt unter den Bügel des Schlosses passt.

Bauen Sie den Rücksitz wieder ein (siehe Seite 80).

### Beheizbare Griffe (falls eingebaut)

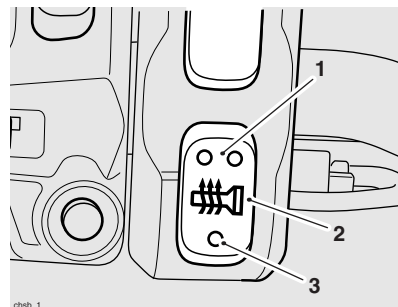
Beheizte Griffe sind als Triumph Zubehör für Trophy Modelle erhältlich.

#### Bedienung:

Der Schalter für die Griffheizung befindet sich auf der linken Seite des Lenkers.

Die Griffheizung funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Das System verfügt über zwei Heizstufen, „heiß“ oder „warm“.



**1. Heiß (nur zu verwenden, bis die Griffe erwärmt sind)**

**2. Aus**

**3. Warm**

Stellen Sie den Schalter für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen zunächst auf die Stellung „heiß“ und anschließend, wenn die Griffe erwärmt sind, auf die Stellung „warm“.

Der Status der Griffheizung wird auf dem Multifunktions-Anzeigebildschirm angezeigt (siehe Seite 37).

## Allgemeine Informationen

### Staufächer

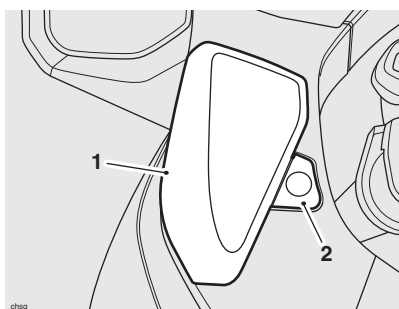
#### Cockpit-Staufach

##### **Warnung**

Versuchen Sie niemals, das Staufach während der Fahrt zu öffnen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten. Der Versuch, das Staufach während der Fahrt zu öffnen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

##### **Warnung**

Versuchen Sie niemals, das Motorrad mit geöffnetem Staufachdeckel zu fahren. Der Deckel kann die Lenkung behindern, wenn er offen ist, und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Schließen Sie stets den Deckel, bevor Sie das Motorrad fahren.



1. Cockpit-Staufach
2. Löseknopf

Das verschließbare, wasserdichte Staufach befindet sich in der linken Seite der Motorradverkleidung und wird durch Einschalten der Zündung entriegelt.

Das Staufach wird verriegelt, wenn sich das Motorrad in Bewegung ist, damit es sich nicht öffnen kann, und wird beim Anhalten automatisch entriegelt (aber nicht geöffnet).

##### **Vorsicht**

Legen Sie niemals den Zündschlüssel in das Staufach. Wird die Zündung ausgeschaltet, wird das Staufach nach dem Schließen automatisch verriegelt und der Schlüssel ist im Inneren eingeschlossen.

Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, um das Staufach zu verriegeln. Der Deckel wird automatisch verriegelt.

##### **Vorsicht**

Das Staufach ist zur vorübergehenden Aufbewahrung während der Fahrt bestimmt. Bewahren Sie keine Wertsachen in dem Staufach auf, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt lassen, um Diebstahl zu verhindern.

## Allgemeine Informationen

---

Das Staufach besitzt einen Schlitz für die Aufnahme einer Kreditkarte, eine elektrische Zusatzsteckdose (siehe Seite 88) sowie, bei Modellen mit eingebautem Triumph Audiosystem, einen USB-Anschluss für zusätzliche Audioquellen.

### Hinweis:

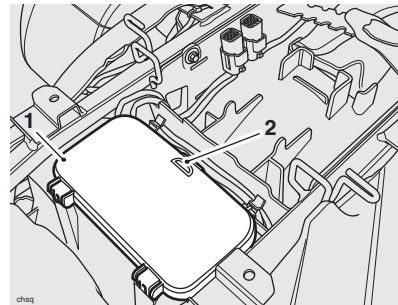
- **Die vollständigen Einzelheiten zum Audiosystem sind im Handbuch des Audiosystems beschrieben, das mit dem Motorrad ausgeliefert wird.**

### Staufach unter dem Sitz

#### **Vorsicht**

Stellen Sie vor der Nutzung stets sicher, dass der Deckel des Staufachs ganz geschlossen ist, da das Staufach nur dann vollständig dicht ist. Wird das Motorrad gefahren, wenn der Deckel des Staufachs nicht vollständig geschlossen ist, können Wasser oder Staub in das Fach eindringen und zu Schäden am Audiosystem (falls vorhanden) und anderen Gegenständen in seinem Inneren führen.

Das wasserdichte Staufach befindet sich unter dem Fahrersitz.



1. Staufach
2. Position des Riegels

## Allgemeine Informationen

Bei Motorrädern ohne Audiosystem beträgt das Fassungsvermögen des Staufachs etwa fünf Liter.

Bei Motorrädern mit Audiosystem ist eine Ablage für kleinere Gegenstände vorgesehen.

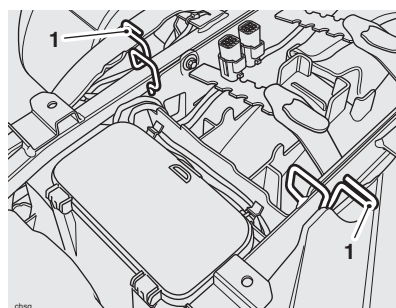
Drücken Sie zum Öffnen auf das hintere Ende des Deckels, um den Riegel zu lösen.

Drücken Sie zum Schließen auf das hintere Ende des Deckels, bis der Riegel einrastet.

### Haken für Helm und Gepäck

#### Helmhaken

Mit Hilfe der Helmhaken auf beiden Seiten des Motorrads, unter dem Rücksitz, kann ein Helm am Fahrzeug befestigt werden.



#### 1. Helmhaken

Um einen Helm am Motorrad anzubringen, bauen Sie den Rücksitz aus (siehe Seite 80) und legen Sie den Kinnriemen über den Haken.

Bauen Sie den Sitz wieder ein und verriegeln Sie ihn in seiner Position, um den Helm zu befestigen (siehe Seite 80).

#### **Warnung**

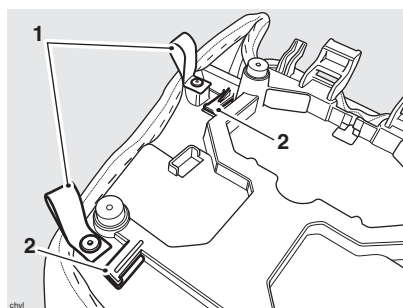
Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn Helme an den Helmhaken befestigt sind. Wird das Motorrad gefahren, während sich Helme an den Helmhaken befinden, kann dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall kommen.

## Allgemeine Informationen

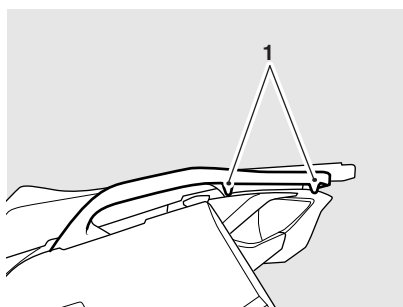
### Gepäckriemen und -haken

Das Motorrad ist mit Gepäckriemen unter dem Rücksitz und Gepäckhaken unter der Gepäckbrücke ausgestattet.

Die Gepäckriemen am Rücksitz lassen sich an geformten Ladehaken unter dem Sitz befestigen, wenn sie nicht benutzt werden.



1. Gepäckriemen
2. Geformte Ladehaken

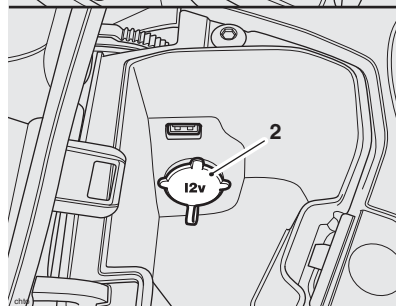
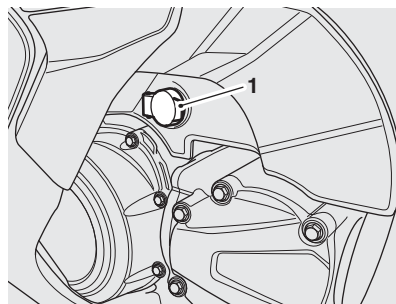


1. Gepäckhaken - Gepäckbrücke

### Elektrische Zubehörsteckdosen

Es stehen die nachfolgend angegebenen bis zu vier elektrischen Zubehörsteckdosen am Motorrad zur Verfügung:

- Bei allen Modellen ist eine Steckdose an der linken Seite des Motors, unter dem Fahrersitz, und eine Steckdose im Staufach angebracht.

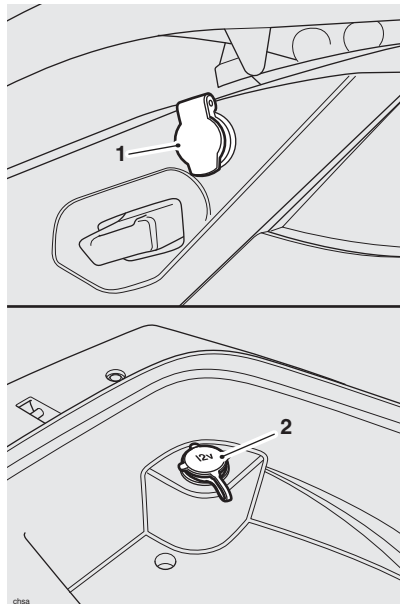


1. Steckdose am Motor
2. Steckdose im Staufach



## Allgemeine Informationen

- Trophy SE Modelle besitzen eine Sozius-Steckdose an der linken Seite des Motorrads, unter der Gepäckbrücke. Diese Steckdose ist bei Ihrem Triumph-Vertragshändler als Zubehörsatz für Trophy Modelle erhältlich.
- Bei Modellen mit einer eingebauten Triumph Top Box befindet sich eine Steckdose im Innern der Top Box.



1. Sozius-Steckdose
2. Top-Box-Steckdose

Die Steckdosen bieten eine 12 V-Stromversorgung. Alle Steckdosen durch 10 A-Sicherungen abgesichert, so dass Verbraucher mit einer Stromaufnahme von mehr als 10 A (120 W) nicht angeschlossen werden dürfen.

Die Steckdosen sind wie folgt geschaltet:

- Die Steckdose am Motor führt ständig Spannung.
- Die Steckdosen in Top Box (falls vorhanden) und Handschuhfach führen Spannung, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
- Die Sozius-Steckdose führt Spannung, wenn der Motor läuft.

Stecker, die in die Zubehörsteckdosen passen, erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler.

## Allgemeine Informationen

### Windschutzscheibe

#### **Warnung**

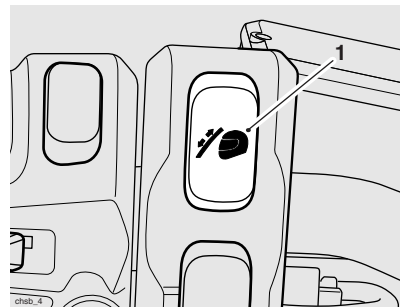
Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten. Der Versuch, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

#### **Warnung**

Halten Sie beim Einstellen der Windschutzscheibe lose Kleidungsstücke, Finger, Hände und andere Körperteile fern. Werden Körperteile oder lose Gegenstände zwischen Windschutzscheibe und Karosserie des Motorrads eingeklemmt, kann dies zu Verletzungen führen.

Obwohl der Mechanismus der Windschutzscheibe einen druckempfindlichen „Einklemmschutz“ beinhaltet, der Verletzungen verhindern soll, darf sich nicht auf dessen Funktion verlassen werden.

### Einstellen der Windschutzscheibe



#### **1. Windschutzscheiben-Einstellschalter**

Die Windschutzscheibe wird über einen Schalter auf der linken Seite des Lenkers elektrisch verstellt.

Zum Einstellen der Windschutzscheibe muss die Zündung eingeschaltet sein. Die Einstellung kann bei stehendem oder fahrendem Motorrad erfolgen.

Drücken Sie die Einstelltaste nach oben, um die Windschutzscheibe anzuheben, und nach unten, um sie zu senken.

Die Windschutzscheibe lässt sich wie folgt verstellen:

- Zündung an - die Windschutzscheibe kann verstellt werden.
- Motor gestartet - die Windschutzscheibe kehrt in die beim Ausschalten der Zündung gespeicherte Stellung zurück.
- Motor gestartet, aber die Windschutzscheibe wurde davor bei eingeschalteter Zündung verstellt - die Windschutzscheibe bewegt sich nicht, da die gespeicherte Position vom Benutzer außer Kraft gesetzt wurde.

## Allgemeine Informationen

- Zündung aus - die derzeitige Position der Windschutzscheibe wird gespeichert und die Windschutzscheibe wird gesenkt.

Wenn die Windschutzscheibe auf Widerstand trifft, bevor sie die untere oder obere Grenzposition erreicht, wird der „Einklemmschutz“ aktiviert. Die Windschutzscheibe stoppt und fährt leicht zurück, um das Hindernis zu meiden.

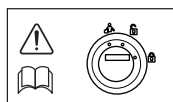
### ! Warnung

Der druckempfindliche „Einklemmschutz“ ist ausgelegt für die einwandfreie Funktion mit von Triumph zugelassenen Windschutzscheiben. Der Einbau einer modifizierten oder nicht zugelassenen Windschutzscheibe kann die korrekte Funktion des druckempfindlichen „Einklemmschutzes“ beeinträchtigen oder das System vollkommen funktionsunfähig machen. Um Verletzungen von Personen und Schäden am Motorrad zu verhindern, bauen Sie stets eine von Triumph zugelassene Windschutzscheibe ein.

Wird die Batterie des Motorrads aus irgendeinem Grund abgeklemmt, geht die gespeicherte Position der Windschutzscheibe verloren und die Scheibe muss nach dem Wiederanschießen der Batterie manuell eingestellt werden.

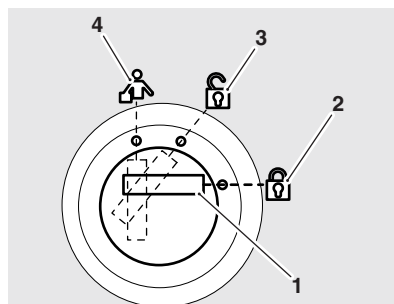
Für Informationen zur Reinigung der Windschutzscheibe, siehe Seite 179.

## Gepäcksystem



### Hinweis:

- **Linker und rechter Gepäckkoffer lassen sich mit Hilfe des gleichen Verfahrens abnehmen bzw. anbringen.**
- **Der Koffer besitzt rund um den Schließzylinder drei Markierungen. Zum Verriegeln, Entriegeln oder Abnehmen der Koffer ist das Schlüsselloch wie gezeigt auf die entsprechenden Symbole am Schließzylinder auszurichten.**

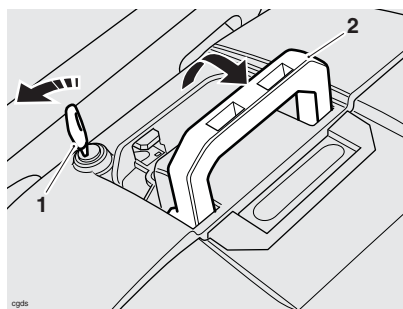


1. Schlüsselloch (in Stellung LOCK, „verriegelt“)
2. Symbol „verriegelt“
3. Symbol „entriegelt“
4. Symbol „abnehmen“

## Allgemeine Informationen

---

### Abnehmen der Koffer:

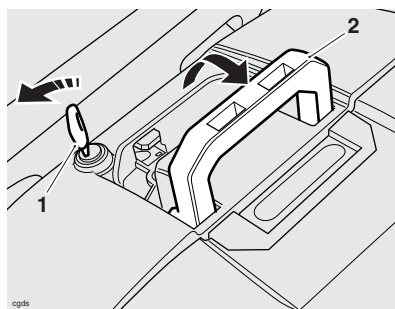


1. Schloss
2. Tragegriff

Um den Koffer von den Kofferhalterungen zu entriegeln und abzunehmen, drehen Sie den Schlüssel in die Stellung RELEASE („abnehmen“) und klappen Sie den Tragegriff vollständig hoch. Heben Sie den Koffer von den Kofferhalterungen herunter.

### Anbringen der Koffer:

Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss. Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung RELEASE („abnehmen“) und klappen Sie den Tragegriff vollständig hoch.

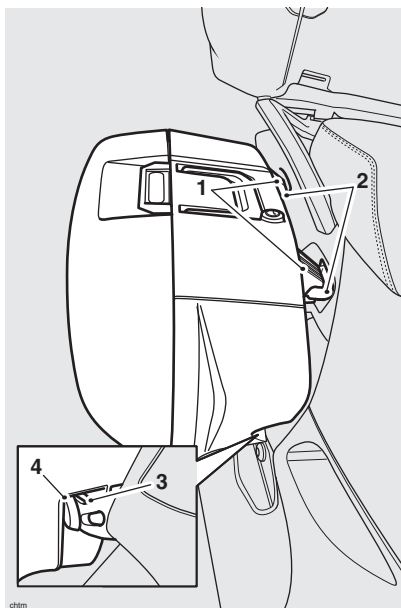


1. Schloss
2. Tragegriff

Legen Sie den Koffer am Motorrad an und haken Sie die integrierten Befestigungshaken des Koffers an den Kofferaufhängepunkten ein.

## Allgemeine Informationen

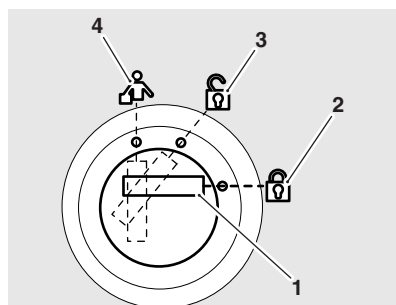
Stellen Sie sicher, dass der untere Fixierbügel in der in der Koffervorderseite ausgeformten Fixiermulde sitzt.



1. Integrierte Kofferbefestigungshaken
2. Kofferhalterungen
3. Fixierbügel
4. Fixiermulde

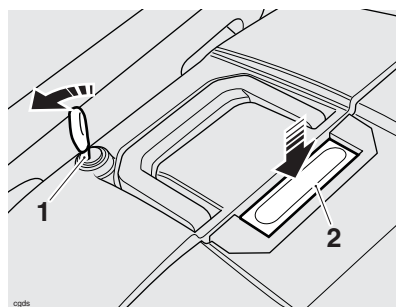
Sichern Sie den Koffer am Seitenträger, indem Sie den Tragegriff ganz herunterklappen und dabei den Schlüssel in die Position LOCK („verriegelt“) drehen. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

### Handhabung der Gepäckkoffer



1. Schlüsselloch (in Stellung LOCK, „verriegelt“)
2. Symbol „verriegelt“
3. Symbol „entriegelt“
4. Symbol „abnehmen“

Um den Kofferdeckel zu entriegeln und zu öffnen, stecken Sie den Schlüssel ins Schloss, drehen Sie ihn in die Stellung UNLOCK („entriegeln“) und drücken Sie anschließend auf die Verriegelungsplatte. Dann kann der Deckel geöffnet werden.



1. Schloss
2. Verriegelungsplatte

## Allgemeine Informationen

### **Vorsicht**

Der Kofferdeckel besitzt zwei Verriegelungspositionen, von denen die erste als Sicherungsvorrichtung dient. Stellen Sie stets sicher, dass der Kofferdeckel ganz in die zweite Verriegelungsposition einrastet, da der Koffer in der ersten Verriegelungsposition nicht vollkommen dicht ist. Wird das Motorrad gefahren, wenn sich der Kofferdeckel in dieser Position befindet, können Wasser oder Staub in den Koffer eindringen und zu Schäden am Kofferinhalt führen.

#### **Hinweis:**

- **Aufgrund der Wirksamkeit der Kofferdeckeldichtung ist zum Schließen des Koffers in der zweiten Verriegelungsposition unter Umständen ein angemessener Krafteinsatz erforderlich.**

Um den Koffer zu schließen und zu verriegeln, schließen Sie den Deckel, bis das zweite „Klicken“ hörbar ist. Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung LOCK („verriegeln“) und ziehen Sie ihn ab.

### **Warnung**

Die zulässige Höchstbelastung pro Koffer beträgt 10 kg. Überschreiten Sie diese Höchstladung niemals, da dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben kann. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

### **Warnung**

Die beiden an diesem Motorrad angebrachten Gepäckkoffer sind für den Einbau als Paar ausgelegt. Fahren Sie das Motorrad niemals mit nur einem einzelnen angebrachten Koffer. Wird das Motorrad mit einem einzelnen angebrachten Koffer gefahren, kann dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

### **Warnung**

Die beiden an diesem Motorrad angebrachten Gepäckkoffer sind mit Hilfe einer werksjustierten Querstange gekoppelt, um die Fahrstabilität zu erhöhen. Diese Querstange gestattet eine geringe Seitwärtsbewegung der Koffer unabhängig vom Motorrad.

Entfernen oder verstellen Sie die Querstange nicht, da dies Auswirkungen auf die Stabilität des Motorrads hat. Wird das Motorrad ohne oder mit verstellter Querstange gefahren, kann dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

## Allgemeine Informationen

### **Warnung**

Durch falsches Beladen können unsichere Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Stellen Sie stets sicher, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Stellen Sie sicher, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist und sich nicht bewegt, solange das Motorrad in Bewegung ist.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und stellen Sie sicher, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt. Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs von 239 kg.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

### **Warnung**

Testen Sie das Motorrad nach dem Anbringen bzw. Abnehmen der Koffer in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Fahreigenschaften vertraut zu machen. Das Betreiben des Motorrads ohne ausreichende Vertrautheit mit den neuen Eigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen. Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

## Allgemeine Informationen

### ! Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

### ! Warnung

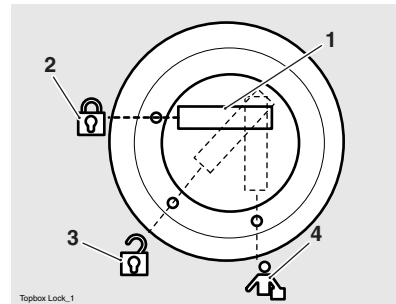
Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeitsfahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

## Top Box (falls eingebaut)

### Hinweis:

- Die Top Box gehört bei einigen Trophy SE Modellen zur Standardausstattung und ist für alle anderen Modelle bei Ihrem Triumph-Vertragshändler als Zubehör erhältlich.
- Die Top Box besitzt rund um den Schließzylinder drei Markierungen. Zum Verriegeln, Entriegeln oder Abnehmen der Top Box ist das Schlüsselloch wie gezeigt auf die entsprechenden Symbole am Schließzylinder auszurichten.



1. Schlüsselloch (in Stellung LOCK, „verriegelt“)
2. Symbol „verriegelt“
3. Symbol „entriegelt“
4. Symbol „abnehmen“



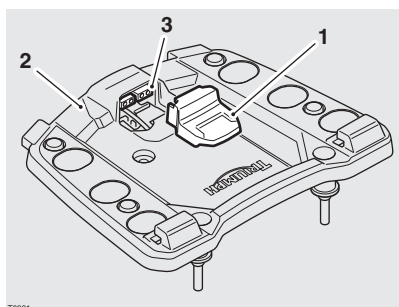
## Allgemeine Informationen

### Abnehmen der Top Box

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn in die Stellung RELEASE.
2. Klappen Sie den Tragegriff vollständig hoch, ziehen Sie die Top Box nach hinten und nehmen Sie sie vom Gleitschlitten ab.

### Anbringen der Top Box

1. Entfernen Sie die Gummiabdeckung von den Anschlusssteckern am Gleitschlitten.

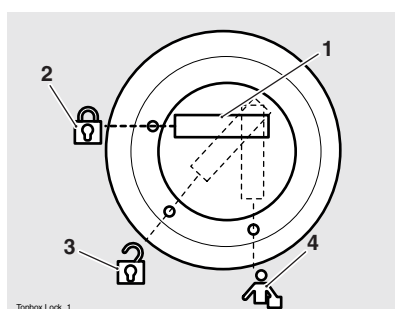


1. Gummiabdeckung
2. Gleitschlitten
3. Elektrische Anschlussstecker

#### Hinweis:

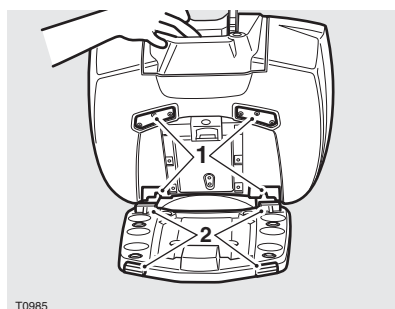
- Zum Verriegeln, Entriegeln oder Abnehmen der Top Box ist das Schlüsselloch wie gezeigt auf die entsprechenden Symbole am Schließzylinder auszurichten.

2. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss. Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung RELEASE („abnehmen“) und klappen Sie den Tragegriff vollständig hoch.



1. Schlüsselloch (in Stellung LOCK, „verriegelt“)
2. Symbol „verriegelt“
3. Symbol „entriegelt“
4. Symbol „abnehmen“

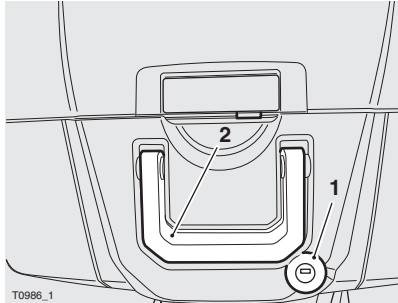
3. Richten Sie die Top Box so aus, dass die Befestigungsschlitzte an der Unterseite der Top Box auf den am Schlitten befindlichen Befestigungshaken zu sitzen kommen.



1. Befestigungsschlitzte
2. Befestigungshaken

## Allgemeine Informationen

4. Senken Sie die Top Box ab, bis sie eben auf dem Gleitschlitten aufliegt, und schieben Sie sie anschließend nach vorne, um ihre Befestigungen vollständig einrasten zu lassen.
5. Verriegeln Sie die Top Box auf dem Gleitschlitten, indem Sie den Schlüssel in die Stellung RELEASE drehen, klappen Sie den Tragegriff ganz herunter und drehen Sie den Schlüssel anschließend in die Stellung LOCK. Wenn der Tragegriff ganz herunter geklappt und die Top Box korrekt am Gleitschlitten verriegelt wird, ist ein hörbarer „Klick“ zu vernehmen. Sollte beim vollständigen Herunterklappen des Tragegriffs kein hörbarer „Klick“ zu vernehmen sein, ist die Top Box unter Umständen nicht korrekt am Gleitschlitten verriegelt.



1. **Schloss**
2. **Tragegriff, vollständig herunter geklappt**

### **Warnung**

Um ein Lösen der Top Box während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie die Top Box nach jedem Anbringen und ziehen Sie sie kräftig nach oben und nach hinten. Sollte die Top Box nicht richtig fest sitzen, löst sie sich aus der Verriegelung. Eine lockere oder abgelöste Top Box kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

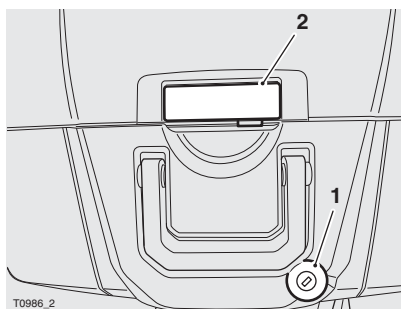
#### Hinweis:

- **Es wird empfohlen, die Top Box während der Fahrt im verriegelten Zustand zu belassen.**
6. Vergewissern Sie sich, dass die Top Box sicher am Schlitten befestigt ist.

## Allgemeine Informationen

### Handhabung der Top Box

1. Um den Deckel der Top Box zu entriegeln, stecken Sie den Schlüssel ins Schloss. Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung UNLOCK, betätigen Sie anschließend den Griff der Deckelverriegelung und klappen Sie den Deckel auf.



1. **Schloss**
2. **Griff der Deckelverriegelung**

2. Um den Deckel der Top Box zu verriegeln, schließen Sie den Deckel vollständig, drehen Sie den Schlüssel in die Stellung LOCK und ziehen Sie den Schlüssel ab.

In der Top Box ist eine elektrische Zusatzsteckdose untergebracht (siehe Seite 88).

### ! Warnung

Die zulässige Höchstbelastung der Top Box beim Einbau in die Trophy und die Trophy SE beträgt 10 kg. Überschreiten Sie diese Obergrenze der Beladung niemals, da dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben kann. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall kommen.

### ! Warnung

Stellen Sie stets sicher, dass in der Top Box beförderte Ladung ordnungsgemäß befestigt ist, so dass sie sich nicht bewegen kann, während das Motorrad in Bewegung ist.

Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs (siehe Seite 183).

Durch falsches Beladen können unsichere Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen können.

## Allgemeine Informationen

---

### **Warnung**

Schlagen Sie im Benutzerhandbuch die korrekten Einstellungen für die Radaufhängung nach, um bei einer Fahrt mit Gepäck oder mit Beifahrer und Gepäck die Fahreigenschaften des Motorrads zu bewahren.

Eine falsche Einstellung der Radaufhängung kann die Fahreigenschaften des Motorrads erheblich verändern und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

### **Warnung**

Sollten Sie nach dem Anbringen der Top Box in irgendeiner Hinsicht Zweifel an den Funktionen des Motorrads haben, wenden Sie sich an einen Triumph-Vertragshändler und fahren Sie das Motorrad nicht, bis es von einem Vertragshändler für betriebsbereit erklärt wurde. Sollten in irgendeiner Hinsicht Zweifel an den Fahrleistungen des Motorrads bestehen, kann ein Betreiben des Motorrads zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und damit zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Nach dem Einbau der Top Box weist das Motorrad neue Fahreigenschaften auf. Testen Sie das Motorrad in einer sicheren, verkehrsfreien Umgebung, um sich mit neuen Eigenschaften vertraut zu machen. Das Betreiben des Motorrads ohne ausreichende Vertrautheit mit etwaigen neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist, niemals schneller als 130 km/h. Das Vorhandensein von Zubehörartikeln verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads. Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen. Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

## Allgemeine Informationen

### **Warnung**

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einem abgeschlossenen Gelände gestattet.

### **Warnung**

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeitsfahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind. Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

### **Einfahren**



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 Kilometer:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in einer Notsituation.
- Fahren Sie nicht mit Drehzahlen von mehr als 3/4 der maximalen Drehzahl.

## Allgemeine Informationen

---

Von 800 Kilometer bis 1500 Kilometer:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis auf die maximale Drehzahl (roter Bereich) erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräusentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

## Sicherer Betrieb

### Tägliche Sicherheitskontrollen



cbob

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

### **Warnung**

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

## Allgemeine Informationen

---

Prüfen Sie:

**Kraftstoff:** Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (Seite 74).

**Motoröl:** Korrekter Ölstand im Schauglas sichtbar. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (Seite 133).

**Endantrieb:** Keine Ölundichtigkeiten (Seite 142).

**Reifen/Räder:** Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe, Schäden an Reifen/Rädern, Platten usw. (Seite 156).

**Muttern, Schrauben, Befestigungen:** Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

**Lenkbewegung:** Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Blockieren der Steuerkabel (Seite 149).

**Bremsen:** Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Untersuchen Sie jeden Hebel/jedes Pedal, der/das vor dem Einsetzen des Widerstands einen übermäßigen Weg zurücklegt oder sich beim Betätigen schwammig anfühlt (Seite 144).

**ABS:** Vergewissern sie sich beim Losfahren, dass die ABS-Warnleuchte nicht bei Geschwindigkeiten über 10 km/h weiterleuchtet (Seite 29).

**Bremsklötze:** Auf allen Klötzen muss mehr als 1,5 mm Verschleißmaterial vorhanden sein (Seite 144).

**Bremsflüssigkeitsstand:** Keine Undichtigkeit bei Brems- und Kupplungsflüssigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (Seite 147).

**Vorderradgabel:** Gleichmäßiges Bewegen. Keine Undichtigkeiten an Gabeldichtungen (Seite 151).

**Gasgriff:** Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff in die Leerlaufstellung zurückkehrt, ohne hängen zu bleiben (Seite 73).

**Kupplungsflüssigkeitsstand:** Keine Undichtigkeit bei Brems- und Kupplungsflüssigkeit. Der Kupplungsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN auf dem Behälter liegen (Seite 141).

**Kühlmittel:** Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (Seite 136).

**Elektrische Anlage:** Die gesamte Beleuchtung und die Hupe funktionieren einwandfrei (Seite 66).

**Motor-Stopp:** Stoppschalter schaltet den Motor ab (Seite 106).

**Ständer:** Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (Seite 78).

## Allgemeine Informationen

---

Seite absichtlich frei gelassen



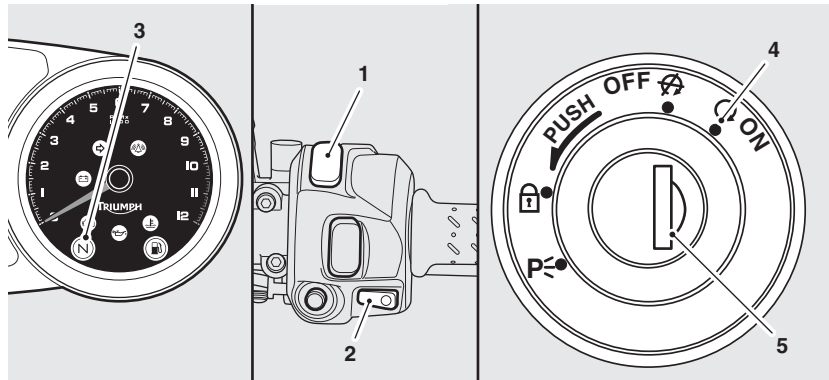
### FAHREN MIT DEM MOTORRAD

#### Inhaltsverzeichnis

|                                                |     |
|------------------------------------------------|-----|
| Motor abschalten .....                         | 106 |
| Motor anlassen .....                           | 107 |
| Anfahren .....                                 | 108 |
| Schalten .....                                 | 108 |
| Bremsen .....                                  | 110 |
| ABS (Antiblockiersystem) .....                 | 112 |
| Abstellen .....                                | 114 |
| Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten ..... | 116 |
| Allgemeines .....                              | 116 |
| Lenkung .....                                  | 116 |
| Gepäck .....                                   | 117 |
| Bremsen .....                                  | 117 |
| Reifen .....                                   | 117 |
| Kraftstoff .....                               | 117 |
| Motoröl .....                                  | 117 |
| Endantriebsöl .....                            | 117 |
| Kühlmittel .....                               | 117 |
| Elektrische Anlage .....                       | 117 |
| Verschiedenes .....                            | 117 |

## Fahren mit dem Motorrad

### Motor abschalten



1. Motorstoppschalter
2. Starterknopf
3. Leerlaufleuchte
4. Stellung AN
5. Zündschalter

Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.  
Legen Sie den Leerlauf ein.  
Schalten Sie die Zündung aus.  
Legen Sie den ersten Gang ein.  
Stellen Sie das Motorrad mit dem Seiten- oder Hauptständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.  
Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

#### **Vorsicht**

Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS abzuschalten. Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies kann zu Schäden an der elektrischen Anlage führen.

## Fahren mit dem Motorrad

### Motor anlassen

Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.

Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Schalten Sie die Zündung ein.

#### Hinweis:

- **Beim Einschalten der Zündung schlagen die Drehzahlmesser- und Tachometernadel voll aus und kehren dann in die Nullstellung zurück. Die Instrumenten-Warnleuchten leuchten auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die regulär bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben - siehe „Warnleuchten“ auf Seite 26). Es ist nicht nötig, mit dem Anlassen des Motors zu warten, bis die Instrumentennadel wieder auf Null steht.**
- **Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperrung korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.**

- **Wenn es sehr kalt ist, öffnen Sie die Drosselklappe teilweise, um den Kaltstart zu unterstützen. Schließen Sie sie wieder, nachdem der Start des Motors erfolgt ist.**

Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.

Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.

#### **Warnung**

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

#### **Vorsicht**

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird. Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

## Fahren mit dem Motorrad

### **Vorsicht**

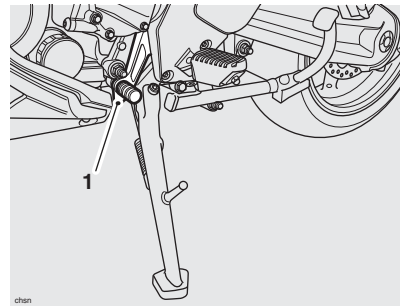
Falls nach dem Starten des Motors die Öldruckwarnleuchte aufleuchtet bzw. die Öldruckwarnmeldung angezeigt wird, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

- Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.
- Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

### **Anfahren**

Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein. Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen. Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

### **Schalten**



#### **1. Schaltpedal**



Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen. Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang. Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen. Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

## Fahren mit dem Motorrad

### **Warnung**

Ist die Antischlupfregelung aktiviert, begrenzt sie den Auftrieb des Vorderrads und das Wegrutschen des Hinterrads.

Vermeiden Sie es, in den niedrigen Gängen zu viel oder zu schnell Gas zu geben, wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert oder deaktiviert ist (siehe Seite 58), da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart“) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein „Hochstart“ oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

#### **Hinweis:**

- **Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.**

### **Warnung**

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden. Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt. Außerdem können Motorschäden die Folge sein. Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.

### **Warnung**

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab. Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor. Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

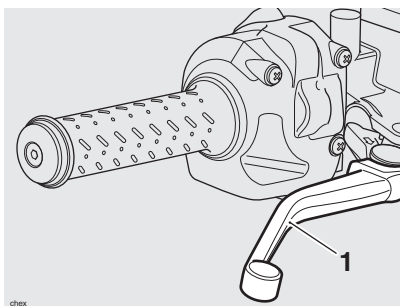
## Fahren mit dem Motorrad

### Bremsen

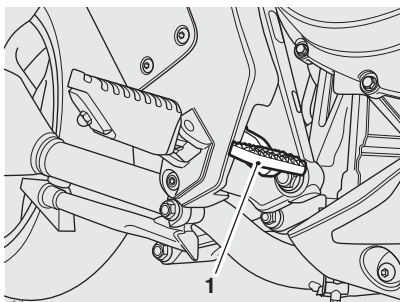
Dieses Motorrad ist mit dem Gekoppelten Bremssystem von Triumph in Kombination mit dem Antiblockiersystem (ABS) ausgerüstet.

Bei diesem System ist die Hinterradbremse an die unteren beiden Kolben im rechten Vorderrad-Bremssattel gekoppelt.

Wird das Hinterrad-Bremspedal betätigt, reagiert auch die Vorderradbremse teilweise, so dass unter sämtlichen Fahrbedingungen ein ausgewogenes Bremsen möglich ist. Um die volle Bremswirkung zu erzielen, betätigen Sie stets Vorderrad-Bremshebel und Hinterrad-Bremspedal gleichzeitig.



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

### **Warnung**

#### **BEACHTEN SIE BEIM BREMSEN FOLGENDES:**

Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.

Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.

Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.

Schalten Sie nach Bedarf herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.

Lassen Sie niemals die Bremsen blockieren, wenn das ABS-System nicht funktioniert, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

## Fahren mit dem Motorrad

### **Warnung**

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren (siehe ABS Warnhinweise weiter unten/umseitig).

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Üben Sie im Interesse Ihrer Sicherheit extreme Vorsicht beim Bremsen (mit oder ohne ABS-System), Beschleunigen oder Abbiegen, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise weiter unten).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

## Fahren mit dem Motorrad

### **Warnung**

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle hinunterfahren, schalten Sie herunter, nutzen Sie die Motorbremse und verwenden Sie die Bremsen nur zwischendurch. Durch dauerhaftes Betätigen können die Bremsen überhitzen, was Ihre Wirksamkeit vermindert.

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt. Es kann darüber hinaus zur Überhitzung der Bremsen führen, was die Bremswirkung vermindert.

Das Betreiben des Motorrads mit verminderter Bremswirkung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Fahren mit einer betätigten Bremse verhindert außerdem die Funktion des Tempomat-Systems (siehe Seite 64).

### **Warnung**

Beim Fahren auf nicht gepflasterten, nassen oder matschigen Straßen sammelt sich Staub, Schlamm oder Feuchtigkeit auf den Bremsen an und verringert deren Wirksamkeit. Bremsen Sie unter derartigen Bedingungen stets früher, um sicherzustellen, dass die Oberflächen der Bremsen durch das Betätigen gereinigt werden. Das Betreiben des Motorrads mit feuchten, staub- oder schlammverschmutzten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **ABS (Antiblockiersystem)**

#### **Warnung**

Das ABS-System verhindert das Blockieren der Räder und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwingkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS.



## Fahren mit dem Motorrad

### ABS-Warnleuchte



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt (siehe Seite 29). Wenn die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchtet, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Sollte die ABS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

- **Normalerweise nimmt der Fahrer die ABS-Funktion als ein härteres Gefühl oder ein Pulsieren in Bremshebel und -pedal wahr. Das ABS-System kein integriertes Bremssystem, es steuert die Vorder- und die Hinterradbremse unabhängig voneinander. Daher kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.**
- **Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen des Straßenbelags (zum Beispiel Buckel oder Löcher) aktiviert werden.**

### **Warnung**

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich im Fall einer Fehlfunktion so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

### **Warnung**

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

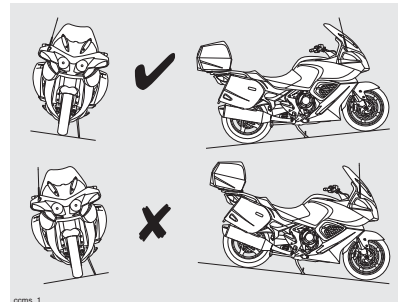
Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

## Fahren mit dem Motorrad

### **Warnung**

Der ABS-Computer arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

### **Abstellen**



Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS.

Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.

Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie abseits der Straße parken.

Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.

Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.

## Fahren mit dem Motorrad

### Hinweis:

- **Wenn Sie nachts in der Nähe fließenden Verkehrs parken oder wenn Sie das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem Parklicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lassen Sie Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Parklichter angeschaltet, indem Sie den Zündschalter auf die Stellung P (PARKEN) stellen.**

Lassen Sie den Schalter nicht für lange Zeiträume in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

### **Warnung**

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder stark abfallendem Gelände. Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.

### **Warnung**

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

### **Warnung**

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

## Fahren mit dem Motorrad

### Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

#### **Warnung**

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

#### **Warnung**

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeitsfahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

#### **Warnung**

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind. Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

#### **Warnung**

Die aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

### Allgemeines

Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

### Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuercabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

## Fahren mit dem Motorrad

---

### Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

### Bremsen

Prüfen Sie, ob vordere und hintere Bremse ordnungsgemäß funktionieren.

### Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

### Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.

### Motoröl

Stellen Sie sicher, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

### Endantriebsöl

Stellen Sie sicher, dass der Endantriebsölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

### Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. (Überprüfen Sie den Stand stets bei kaltem Motor.)

### Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

### Verschiedenes

Stellen Sie mit Hilfe einer Sichtprüfung fest, ob alle Befestigungen angezogen sind.

### **Vorsicht**

Die Auspuffanlage ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

## Fahren mit dem Motorrad

---

Seite absichtlich frei gelassen

## Zubehör, Ladung und Beifahrer

### ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHREER

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Verstellen Sie die Scheinwerfer, um zusätzliche Beladung auszugleichen (siehe Seite 45).

#### **Warnung**

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Stellen Sie stets sicher, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Stellen Sie sicher, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist und sich nicht bewegt, solange das Motorrad in Bewegung ist.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und stellen Sie sicher, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs von 239 kg.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

#### **Warnung**

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird. Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung die Sichtbarkeit von Beleuchtungselementen, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die ABS-Funktion, die Bewegung der Vorderradgabel, die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nicht nachteilig beeinflusst werden.

#### **Warnung**

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

## Zubehör, Ladung und Beifahrer

### **Warnung**

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

### **Warnung**

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Es ist wichtig, dass der Beifahrer während der Fahrt still sitzt und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigt.
- Seine Füße auf den Beifahrerfußrasten zu lassen und sich an den Sitzbankgriffen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festzuhalten.
- Den Beifahrer anzuweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nicht zur Seite zu lehnen, solange der Fahrer dies nicht tut.

### **Warnung**

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

### **Warnung**

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

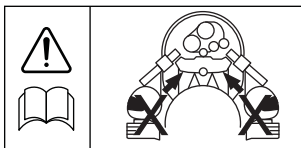


## Zubehör, Ladung und Beifahrer

### **Warnung**

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände im Cockpit-Bereich zu verstauen. Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.



### **Warnung**

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

### **Warnung**

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

## Zubehör, Ladung und Beifahrer

---

### **Warnung**

Sollten Beifahrersitz oder Gepäckbrücke zum Transport kleinerer Gegenstände verwendet werden, dann dürfen diese insgesamt (auf Sitz und Gepäckbrücke zusammen) ein Höchstgewicht von 10 kg nicht überschreiten, die Kontrolle über das Motorrad nicht beeinträchtigen, müssen sicher befestigt sein und dürfen nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 10 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Selbst bei korrekter Beladung des Rücksitzes oder der Gepäckbrücke mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

### **Warnung**

Der Gleitschlitten der Top Box ist ausschließlich zum Anbringen der Triumph Originalzubehör-Hauptständer Top Box vorgesehen.

Falls eine zusätzliche Last am Gleitschlitten der Top Box angebracht wird:

- muss die Last angebracht und gesichert werden, wie zuvor für die Beladung der Gepäckbrücke angegeben;
- darf die Last wie oben angegeben höchstens 10 kg Nutzlast betragen;
- darf die Last den Gleitschlittenmechanismus nicht behindern.

Behindern Sie nicht den Mechanismus des Gleitschlittens, da dies die Stabilität des Motorrads beeinträchtigen würde. Wird das Motorrad mit einem behinderten Gleitschlittenmechanismus gefahren, kann dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

## Zubehör, Ladung und Beifahrer

---

### Verteilung der Ladung

Nachfolgend ist die maximale Nutzlast angegeben, die an den verschiedenen Stauorten des Motorrads befördert werden darf; wobei zu beachten ist, dass die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs von 239 kg nicht überschritten werden darf.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und der beförderten Ladung.

| Stauort                                            | Maximale Nutzlast                                                     |
|----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| Gepäckkoffer                                       | 10 kg (pro Koffer)                                                    |
| Top Box (falls angebracht)                         | 10 kg                                                                 |
| Gepäckbrücke und Sitz (keine Top Box eingebaut)    | zusammen bis zu 10 kg                                                 |
| Cockpit-Staufach                                   | 1,5 kg                                                                |
| Staufach unter dem Sitz (mit und ohne Audiosystem) | 0,5 kg (Audiosystem eingebaut)<br>1,7 kg (kein Audiosystem eingebaut) |
| Triumph Zubehör-Bügelschloss (falls eingebaut)     | 2,7 kg                                                                |

## Zubehör, Ladung und Beifahrer

---

Seite absichtlich frei gelassen

## Wartung und Einstellungen

---

### WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

#### Inhaltsverzeichnis

|                                                                       |     |
|-----------------------------------------------------------------------|-----|
| Planmäßige Wartungsarbeiten .....                                     | 128 |
| Motoröl .....                                                         | 133 |
| Ölstand-Überprüfung .....                                             | 133 |
| Anpassen des Ölstands .....                                           | 134 |
| Öl- und Ölfilterwechsel .....                                         | 134 |
| Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern .....                  | 136 |
| Ölspezifikation und -sorte .....                                      | 136 |
| Kühlsystem .....                                                      | 136 |
| Korrosionsschutzmittel .....                                          | 137 |
| Überprüfen des Kühlmittelstands .....                                 | 137 |
| Kühlmittelstand anpassen .....                                        | 138 |
| Kühlmittel erneuern .....                                             | 139 |
| Motorkühler und Schläuche .....                                       | 140 |
| Gashebel und Drosselklappensteuerung .....                            | 140 |
| Überprüfung .....                                                     | 141 |
| Kupplung .....                                                        | 141 |
| Überprüfung und Anpassung des Kupplungsflüssigkeitsstands .....       | 141 |
| Endantriebseinheit .....                                              | 142 |
| Anpassen des Endantriebsölstands .....                                | 142 |
| Seitenverkleidung .....                                               | 143 |
| Ausbau .....                                                          | 143 |
| Einbau .....                                                          | 144 |
| Bremsen .....                                                         | 144 |
| Verschleißinspektion der Bremsen .....                                | 144 |
| Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben .....                   | 145 |
| Bremsklotzverschleißausgleich .....                                   | 146 |
| Scheibenbremsflüssigkeit .....                                        | 146 |
| Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands .....   | 147 |
| Überprüfung und Anpassung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands ..... | 147 |
| Bremslichtschalter .....                                              | 148 |

## Wartung und Einstellungen

---

|                                                                            |     |
|----------------------------------------------------------------------------|-----|
| Lenkung/Radlager .....                                                     | 149 |
| Überprüfen der Lenkung .....                                               | 149 |
| Prüfen des Lenkkopflagerspiels .....                                       | 149 |
| Überprüfen der Radlager .....                                              | 150 |
| Vorderradaufhängung .....                                                  | 151 |
| Überprüfen der Vorderradgabel .....                                        | 151 |
| Einstellen der Vorderradaufhängung (nur Trophy Modelle) .....              | 152 |
| Einstelltabelle Vorderrad-aufhängung (nur Trophy Modelle) .....            | 153 |
| Hinterradaufhängung .....                                                  | 153 |
| Einstellen der Hinterradaufhängung (nur Trophy Modelle) .....              | 154 |
| Einstelltabelle Hinterradaufhängung (nur Trophy Modelle) .....             | 155 |
| Reifen .....                                                               | 156 |
| Reifendruck .....                                                          | 157 |
| Reifenverschleiß .....                                                     | 158 |
| Empfohlene Mindestprofiltiefe .....                                        | 158 |
| Austauschen der Reifen .....                                               | 159 |
| Batterie .....                                                             | 163 |
| Ausbauen der Batterie .....                                                | 163 |
| Entsorgen der Batterie .....                                               | 164 |
| Batteriewartung .....                                                      | 164 |
| Selbstentladung der Batterie .....                                         | 165 |
| Batteriewartung bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads ..... | 165 |
| Laden der Batterie .....                                                   | 166 |
| Einbauen der Batterie .....                                                | 167 |
| Sicherungskästen .....                                                     | 168 |
| Haupt-Sicherungskästen .....                                               | 168 |
| Identifizieren der Sicherungen .....                                       | 169 |
| Anordnung der Sicherungen - Trophy .....                                   | 169 |
| Anordnung der Sicherungen - Trophy SE .....                                | 170 |
| ABS-Sicherungskasten .....                                                 | 171 |
| Hauptsicherung .....                                                       | 171 |
| Scheinwerfer .....                                                         | 172 |
| Einstellen der Scheinwerfer .....                                          | 172 |
| Austausch der Scheinwerferbirne .....                                      | 172 |
| Austauschen der Standlichtbirne .....                                      | 174 |

## Wartung und Einstellungen

---

|                                              |     |
|----------------------------------------------|-----|
| Rücklichteinheit .....                       | 175 |
| Aus- und Einbau der Rücklichteinheit .....   | 175 |
| Austauschen der Birne .....                  | 175 |
| Austauschen der vorderen Blinkerbirnen ..... | 176 |
| Reinigung .....                              | 176 |
| Vorbereitungen zum Waschen .....             | 177 |
| Wobei Sie vorsichtig sein müssen .....       | 177 |
| Nach dem Waschen .....                       | 178 |
| Pflege des Sitzes .....                      | 178 |
| Unlackierte Aluminiumteile .....             | 178 |
| Reinigen der Windschutzscheibe .....         | 179 |
| Reinigen der Auspuffanlage .....             | 180 |
| Waschen .....                                | 180 |
| Trocknen .....                               | 180 |
| Schützen .....                               | 180 |

## Wartung und Einstellungen

---

### Planmäßige Wartungsarbeiten

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

### **Warnung**

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.



## Wartung und Einstellungen

---

Ihr Händler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 16.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 16.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 16.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

## Wartung und Einstellungen

| Beschreibung Tätigkeit                                                                        | Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt |                                             |                      |                             |        |        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|----------------------|-----------------------------|--------|--------|
|                                                                                               |                                                                     | Erst-inspektion                             | Jährliche<br>Wartung | Wartung nach Kilometerstand |        |        |
|                                                                                               | Alle/<br>jeden                                                      | 800<br>1 Monat                              | Jahr                 | 16.000<br>und<br>48.000     | 32.000 | 64.000 |
| Motor - prüfen auf Undichtigkeiten                                                            | Tag                                                                 | •                                           | •                    | •                           | •      | •      |
| Motoröl - wechseln                                                                            | -                                                                   | •                                           | •                    | •                           | •      | •      |
| Motorölfilter - wechseln                                                                      | -                                                                   | •                                           | •                    | •                           | •      | •      |
| Ventilspiel - prüfen/einstellen                                                               | -                                                                   |                                             |                      |                             | •      |        |
| Steuerzeiten - einstellen - <b>nur bei der ersten Wartung bei 32.000 km</b>                   |                                                                     |                                             |                      |                             | •      |        |
| Luftfilter - wechseln                                                                         | -                                                                   |                                             |                      | •                           | •      | •      |
| Autoscan - führen Sie einen vollständigen Autoscan mit Hilfe des Triumph Diagnosegeräts durch | -                                                                   | •                                           | •                    | •                           | •      | •      |
| Steuergeräte für ABS und Wegfahrsperre - prüfen auf gespeicherte DTCs                         | -                                                                   | •                                           | •                    | •                           | •      | •      |
| Zündkerzen - prüfen                                                                           | -                                                                   |                                             |                      | •                           |        |        |
| Zündkerzen - wechseln                                                                         | -                                                                   |                                             |                      |                             | •      | •      |
| Drosselklappengehäuse - abgleichen                                                            | -                                                                   |                                             |                      | •                           | •      | •      |
| Drosselklappengehäuseplatte (Ventilklappe) - prüfen/reinigen                                  |                                                                     |                                             |                      | •                           | •      | •      |
| Kühlsystem - prüfen auf Undichtigkeiten                                                       | Tag                                                                 | •                                           | •                    | •                           | •      | •      |
| Kühlmittelstand - prüfen/einstellen                                                           | Tag                                                                 | •                                           | •                    | •                           | •      | •      |
| Kühlmittel - wechseln                                                                         |                                                                     | Alle 3 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand |                      |                             |        |        |
| Kraftstoffsystem - prüfen auf Undichtigkeiten, Scheuerstellen usw.                            | Tag                                                                 | •                                           | •                    | •                           | •      | •      |
| Kraftstofffilter - wechseln                                                                   |                                                                     | •                                           | •                    | •                           | •      | •      |
| Schaumstoff-Prallschutz der Kraftstoffpumpe - erneuern†                                       |                                                                     | Alle 4 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand |                      |                             |        |        |
| Beleuchtung, Instrumente u. elektrische Systeme - prüfen                                      | Tag                                                                 | •                                           | •                    | •                           | •      | •      |

## Wartung und Einstellungen

| Beschreibung Tätigkeit                                                        | Kilometerstand in km oder Zeitraum,<br>je nachdem, was zuerst eintritt |                     |                      |                             |        |        |
|-------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|---------------------|----------------------|-----------------------------|--------|--------|
|                                                                               |                                                                        | Erst-<br>inspektion | Jährliche<br>Wartung | Wartung nach Kilometerstand |        |        |
|                                                                               | Alle/<br>jeden                                                         | 800<br>1 Monat      | Jahr                 | 16.000<br>und<br>48.000     | 32.000 | 64.000 |
| Lenkung - prüfen auf Freigängigkeit                                           | Tag                                                                    | •                   | •                    | •                           | •      | •      |
| Lenkkopflager - prüfen/einstellen                                             | -                                                                      | •                   | •                    | •                           | •      | •      |
| Lenkkopflager - schmieren                                                     | -                                                                      |                     |                      |                             | •      | •      |
| Gabel - prüfen auf Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit                           | Tag                                                                    | •                   | •                    | •                           | •      | •      |
| Gabelöl - wechseln                                                            | -                                                                      |                     |                      |                             |        | •      |
| Bremsschlauch - prüfen                                                        | Tag                                                                    | •                   | •                    | •                           | •      | •      |
| Bremsschlauch - wechseln                                                      | Alle 2 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand                            |                     |                      |                             |        |        |
| Bremssattel - Verschleißumfang prüfen                                         | Tag                                                                    | •                   | •                    | •                           | •      | •      |
| Hauptbremszylinder - prüfen auf austretende<br>Bremsschlauch                  | Tag                                                                    | •                   | •                    | •                           | •      | •      |
| Bremssattel - prüfen auf austretende Bremsschlauch und<br>feststehende Kolben | Tag                                                                    | •                   | •                    | •                           | •      | •      |
| Umlenkung der Hinterradaufhängung - prüfen/schmieren                          | -                                                                      |                     |                      |                             | •      | •      |
| Befestigungen - Sichtprüfung auf Festigkeit                                   | Tag                                                                    | •                   | •                    | •                           | •      | •      |
| Räder - prüfen auf Schäden                                                    | Tag                                                                    | •                   | •                    | •                           | •      | •      |
| Radlager - prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit                             | -                                                                      | •                   | •                    | •                           | •      | •      |
| Reifenverschleiß/Reifenschäden - prüfen                                       | Tag                                                                    | •                   | •                    | •                           | •      | •      |
| Reifenluftdruck - prüfen/einstellen                                           | Tag                                                                    | •                   | •                    | •                           | •      | •      |
| Kupplung - Funktion prüfen                                                    | Tag                                                                    | •                   | •                    | •                           | •      | •      |
| Kupplungshauptzylinder - prüfen auf Undichtigkeiten                           | Tag                                                                    | •                   | •                    | •                           | •      | •      |
| Kupplungsschlauch - prüfen                                                    | Tag                                                                    | •                   | •                    | •                           | •      | •      |
| Kupplungsschlauch - wechseln                                                  | Alle 2 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand                            |                     |                      |                             |        |        |

## Wartung und Einstellungen

| Beschreibung Tätigkeit                                          | Kilometerstand in km oder Zeitraum,<br>je nachdem, was zuerst eintritt |                                             |                              |                             |        |        |
|-----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------|--------|
|                                                                 | Alle/<br>jeden                                                         | Erst-<br>inspektion<br>800<br>1 Monat       | Jährliche<br>Wartung<br>Jahr | Wartung nach Kilometerstand |        |        |
|                                                                 |                                                                        |                                             |                              | 16.000<br>und<br>48.000     | 32.000 | 64.000 |
| Endantrieb - prüfen auf Ölundichtigkeiten                       | Tag                                                                    | •                                           | •                            | •                           | •      | •      |
| Endantriebsöl - erneuern - <b>nur bei der ersten Wartung</b>    | -                                                                      | •                                           |                              |                             |        |        |
| Ständer - Funktion prüfen                                       | Tag                                                                    | •                                           | •                            | •                           | •      | •      |
| Auspuff-Klemmschrauben - prüfen/einstellen                      | -                                                                      | •                                           | •                            | •                           | •      | •      |
| Gleitschlitten der Gepäckbrücke - prüfen auf korrekte Funktion# | -                                                                      |                                             | •                            | •                           | •      | •      |
| Kofferquerstange - prüfen auf korrekte Funktion und Einstellung | -                                                                      | •                                           | •                            | •                           | •      | •      |
| Sekundärluftsystem - prüfen                                     | -                                                                      |                                             |                              |                             | •      | •      |
| Kraftstoff- und Verdampfungsschläuche* - erneuern               | -                                                                      | Alle 4 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand |                              |                             |        |        |

\*Verdampfungssystem nur bei Modellen für bestimmte Märkte.

#Nur falls vorhanden.

## Wartung und Einstellungen

### Motoröl

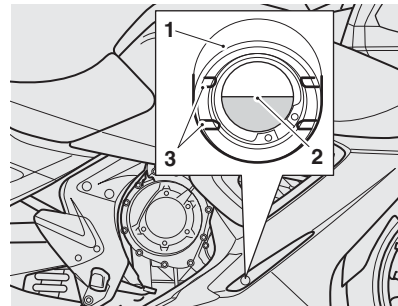


Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Öl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

#### **Warnung**

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen. Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

### Ölstand-Überprüfung



1. Schauglas
2. Ölstand (Abbildung zeigt korrekten Pegel)
3. Kurbelgehäuse-Ölstandsmarkierungen

#### **Warnung**

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

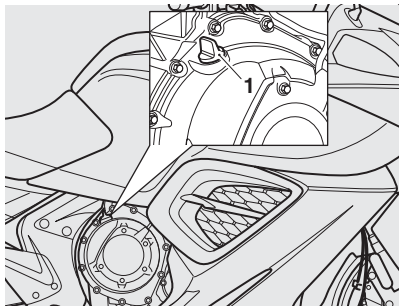
#### **Vorsicht**

Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor. Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

## Wartung und Einstellungen

Prüfen Sie, wenn das Motorrad senkrecht und nicht auf dem Seitenständer steht, ob in dem Schauglas Öl zu sehen ist, das halb zwischen der auf dem Kurbelgehäuse gekennzeichneten oberen (Maximum) und unteren (Minimum) waagerechten Linie steht. Das Schauglas ist durch eine Öffnung in der rechten unteren Verkleidung zu sehen.

### Anpassen des Ölstands



#### 1. Einfülldeckel

Sollte ein Nachfüllen von Öl erforderlich sein, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach Öl hinzu, bis der im Schauglas zu verzeichnende Ölstand korrekt ist. Bringen Sie den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

#### Hinweis:

- **Der Ölstand im Motor wird nur dann exakt angezeigt, wenn der Motor normale Betriebstemperatur hat und das Motorrad senkrecht steht (nicht auf dem Seiten- bzw. Hauptständer).**

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.

Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens drei Minuten, bis sich das Öl gesetzt hat.

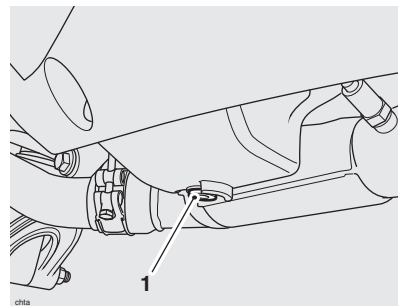
Notieren Sie sich den im Schauglas sichtbaren Ölstand.

Bei korrekter Befüllung muss der im Schauglas sichtbare Ölstand zwischen der oberen (Maximum) und der unteren (Minimum) waagerechten Markierungslinie auf dem Kurbelgehäuse liegen.

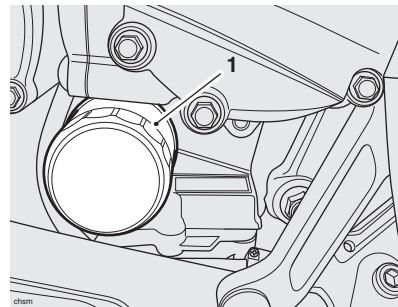
Füllen Sie falls nötig Öl nach, wie zuvor beschrieben.

Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

### Öl- und Ölfilterwechsel



#### 1. Ölablassschraube



#### 1. Ölfilter

## Wartung und Einstellungen

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.

### **Warnung**

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen. Darüber hinaus enthält Altöl schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können. Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.

Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.

Entfernen Sie die Ölablassschraube.

### **Warnung**

Das Öl ist beim Berühren unter Umständen heiß. Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Öl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, einen Augenschutz usw. tragen. Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

Lösen und entfernen Sie den Ölfilter mit Hilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.

Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf. Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **10 Nm**.

Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Montieren Sie die Schraube und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **25 Nm**.

Befüllen Sie den Motor mit einem halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) **und** JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

### **Vorsicht**

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen. Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.

### **Vorsicht**

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

## Wartung und Einstellungen

---

Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte nach dem Anlassen nicht wieder angeht und nicht ÖLDRUCK NIEDRIG auf dem Instrumenten-Anzeigebildschirm angezeigt wird.

Schalten Sie den Motor ab und überprüfen Sie erneut den Ölstand. Passen Sie die Einstellung bei Bedarf an.

### Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in Kanalisation oder Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

### Ölspezifikation und -sorte

Triumph Hochleistungsmotoren mit Kraftstoffeinspritzung sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 15W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) **und** JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

### Kühlsystem



cbob

Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Stand zu niedrig ist.

#### Hinweis:

- **Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von -35°C.**



## Wartung und Einstellungen

### Korrosionsschutzmittel

Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

### ! Warnung

HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosions- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

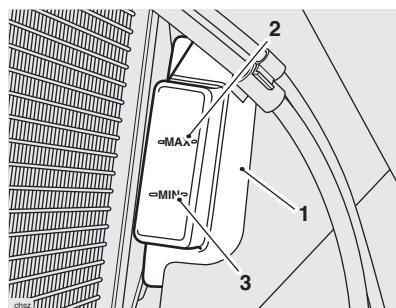
### Hinweis:

- **Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.**

### Überprüfen des Kühlmittelstands

#### Hinweis:

- **Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).**



1. Ausgleichsbehälter
2. Markierung MAX
3. Markierung MIN

Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter, indem Sie durch die Mittelöffnung der Frontverkleidung hindurch nach oben sehen.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

## Wartung und Einstellungen

### Kühlmittelstand anpassen

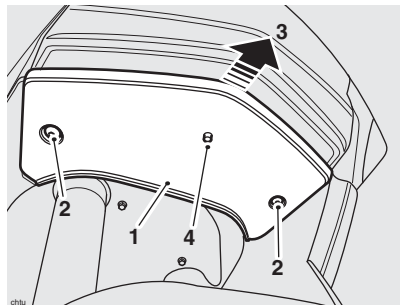
#### **Warnung**

Entfernen Sie den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist. Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck. Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.

Lassen Sie den Motor abkühlen.

Entfernen Sie die beiden Befestigungen und lösen Sie das Scheinwerfer-Zierblech (unterhalb des Scheinwerfers) ab, indem Sie es nach vorne schieben.

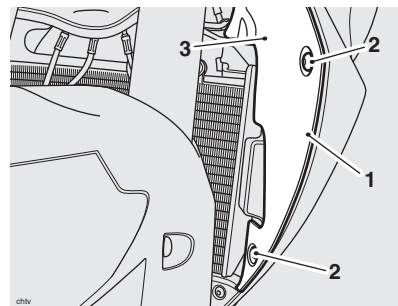
Lösen Sie den Anschlussstecker des Lufttemperatursensors und bauen Sie das Zierblech aus.



1. Scheinwerfer-Zierblech
2. Befestigungen
3. Ausbaurichtung
4. Einbauposition des Umgebungslufttemperatursensors

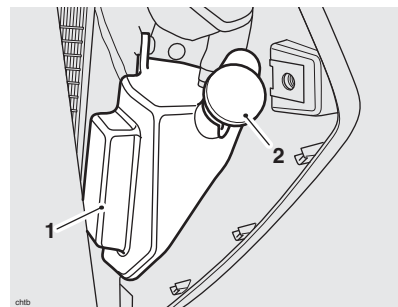
Entfernen Sie die beiden Befestigungen vom linken Verkleidungseinsatz.

Lösen Sie den Stützbolzen des linken Verkleidungseinsatzes aus der Einstecktülle und bauen Sie den Verkleidungseinsatz vom Motorrad ab.



1. Verkleidungseinsatz
2. Befestigungen
3. Einbauposition Bolzen/Tülle

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Markierung MAX erreicht. Bringen Sie den Deckel wieder an.



1. Ausgleichsbehälter
2. Deckel des Ausgleichsbehälters

## Wartung und Einstellungen

---

Bringen Sie den linken Verkleidungseinsatz wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass der Stützbolzen korrekt in der Einstecktülle sitzt. Ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **3 Nm**.

Schließen Sie den Anschlussstecker des Umgebungslufttemperatursensors wieder an. Bauen Sie das Scheinwerfer-Zierblech wieder ein und stellen Sie dabei sicher, dass die Haken am Blech in die Schlitze an der Unterseite des Scheinwerfers eingreifen.

Ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **3 Nm**.

### Hinweis:

- **Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Stand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.**
- **In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.**

### **Vorsicht**

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems. Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

### **Kühlmittel erneuern**

Lassen Sie das Kühlmittel durch einen Triumph-Vertragshändler entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen erneuern.

## Wartung und Einstellungen

### Motorkühler und Schläuche

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Schlauchschellen auf Festigkeit. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Überprüfen Sie die Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

#### **Warnung**

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft. Halten Sie stets Hände und Kleidung vom Ventilator fern, da der Kontakt mit dem rotierenden Ventilator zu Verletzungen führen kann.

#### **Vorsicht**

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird. Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

### Gashebel und Drosselklappensteuerung

#### **Warnung**

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen in diesem Bereich bemerken. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappensteuerung führen kann.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

## Wartung und Einstellungen

### Überprüfung

#### **Warnung**

Die Verwendung des Motorrads mit hängender oder beschädigter Drosselklappensteuerung beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Lassen sie eine hängende oder beschädigte Drosselklappensteuerung stets durch Ihren Triumph-Vertragshändler überprüfen, damit Sie nicht auf Dauer damit fahren.

Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt. Lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie ein Problem bemerken oder Zweifel irgendwelcher Art haben.

Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 1 - 2 mm Spiel hat.

Sollte die Größe des Spiels nicht korrekt sein, empfiehlt Ihnen Triumph, von Ihrem Triumph-Vertragshändler eine Überprüfung vornehmen zu lassen.

### Kupplung

Das Motorrad ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgestattet, die nicht eingestellt werden muss.

### Überprüfung und Anpassung des Kupplungsflüssigkeitsstands

#### **Warnung**

Verwenden Sie ausschließlich Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4 entsprechend der Liste im Abschnitt „Spezifikationen“ dieses Handbuchs. Die Verwendung von Brems- und Kupplungsflüssigkeiten, die nicht im Abschnitt „Spezifikationen“ aufgeführt sind, kann eine Leistungsverminderung der Kupplungsanlage zur Folge haben und dadurch zu einem Unfall führen.

Sollte die Brems- und Kupplungsflüssigkeit nicht nach Ablauf des in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ festgelegten Intervalls ausgetauscht werden, kann die Wirksamkeit der Kupplung dadurch herabgesetzt werden. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Überprüfen Sie den Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand im Behälter und erneuern Sie die Flüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

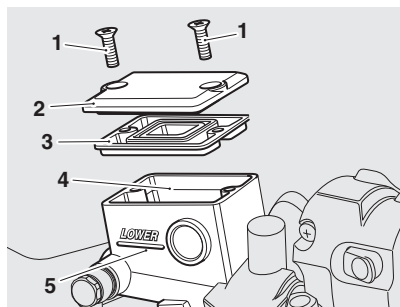
## Wartung und Einstellungen

Die Brems- und Kupplungsflüssigkeit im Behälter muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Füllstandslinie gehalten werden.

Lösen Sie die Befestigungen, mit denen der Deckel des Kupplungsflüssigkeitsbehälters befestigt ist, nehmen Sie den Deckel ab und notieren Sie sich dabei die Position der Membrandichtung.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut wird. Ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **1 Nm**.



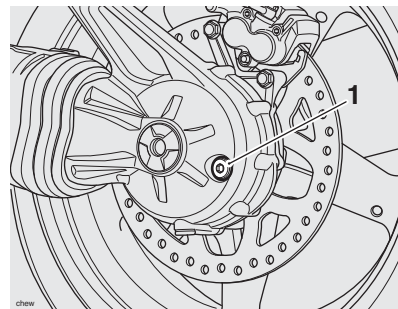
1. Befestigungen
2. Abdeckung
3. Membrandichtung
4. Obere Füllstandslinie
5. Untere Füllstandslinie

### Endantriebseinheit

Abgesehen vom Überprüfen des Ölstands enthält die Endantriebseinheit keine durch den Benutzer zu wartenden Teile.

Überprüfen Sie die Endantriebseinheit entsprechend der „Tabelle für planmäßige Wartungsarbeiten“ auf Ölundichtigkeiten.

### Anpassen des Endantriebsölstands



#### 1. Einfülldeckel

Entfernen Sie zum Überprüfen des Ölstands in der Endantriebseinheit den Einfülldeckel. Füllen Sie vollsynthetisches Hypoid-Getriebeöl 75W/90 der API-Klasse GL5 wie das vollsynthetische Hypoid-Getriebeöl Castrol SAF-XO ein, bis der Ölstand im Inneren der Einheit bis zur Unterseite des Einfüllstutzens reicht. Bringen Sie den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **25 Nm**.

## Wartung und Einstellungen

### **Warnung**

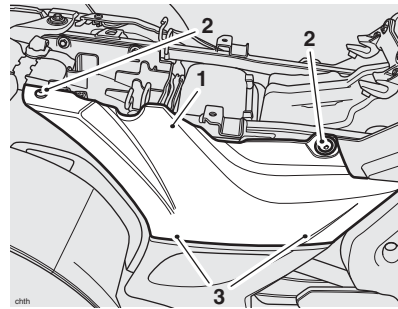
Die Endantriebseinheit darf unter keinen Umständen demontiert werden. Bei Nichtbeachtung der obenstehenden Warnung kann es zu einer Fehlfunktion der Endantriebseinheit und einem daraus resultierenden Blockieren des Hinterrads kommen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

### **Seitenverkleidung**

Die Seitenverkleidung muss ausgebaut werden, um Zugang zu den Sicherungskästen zu erlangen und den Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter aufzufüllen.

#### **Ausbau**

Bauen Sie den Fahrersitz aus (siehe Seite 81). Entfernen Sie die beiden Befestigungen der Seitenverkleidung.



- 1. Seitenverkleidung (Abbildung zeigt rechte Seite)**
- 2. Befestigungen**
- 3. Einbauposition Bolzen/Tülle**

Lösen Sie die Einstecktüllen der Seitenverkleidung von den Stützbolzen, indem Sie nach oben ziehen, und bauen Sie die Verkleidung vom Motorrad ab.

## Wartung und Einstellungen

---

### Einbau

Legen Sie die Einstecktüllen der Seitenverkleidung an den Stützbolzen an und drücken Sie nach unten drücken, um die Verkleidung zu befestigen.

Legen Sie die Seitenverkleidung am Hilfsrahmen an und bringen Sie die beiden Befestigungen wieder an.

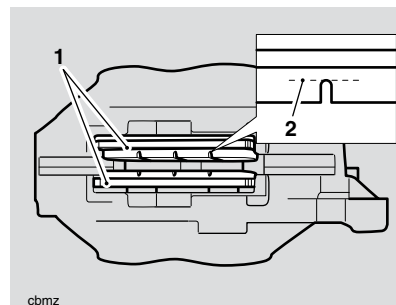
Ziehen Sie die vordere Befestigung fest. Anzugsmoment **5 Nm**.

Ziehen Sie die hintere Befestigung fest. Anzugsmoment **3 Nm**.

Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein (siehe Seite 87).

### Bremsen

#### Verschleißinspektion der Bremsen



1. **Bremsklötze**
2. **Mindestbelagdicke**

Bremsklötze müssen entsprechend der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze (Vorderrad- oder Hinterradbremse) kleiner als 1,5 mm sein, sollte einer der Bremsklötze also bis auf den Boden der Nut verschlissen sein, sind sämtliche Bremsklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.



## Wartung und Einstellungen

### Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

Wir empfehlen, Ersatzbremsscheiben und/oder -beläge nach dem Einbau ins Motorrad eine Zeit lang vorsichtig einzufahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km. Vermeiden Sie nach dem Einbau neuer Bremsscheiben und/oder -beläge extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie während des Einfahrzeitraums längere Bremswege vor.

#### **Warnung**

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

#### **Warnung**

Der Verschleiß der Bremsbeläge erhöht sich, wenn das Motorrad häufig unter Offroad-Bedingungen gefahren wird. Untersuchen Sie die Bremsbeläge stets häufiger, wenn das Motorrad unter Offroad-Bedingungen verwendet wird, und ersetzen Sie die Bremsbeläge, bevor die verschlissenen sind oder die Mindestbelagdicke unterschreiten.

Das Fahren mit verschlissenen Bremsbelägen kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

## Wartung und Einstellungen

### Bremsklotzverschleißausgleich

Der Verschleiß von Brems­scheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

#### **Warnung**

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motor­rads unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### Scheibenbremsflüssigkeit

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

#### **Warnung**

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt. Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

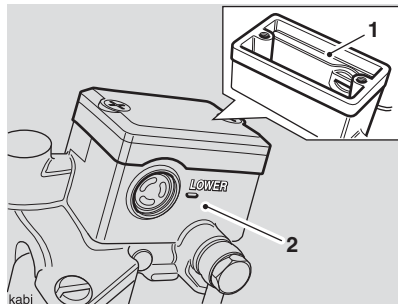
Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

## Wartung und Einstellungen

### Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands



1. Obere Füllstandlinie
2. Untere Füllstandlinie

Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.

Prüfen Sie zur Überprüfung des Bremsflüssigkeitsstands den im Fenster auf der Vorderseite des Bremsflüssigkeitsbehälters sichtbaren Flüssigkeitsstand.

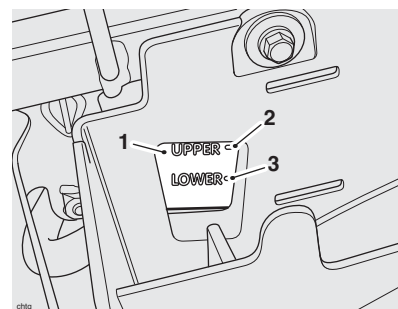
Lösen Sie zum Anpassen des Flüssigkeitsstands die Deckelschrauben, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und notieren Sie sich dabei die Einbauposition der Dichtmembran.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandlinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt. Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest. Anzugsmoment **1,5 Nm**.

### Überprüfung und Anpassung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

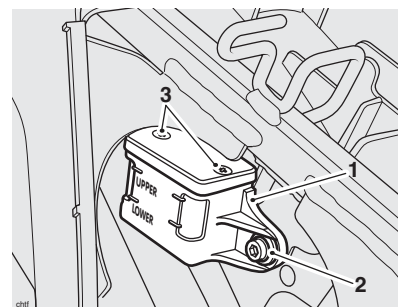
#### Inspektion des Flüssigkeitsstands



1. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
2. Obere Füllstandlinie
3. Untere Füllstandlinie

Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist nach dem Ausbau des Rücksitzes von der rechten Seite des Motorrads aus durch ein Sichtfenster im hinteren Kotflügel sichtbar.

#### Anpassen des Flüssigkeitsstands



1. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter
2. Befestigung
3. Deckelschrauben

## Wartung und Einstellungen

---

Bauen Sie die rechte Seitenverkleidung aus (siehe Seite 143).

Lösen Sie die Befestigung und nehmen Sie den Behälter vom Hilfsrahmen ab.

Lagern Sie den Behälter in aufrechter Stellung und stützen Sie ihn ab.

Lösen Sie die Deckelschrauben, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und notieren Sie sich dabei die Einbauposition der Dichtmembran.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandlinie mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt. Ziehen Sie die Deckelschrauben fest. Anzugsmoment **2 Nm**.

Bringen Sie den Behälter wieder am Hilfsrahmen an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **7 Nm**.

Bauen Sie die rechte Seitenverkleidung wieder ein (siehe Seite 144).

### Bremslichtschalter

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. dem Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

#### **Warnung**

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

#### **Warnung**

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren. Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

## Wartung und Einstellungen

### Lenkung/Radlager

#### **Vorsicht**

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden. Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rücken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass der Ölsumpf durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

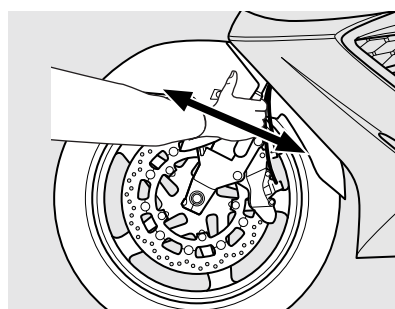
### Überprüfen der Lenkung

Schmieren Sie die Lenkkopflager und untersuchen Sie ihren Zustand entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

#### **Hinweis:**

- **Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.**

### Prüfen des Lenkkopflagerspiels



#### Überprüfen der Lenkung auf Spiel

#### Überprüfung

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Gabelaußenrohre und versuchen Sie, sie vor und zurück zu bewegen.

Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

#### **Warnung**

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhafte Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seiten- oder Hauptständer ab.

## Wartung und Einstellungen

---

### Überprüfen der Radlager

Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.

Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.

### **Warnung**

Ein Betreiben des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen. Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

## Wartung und Einstellungen

---

### Vorderradaufhängung

#### Überprüfen der Vorderradgabel

Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Prüfen Sie mit Hilfe des folgenden Verfahrens, ob sich die Gabeln leichtgängig bedienen lassen:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.
- Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

#### Hinweis:

- **Das Motorrad wird vom Werk mit den in der Einstelltable für die Vorderradaufhängung angegebenen Standardeinstellungen ausgeliefert (siehe Seite 155).**
- **Die Angaben in dieser Tabelle sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.**

#### **Warnung**

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

#### **Warnung**

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine abzubauen, da alle Federbeine unter Druck stehendes Öl enthalten. Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

## Wartung und Einstellungen

---

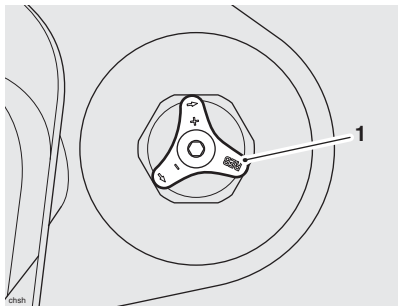
### Einstellen der Vorderradaufhängung (nur Trophy Modelle)

#### Hinweis:

- Die Einstellung der Radaufhängung für Trophy SE Modelle mit Elektronischer Radaufhängung (TES) sind auf Seite 59 beschrieben.

An der Vorderradgabel lässt sich die Zugstufendämpfung einstellen.

### Einstellen der Zugstufendämpfung der Vorderradaufhängung



#### 1. Zugstufendämpfungseinsteller

Die Zugstufendämpfungseinsteller befinden sich am oberen Ende jedes Gabelholms.

Drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Dämpfung zu verringern. Zählen Sie stets die Anzahl der Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn vom vollständig, im Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand und setzen Sie beide Gabelholme auf den gleichen Einstellwert.

#### Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads ist die Zugstufendämpfung auf 9 Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn vom vollständig, im Uhrzeigersinn eingeschraubten Zustand eingestellt.



## Wartung und Einstellungen

### Einstelltabelle Vorderradaufhängung (nur Trophy Modelle)

| Beladung                     | Modus    | Zugstufendämpfung <sup>1</sup> |
|------------------------------|----------|--------------------------------|
| Einzelfahrer                 | Komfort  | 15                             |
|                              | Standard | 9                              |
|                              | Sport    | 4                              |
| Einzelfahrer und Gepäck      | Komfort  | 15                             |
|                              | Standard | 9                              |
|                              | Sport    | 4                              |
| Fahrer, Beifahrer und Gepäck | Komfort  | 15                             |
|                              | Standard | 9                              |
|                              | Sport    | 4                              |

<sup>1</sup> Anzahl Einsteller **umdrehungen** zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

Die Standardeinstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die vorstehenden Tabellen zeigen empfohlene Einstellungen für die Vorderradaufhängung.

### Hinterradaufhängung

#### **Warnung**

Stellen Sie sicher, dass die korrekte Abstimmung von Vorder- und Hinterradaufhängung erhalten bleibt. Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen. Entnehmen Sie weitere Informationen aus den Einstelltabellen für die Vorder- und Hinterradaufhängung oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

#### Hinweis:

- **Das Motorrad wird vom Werk mit den in der Einstelltabelle für die Hinterradaufhängung angegebenen Standardeinstellungen ausgeliefert (siehe Seite 155).**
- **Die Angaben in dieser Tabelle sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.**

## Wartung und Einstellungen

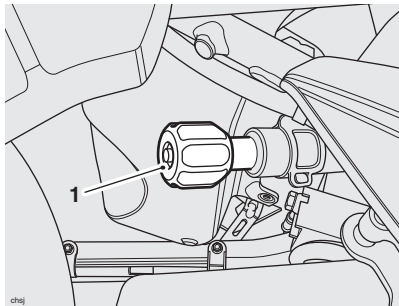
### Einstellen der Hinterradaufhängung (nur Trophy Modelle)

#### Hinweis:

- Die Einstellung der Radaufhängung für Trophy SE Modelle mit Elektronischer Radaufhängung (TES) sind auf Seite 59 beschrieben.

An der Hinterradaufhängung lassen sich Federvorspannung und Zugstufendämpfung einstellen.

#### Einstellen der Federvorspannung



#### 1. Federvorspannungseinsteller

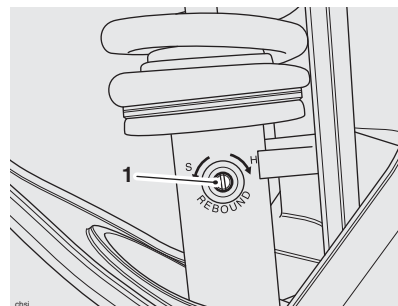
Der Federvorspannungseinsteller befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, an der Rückseite der Hinterradaufhängung.

Um die Federvorspannung einzustellen, drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu verringern.

#### Hinweis:

- Die Einstellung wird in Einsteller-„Klicks“ entgegen dem Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen (härtesten) Einstellung gemessen.
- Bei Auslieferung des Motorrads ist die Federvorspannung auf 20 „Klicks“ gegen den Uhrzeigersinn ab der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen Stellung eingestellt.

#### Einstellen der Zugstufendämpfung



#### 1. Zugstufendämpfungseinsteller

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung und ist von der linken Seite des Motorrads aus zugänglich.

Um die Zugstufendämpfung einzustellen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu verringern.

## Wartung und Einstellungen

### Hinweis:

- Die Einstellung wird in Einsteller-„Klicks“ entgegen dem Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen (härtesten) Einstellung gemessen.
- Bei Auslieferung des Motorrads ist die Federvorspannung auf 14 „Klicks“ gegen den Uhrzeigersinn ab der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen Stellung eingestellt.

### Einstelltabelle Hinterradaufhängung (nur Trophy Modelle)

| Beladung                              | Modus    | Feder-<br>vorspan-<br>nung <sup>2</sup> | Zugstufen<br>dämpfung <sup>2</sup> |
|---------------------------------------|----------|-----------------------------------------|------------------------------------|
| Einzel-<br>fahrer                     | Komfort  | 20                                      | 18                                 |
|                                       | Standard | 20                                      | 14                                 |
|                                       | Sport    | 20                                      | 10                                 |
| Einzel-<br>fahrer<br>und<br>Gepäck    | Komfort  | 10                                      | 18                                 |
|                                       | Standard | 10                                      | 12                                 |
|                                       | Sport    | 10                                      | 9                                  |
| Fahrer,<br>Beifahrer<br>und<br>Gepäck | Komfort  | 0                                       | 16                                 |
|                                       | Standard | 0                                       | 10                                 |
|                                       | Sport    | 0                                       | 7                                  |

<sup>2</sup> Anzahl **Klicks** gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als 1 zählt.

Die Standardeinstellungen der Rad-aufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die vorstehenden Tabellen zeigen empfohlene Einstellungen für die Hinterradaufhängung.

Eine erhöhte Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine verminderte Federvorspannung erfordert eine weichere Dämpfung.

Die Dämpfung muss an den Straßenzustand und die Federvorspannung angepasst werden.

## Wartung und Einstellungen

### Reifen

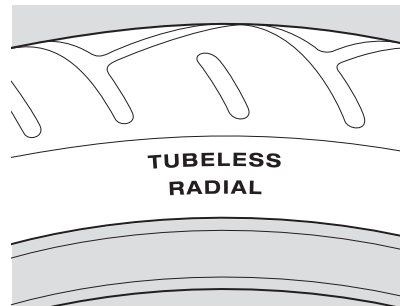


cb004

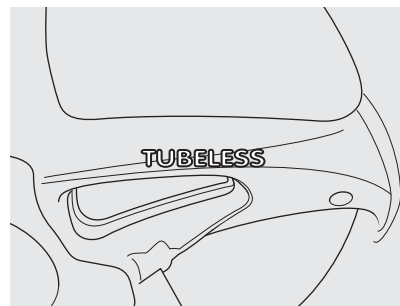
Dieses Modell ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen ausgestattet. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet).

#### **Warnung**

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



**Typische Reifenkennzeichnung -  
Schlauchlose Reifen**



**Radkennzeichnung -  
Schlauchloses Rad**

## Wartung und Einstellungen

### Reifendruck

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn bei Bedarf (den korrekten Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“). Bitten Sie ersatzweise Ihren Triumph-Vertragshändler, die Räder und Reifen Ihres Motorrads zu untersuchen.

### Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut)

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Der Reifendruck ist durch die Fahrzeuginhaber ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers einzustellen. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

### Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

### Warnung

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße. Stellen Sie stets sicher, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben im Abschnitt „Spezifikationen“ entspricht.

Die Benutzung des Motorrads mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und dadurch zu einem Unfall führen.

## Wartung und Einstellungen

### Reifenverschleiß



cbaa

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen empfindlicher für Reifenpannen. Es wird geschätzt, dass 90% aller Reifenprobleme in den letzten 10% der Laufflächenlebensdauer (bei 90% Verschleiß) auftreten. Daher ist es nicht empfehlenswert Reifen zu verwenden, bis sie auf ein Minimum herunter verschlissen sind.

### Empfohlene Mindestprofiltiefe

Messen Sie entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

|                |                           |
|----------------|---------------------------|
| Unter 130 km/h | 2 mm                      |
| Über 130 km/h  | Hinten 3 mm<br>Vorne 2 mm |

### **Warnung**

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

### **Warnung**

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind. Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

## Wartung und Einstellungen

### **Warnung**

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Bei einer Reifenpanne vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung. Ein Betreiben des Motorrads mit beschädigten oder unbrauchbaren Rädern oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch von Reifen oder für eine Sicherheitsüberprüfung der Räder und Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

### **Austauschen der Reifen**

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass beim Kauf von Austauschreifen zugelassene Reifen in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Bei ABS-Modellen können verschiedene Radgeschwindigkeiten, die durch nicht zugelassene Reifen hervorgerufen werden, die Funktion des ABS-Computers beeinträchtigen.

Einzelheiten über zugelassene Reifenkombinationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“. Lassen Sie Reifen stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

## Wartung und Einstellungen

---

### Reifendruck-Überwachungssystem (Nur bei Modellen mit TPMS)

#### **Vorsicht**

Um die Position des Reifendrucksensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht. Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden. Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

#### **Warnung**

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass die Triumph Traktionskontrolle nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen die Triumph Traktionskontrolle normalerweise funktionieren würde.

#### **Warnung**

Der ABS-Computer arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

#### **Warnung**

Sollte ein Reifen einen Platten haben, muss er ersetzt werden. Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.



## Wartung und Einstellungen

### **Warnung**

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind. Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Sollten Sie Ersatzreifen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und für eine Montage der Reifen entsprechend den Herstellerangaben sorgt.

Lassen Sie dem Reifen nach einem Austausch Zeit, sich in die Felge einzupassen (etwa 24 Stunden). Fahren Sie während dieser Zeit vorsichtig, da ein fehlerhaft eingepasster Reifen zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zu Beginn erzeugt der neue Reifen nicht die gleichen Fahreigenschaften wie der abgenutzte Reifen, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einräumen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch muss der Reifendruck geprüft und korrigiert werden und die Reifen müssen auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden.

Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

## Wartung und Einstellungen

---

### **Warnung**

Reifen, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar. Reifen sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

### **Warnung**

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

### **Warnung**

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z.B. nach einem Reifenwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung. Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklebengewichte können Schäden an Rad und Reifen verursachen und so möglicherweise zu Reifenentleerung, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

## Wartung und Einstellungen

### Batterie

#### **Warnung**

Unter bestimmten Umständen werden durch die Batterie explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

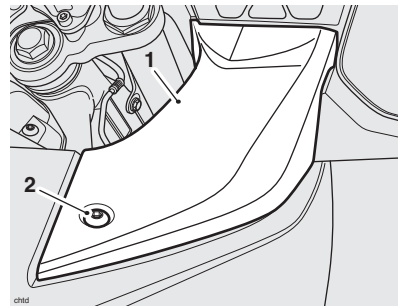
#### **Warnung**

Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder stets von der Batterie fern, unabhängig davon, ob diese im Motorrad eingebaut ist oder nicht.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

#### **Ausbauen der Batterie**

Entfernen Sie die Befestigung des rechten Cockpit-Verkleidungseinsatzes und nehmen Sie den Einsatz von den beiden vorderen Bolzen/Tüllen ab, indem Sie ihn nach oben und nach hinten ziehen.

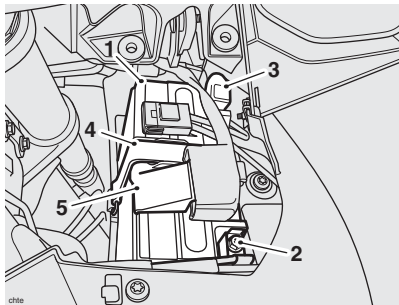


- 1. Verkleidungseinsatz**
- 2. Befestigung**

Entfernen Sie die Batterielasche.

## Wartung und Einstellungen

Verlagern Sie den Diagnoseanschluss und die Sicherungskastenhalterung.



1. Batterie
2. Minusklemme (schwarz)
3. Plusklemme (rot)
4. Batterielasche
5. Diagnoseanschluss und Sicherungskastenhalterung

Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Heben Sie die Batterie aus dem Kasten.

### **Warnung**

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

### **Entsorgen der Batterie**

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

### **Batteriewartung**

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

### **Warnung**

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut. Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen. Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z.B. während der Lagerung.

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

## Wartung und Einstellungen

---

### Selbstentladung der Batterie



Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

### Batteriewartung bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit Hilfe eines Digitalmultimeters. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden (siehe Seite 166).

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladezustands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

## Wartung und Einstellungen

---

### Laden der Batterie

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertragshändler in Verbindung.

### **Warnung**

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

### **Vorsicht**

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an Batterie und Lichtmaschine führen kann.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Befolgen Sie stets die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

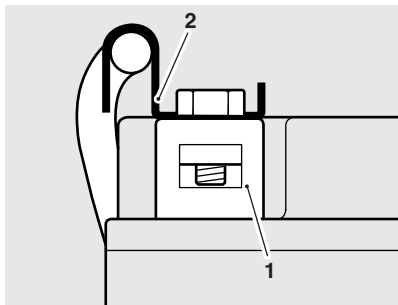
## Wartung und Einstellungen

### Einbauen der Batterie

#### **Warnung**

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten.  
Klemmen Sie das Pluskabel (rot) der Batterie wieder an.  
Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) wieder an und beachten Sie dabei wie nachfolgend gezeigt die Ausrichtung der Klemme.



1. Batterie-Minusklemme
2. Minuskabel

Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.

Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.

Verlagern Sie den Diagnoseanschluss und die Sicherungskastenhalterung.

Bringen Sie die Batterielasche wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass der Diagnoseanschluss und die Sicherungskastenhalterung durch die Batterielasche gesichert sind.

Legen Sie die Stützbolzen des Verkleidungseinsatzes an die Tüllen an und drücken Sie nach unten und nach vorne, um den Einsatz zu befestigen.

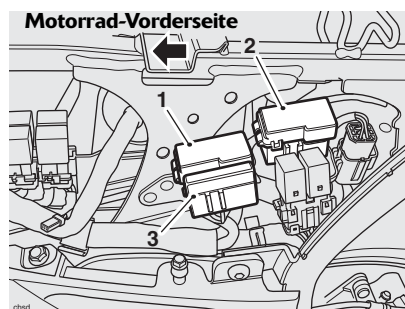
Legen Sie den Verkleidungseinsatz am Cockpit an, bringen Sie die Befestigung wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **3 Nm**.

**Nur Trophy SE Modelle:** Lassen Sie der Elektronischen Radaufhängung (TES) nach dem Wiederanklemmen der Batterie Zeit zum Rekalibrieren, wie auf Seite 67 beschrieben.

## Wartung und Einstellungen

### Sicherungskästen

#### Haupt-Sicherungskästen



1. **Vorderer Sicherungskasten**
2. **Hinterer Sicherungskasten**
3. **ABS-Sicherungskasten**

Die drei Sicherungskästen befinden sich unter der linken Seitenverkleidung.

Um Zugang zu den Sicherungskästen zu erlangen, muss die linke Seitenverkleidung ausgebaut werden (siehe Seite 143).

Der ABS-Sicherungskasten befindet sich neben dem vorderen Haupt-Sicherungskasten.

#### **Warnung**

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen. Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



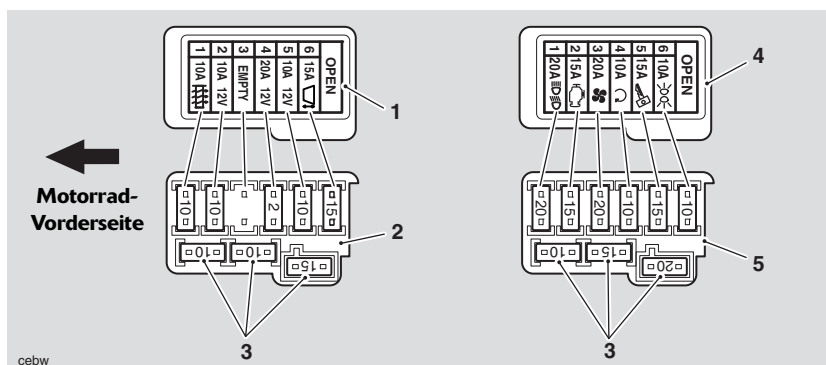
## Wartung und Einstellungen

### Identifizieren der Sicherungen

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung mit Hilfe der Tabellen fest, um welche Sicherung es sich handelt.

Die in den Tabellen aufgeführten Sicherungskennzeichnungsnummern stimmen mit denen überein, die wie nachfolgend gezeigt auf den Sicherungskastendeckeln aufgedruckt sind. Ersatzsicherungen sind im rechten Winkel zu den aktuell verwendeten Sicherungen angebracht und sind zu ersetzen, wenn sie benötigt werden.

### Anordnung der Sicherungen - Trophy



1. Vorderer Sicherungskastendeckel
2. Vorderer Sicherungskasten
3. Ersatzsicherungen

4. Hinterer Sicherungskasten
5. Hinterer Sicherungskastendeckel

#### Vorderer Sicherungskasten

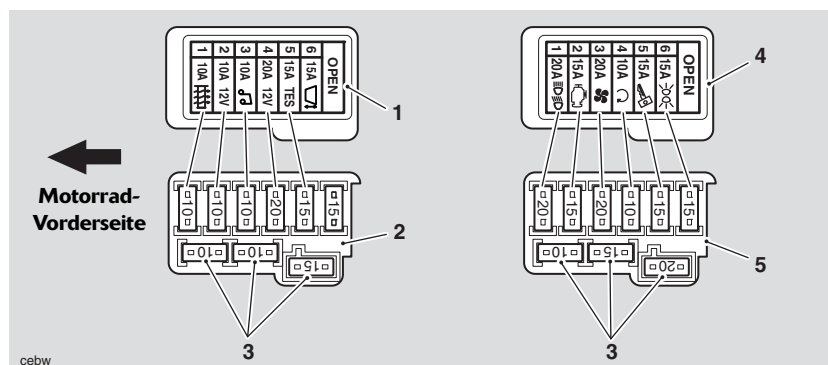
| Abgesicherter Stromkreis | Position | Stärke (Ampere) |
|--------------------------|----------|-----------------|
| Beheizbare Griffe        | 1        | 10              |
| Zusatzsteckdose          | 2        | 10              |
| Leer                     | 3        | -               |
| Zusatzsteckdosen         | 4        | 20              |
| Zusatzsteckdosen         | 5        | 10              |
| Windschutzscheibe        | 6        | 15              |

#### Hinterer Sicherungskasten

| Abgesicherter Stromkreis    | Position | Stärke (Ampere) |
|-----------------------------|----------|-----------------|
| Scheinwerfer                | 1        | 20              |
| Motormanagement             | 2        | 15              |
| Kühlerventilator            | 3        | 20              |
| Kraftstoffpumpe             | 4        | 10              |
| Zündung, Instrumente        | 5        | 15              |
| Rücklicht, Bremslicht, Hupe | 6        | 10              |

## Wartung und Einstellungen

### Anordnung der Sicherungen - Trophy SE



1. Vorderer Sicherungskastendeckel
2. Vorderer Sicherungskasten
3. Ersatzsicherungen

4. Hinterer Sicherungskasten
5. Hinterer Sicherungskastendeckel

#### Vorderer Sicherungskasten

| Abgesicherter Stromkreis          | Position | Stärke (Ampere) |
|-----------------------------------|----------|-----------------|
| Beheizbare Griffe                 | 1        | 10              |
| Zusatzsteckdose                   | 2        | 10              |
| Audiosystem                       | 3        | 10              |
| Zusatzsteckdosen                  | 4        | 20              |
| Elektronische Radaufhängung (TES) | 5        | 15              |
| Windschutzscheibe                 | 6        | 15              |

#### Hinterer Sicherungskasten

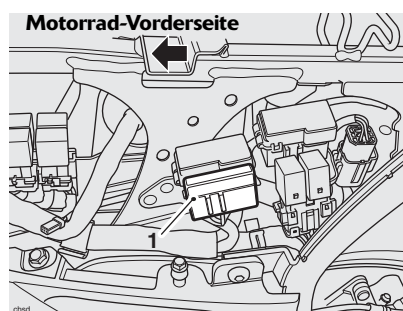
| Abgesicherter Stromkreis    | Position | Stärke (Ampere) |
|-----------------------------|----------|-----------------|
| Scheinwerfer                | 1        | 20              |
| Motormanagement             | 2        | 15              |
| Kühlerventilator            | 3        | 20              |
| Kraftstoffpumpe             | 4        | 10              |
| Zündung, Instrumente        | 5        | 15              |
| Rücklicht, Bremslicht, Hupe | 6        | 15              |

## Wartung und Einstellungen

### ABS-Sicherungskasten

| Abgesicherter Stromkreis | Position | Stärke (Ampere) |
|--------------------------|----------|-----------------|
| ABS                      | 1        | 20              |
| ABS                      | 2        | 20              |

Das ABS-System wird durch zwei Sicherungen geschützt, die sich in einem gesonderten Sicherungskasten neben dem vorderen Sicherungskasten befinden. Der ABS-Sicherungskasten enthält außerdem eine 20 A Ersatzsicherung.



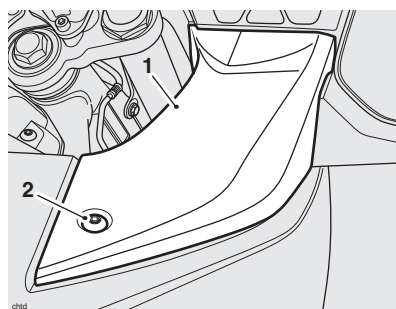
#### 1. ABS-Sicherungskasten

Um Zugang zum ABS-Sicherungskasten zu erlangen, muss die linke Seitenverkleidung ausgebaut werden (siehe Seite 143).

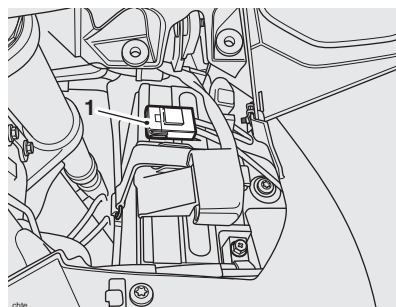
### Hauptsicherung

Die 40 A-Hauptsicherung befindet sich über der Batterie.

Um Zugang zur Hauptsicherung zu erlangen, entfernen Sie die Befestigung des rechten Cockpit-Verkleidungseinsatzes und nehmen Sie den Einsatz von den beiden vorderen Bolzen/Tüllen ab, indem Sie ihn nach oben und nach hinten ziehen.



1. Verkleidungseinsatz
2. Befestigung



1. Hauptsicherung

## Wartung und Einstellungen

---

### Scheinwerfer

#### **Warnung**

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Stellen Sie sicher, dass die Scheinwerfer so eingestellt sind, dass sie die Straße weit genug voraus ausleuchten, ohne den entgegenkommenden Verkehr zu blenden. Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

#### **Vorsicht**

Beim Betreiben des Motorrads auf einer abgeschlossenen Rennstrecke werden Sie unter Umständen aufgefordert, die sichtbare Außenseite des Scheinwerfers abzukleben.

Ein abgeklebter Scheinwerfer überhitzt und verursacht eine Verformung der Außenseite. Unterbrechen Sie daher stets den Scheinwerferanschluss, wenn die Scheinwerfer für die Fahrt auf abgeschlossenen Rennstrecken abgeklebt werden.

### Einstellen der Scheinwerfer

Die vertikale Einstellung der Scheinwerfer erfolgt elektronisch, mit Hilfe der Instrumente. Siehe „Einstellungen“ auf Seite 45. Für die horizontale Einstellung wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

### Austausch der Scheinwerferbirne

#### **Warnung**

Die Birnen werden beim Gebrauch heiß. Lassen Sie die Birne vor der Handhabung lange genug abkühlen. Vermeiden Sie es, den Glaskolben der Birne zu berühren. Sollte das Glas berührt oder verschmutzt werden, reinigen Sie es vor der weiteren Verwendung mit Alkohol.

#### **Vorsicht**

Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerferbirnen kann zu Schäden an der Scheinwerferlinse führen.

Verwenden Sie eine Original-Scheinwerferbirne von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Lassen Sie Ersatz-Scheinwerferbirnen stets von einem Triumph-Vertragshändler einbauen.

#### Hinweis:

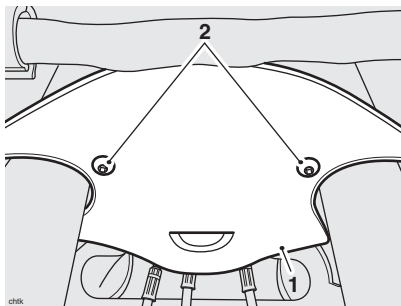
- **Sollte ein Austausch der Birne für das Abblendlicht erforderlich werden, ist es nicht nötig, den Scheinwerfer auszubauen.**

## Wartung und Einstellungen

### Zum Austauschen einer Glühbirne:

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst (siehe Seite 163).

Entfernen Sie die beiden Befestigungen und nehmen Sie die Abdeckung der unteren Gabelbrücke ab, um von unten Zugang zu den Birnen zu erhalten.

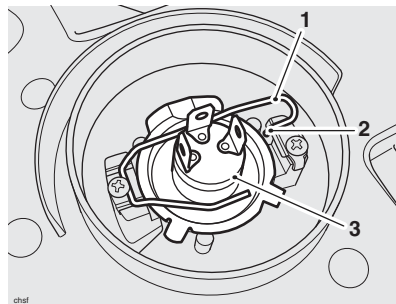


1. Abdeckung der unteren Gabelbrücke
2. Befestigungen

Entfernen Sie die Glühbirnenabdeckung von der auszutauschenden Birne.

Lösen Sie den Mehrfachstecker von der Birne.

Lösen Sie den Glühbirnen-Sicherungsring vom Haken an der Scheinwerfeinheit und drehen Sie in wie gezeigt von der Birne fort.



1. Glühbirnen-Sicherungsring (Abbildung zeigt rechte Seite)
2. Haken des Sicherungsrings
3. Birne

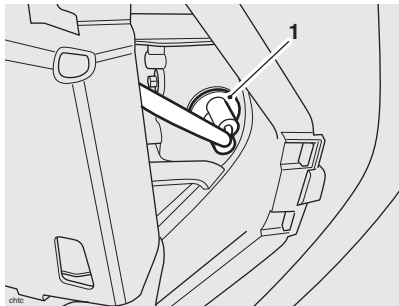
Entfernen Sie die Glühbirne aus dem Scheinwerfer.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren, wobei Folgendes zu beachten ist:

- Ziehen Sie die Befestigungen der Abdeckung der unteren Gabelbrücke fest. Anzugsmoment **3 Nm**.
- Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst (siehe Seite 163).

## Wartung und Einstellungen

### Austauschen der Standlichtbirne



#### 1. Parklichtbirne

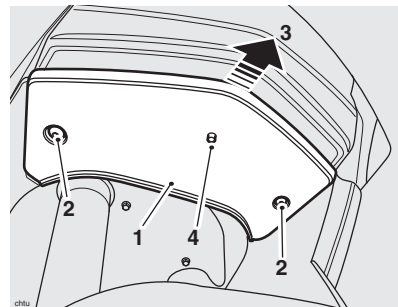
Das Standlicht ist an der Unterseite des Scheinwerfers, hinter dem Scheinwerfer-Zierblech, angebracht.

#### Austauschen der Glühbirne:

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst (siehe Seite 163).

Entfernen Sie die beiden Befestigungen und lösen Sie das Scheinwerfer-Zierblech (unterhalb des Scheinwerfers) ab, indem Sie es nach vorne schieben.

Lösen Sie den Anschlussstecker des Lufttemperatursensors und bauen Sie das Zierblech aus.



1. Scheinwerfer-Zierblech
2. Befestigungen
3. Ausbaurichtung
4. Einbauposition des Umgebungslufttemperatursensors

Drehen Sie die Birnenfassung gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu lösen.

Tauschen Sie die Birne aus.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren, wobei Folgendes zu beachten ist:

- Schließen Sie den Anschlussstecker des Umgebungslufttemperatursensors wieder an.
- Bauen Sie das Scheinwerfer-Zierblech wieder ein und stellen Sie dabei sicher, dass die Haken am Blech in die Schlitzlöcher an der Unterseite des Scheinwerfers eingreifen. Ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **3 Nm**.
- Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst (siehe Seite 163).

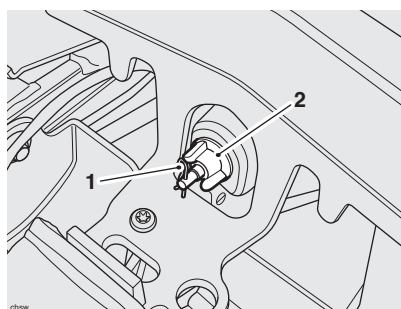
## Wartung und Einstellungen

### Rücklichteinheit

Rückleuchte, Kennzeichenbeleuchtung und hintere Blinker sind Teil einer einzigen Baugruppe.

Bei der Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Die Birnen der Blinker und der Kennzeichenbeleuchtung lassen sich wie nachfolgend beschrieben austauschen:

### Aus- und Einbau der Rücklichteinheit



1. Splint
2. Flügelmutter

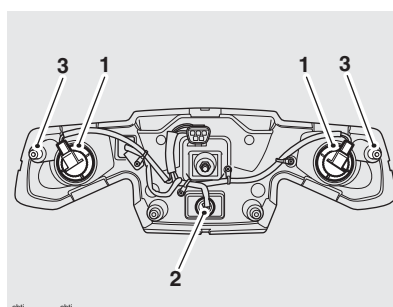
Bauen Sie den Rücksitz aus (siehe Seite 80).

Entfernen Sie den Splint und die Flügelmutter und nehmen Sie die Rücklichteinheit ab.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren, wobei Folgendes zu beachten ist:

- Ziehen Sie die Plastikmutter fest. Anzugsmoment **1,25 Nm**.

### Austauschen der Birne



1. Blinkerbirnenfassungen
2. Birnenfassung der Kennzeichenleuchte
3. Äußere Stützbolzen

### Austauschen der hinteren Blinkerbirnen

Drehen Sie die Birnenfassung mit Anschlussstecker von den äußeren Stützbolzen weg, um sie zu lösen.

Tauschen Sie die Birne aus.

Setzen Sie die Birnenfassung in die Rücklichteinheit ein und drehen Sie sie in Richtung äußere Stützbolzen, um sie zu befestigen.

### Austauschen der Glühbirne für die Kennzeichenbeleuchtung

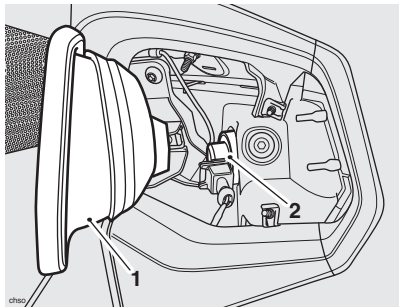
Ziehen Sie die Birnenfassung vorsichtig aus dem hinteren Bereich der Kennzeichenleuchte und nehmen Sie die Birne heraus.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

## Wartung und Einstellungen

---

### Austauschen der vorderen Blinkerbirnen



1. Rückspiegel
2. Blinkerbirnenfassung

Klappen Sie den Rückspiegel in Richtung Motorradheck heraus.

Drehen Sie die rechte Birnenfassung gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu lösen.

Drehen Sie die linke Birnenfassung im Uhrzeigersinn, um sie zu lösen.

Tauschen Sie die Birne aus.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

### Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt. Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen. Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.



## Wartung und Einstellungen

### Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsselloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

### Wobei Sie vorsichtig sein müssen

Vermeiden Sie es, Wasser mit großer Kraft in die Nähe folgender Komponenten zu spritzen:

- Instrumente,
- Bremszylinder und Bremssättel,
- Lenkkopflager.

#### **Vorsicht**

Wasser, das im Bereich des Lufteinlasskanals verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.

#### **Vorsicht**

Die Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen wird nicht empfohlen. Bei der Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen könnte Wasser in das Innere von Lagern und anderen Komponenten gepresst werden und dadurch einen vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion und den Verlust der Schmierung verursachen.

### Hinweis:

- **Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen. Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.**

## Wartung und Einstellungen

---

### Nach dem Waschen

Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.

Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für 5 Minuten laufen. Stellen Sie eine angemessene Entlüftung der Abgase sicher.

Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.

#### **Warnung**

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Brems Scheiben. Der Verlust von Bremsleistung und ein Unfall könnten die Folge sein. Reinigen Sie die Brems Scheibe mit einem ölfreien Marken-Brems Scheibenreiniger.

### Pflege des Sitzes

#### **Vorsicht**

Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen. Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

### Unlackierte Aluminiumteile

Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, obere und untere Gabelbrücke müssen bei einigen Modellen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, welche Teile Ihres Motorrads aus unlackiertem Aluminium sind.

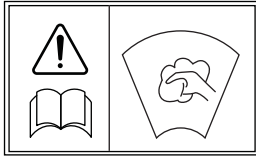
Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

## Wartung und Einstellungen

### Reinigen der Windschutzscheibe



Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und lauwarmem Wasser. Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

#### **Vorsicht**

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Scheibe gelangen.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

#### **Warnung**

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge zur Folge haben.

#### **Vorsicht**

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

## Wartung und Einstellungen

---

### Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

#### Hinweis:

- **Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.**

### Waschen

Verwenden Sie eine Mischung aus kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstände hinterlassen.

Waschen Sie die Auspuffanlage mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.

Spülen Sie die Auspuffanlage gründlich ab.

Stellen Sie sicher, dass weder Wasser noch Seife in die Schalldämpfer eindringen.

### Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so weit wie möglich mit einem weichen Tuch trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

### Schützen

Reiben Sie nach dem Trocknen der Auspuffanlage „Motorex 645 Clean and Protect“ in die Oberfläche ein.



**Vorsicht**

Der Gebrauch von scheuernden Reinigern und Polituren führt zu Schäden am System. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

### EINLAGERN

#### Vorbereitungen für das Einlagern

Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

#### **Warnung**

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht. Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**.

Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite 134).

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 187).

Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen

Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)

Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremscheiben oder in die Bremsattel gelangt.

Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50%-Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite 136). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)

Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite 163).

Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.

Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

## Einlagern

---

### Vorbereitungen nach dem Einlagern

Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite 167).

War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite 134).

Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.

Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.

Klappen Sie den Seitenständer herunter.

Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.

Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**. Starten Sie den Motor.

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 187).

Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.

Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

## Spezifikationen

---

### SPEZIFIKATIONEN

#### Abmessungen

|                    |                                   |
|--------------------|-----------------------------------|
| Gesamtlänge .....  | 2235 mm                           |
| Gesamtbreite ..... | 975 mm (mit angebrachten Koffern) |
|                    | 955 mm (ohne Koffer)              |
| Gesamthöhe .....   | 1435 mm (Scheibe ganz unten)      |
|                    | 1555 mm (Scheibe ganz hoch)       |
| Radstand .....     | 1542 mm                           |
| Sitzhöhe .....     | 800 mm (niedrige Einstellung)*    |
|                    | 820 mm (hohe Einstellung)*        |

\*Für den nordamerikanischen und kanadischen Markt wird ein 30 mm niedrigerer Sitz eingebaut.

#### Gewichtsangaben

|                     |        |
|---------------------|--------|
| Nassgewicht .....   | 301 kg |
| Max. Nutzlast ..... | 239 kg |

## Spezifikationen

---

### Motor

|                                |                        |
|--------------------------------|------------------------|
| Typ.....                       | 3-Zylinder Reihenmotor |
| Hubraum.....                   | 1215 cm <sup>3</sup>   |
| Bohrung x Hub.....             | 85 x 71,4 mm           |
| Verdichtungsverhältnis.....    | 11:1                   |
| Nummerierung der Zylinder..... | Von links nach rechts  |
| Laufende Zylinder Nummer.....  | 1 links                |
| Zündfolge.....                 | 1-2-3                  |
| Startsystem.....               | Elektrischer Anlasser  |

### Fahrleistungen

|                                  |                                           |
|----------------------------------|-------------------------------------------|
| Maximale Leistung (95/1/EC)..... | 98,5 kW (134 PS/132 bhp) bei 8.900 U/min. |
| Maximales Drehmoment.....        | 120 Nm bei 6.450 U/min.                   |

### Schmierung

|                 |                             |
|-----------------|-----------------------------|
| Schmierung..... | Druckschmierung (Nasssumpf) |
|-----------------|-----------------------------|

### Motorölfüllmengen

|                         |            |
|-------------------------|------------|
| Trockenfüllung.....     | 4,5 Liter  |
| Öl- /Filterwechsel..... | 4,0 Liter  |
| Nur Ölwechsel.....      | 3,85 Liter |

### Kühlsystem

|                                    |                                               |
|------------------------------------|-----------------------------------------------|
| Kühlmitteltyp.....                 | Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel            |
| Verhältnis Wasser/Frostschutz..... | 50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert) |
| Kühlmittelvolumen.....             | 2,8 Liter                                     |
| Thermostat öffnet (nominell).....  | 88°C (nominell)                               |



## Spezifikationen

---

### **Kraftstoffsystem**

|                                   |                                      |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| Typ.....                          | Elektronische Kraftstoffeinspritzung |
| Einspritzventile .....            | Elektromagnetisch gesteuert          |
| Kraftstoffpumpe .....             | Tauchpumpe, elektrisch               |
| Kraftstoffdruck (Nenndruck) ..... | 3,5 bar                              |

### **Kraftstoff**

|                                                        |                 |
|--------------------------------------------------------|-----------------|
| Typ.....                                               | 91 ROZ bleifrei |
| Tankvolumen.....<br>(bei senkrecht stehendem Motorrad) | 26,0 Liter      |

### **Zündung**

|                                   |                  |
|-----------------------------------|------------------|
| Zündanlage.....                   | Digital-induktiv |
| Elektron. Drehzahlbegrenzer ..... | 9.500 U/min.     |
| Zündkerze.....                    | NGK CR8EK        |
| Elektrodenabstand.....            | 0,7 mm           |
| Toleranz Elektrodenabstand .....  | +0,05/-0,1 mm    |

## Spezifikationen

---

### Getriebe

|                                 |                           |
|---------------------------------|---------------------------|
| Getriebetyp .....               | 6-Gang, mit Dauereingriff |
| Kupplungsart .....              | Nass, Mehrscheiben        |
| Sekundärübersetzung .....       | 2,557:1                   |
| Übersetzungsverhältnisse:       |                           |
| Vorderes Kegelradgetriebe ..... | 1,042:1 (24/25)           |
| Hinteres Kegelradgetriebe ..... | 2,455:1 (11/27)           |
| 1 .....                         | 2,846:1 (13/37)           |
| 2 .....                         | 2,056:1 (18/37)           |
| 3 .....                         | 1,583:1 (24/38)           |
| 4 .....                         | 1,292:1 (24/31)           |
| 5 .....                         | 1,138:1 (29/33)           |
| 6 .....                         | 0,964:1 (28/27)           |

## Spezifikationen

---

### Reifen

Reifengröße:

Reifengröße vorne ..... 120/70 ZR17

Reifengröße hinten ..... 190/55 ZR17

Reifendruck (kalt):

Vorne ..... 2,5 bar

Hinten ..... 2,9 bar

### **Warnung**

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen **AUSSCHLIEßLICH** in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

### Zugelassene Straßenreifen

Option 1, vorne ..... Pirelli Angel ST - Spezifikation A

Option 1, hinten ..... Pirelli Angel ST - Standardspezifikation

Option 2, vorne ..... Metzeler Roadtec Z8 Interact - Standardspezifikation

Option 2, hinten ..... Metzeler Roadtec Z8 Interact - Spezifikation C

Option 3, vorne ..... Dunlop Roadsmart - Standardspezifikation

Option 3, hinten ..... Dunlop Roadsmart - Spezifikation K

Option 4, vorne ..... Dunlop Roadsmart II - Standardspezifikation

Option 4, hinten ..... Dunlop Roadsmart II - Standardspezifikation

### Hinweis:

- **Verwenden Sie bei allen Reifen ohne Buchstabenspezifikation (wie vorstehend unter Option 1, hinten) den Reifen mit Standardspezifikation des entsprechenden Herstellers.**

## Spezifikationen

---

### Elektrische Anlage

|                             |                                     |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| Batterietyp .....           | YTX20L-BS                           |
| Batterie-Nennleistung ..... | 12 V, 18 Ah                         |
| Lichtmaschine .....         | 12 V, 70 A bei 4.000 U/min.         |
| Scheinwerfer .....          | 2 x 12 V,<br>55/60 W,<br>H4 Halogen |
| Rück-/Bremsleuchte .....    | LED                                 |
| Parkleuchte .....           | 12 V, 5 W                           |
| Blinkerleuchten .....       | 12 V, 10 W, gelb                    |

### Rahmen

|                       |        |
|-----------------------|--------|
| Lenkkopfwinkel .....  | 27°    |
| Nachlaufstrecke ..... | 119 mm |

## Spezifikationen

---

### Anzugsdrehmomente

|                        |       |
|------------------------|-------|
| Ölfiter .....          | 10 Nm |
| Ölablassschraube ..... | 25 Nm |
| Zündkerze .....        | 12 Nm |
| Hinterradmuttern ..... | 70 Nm |

### Flüssigkeiten und Schmierstoffe

|                                       |                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Motoröl .....                         | Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 mit der Spezifikation API SH (oder höher) <b>und</b> JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) |
| Brems- und Kupplungsflüssigkeit ..... | Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4                                                                                                                                                      |
| Kühlmittel .....                      | Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel                                                                                                                                                         |
| Lager und Drehzapfen .....            | Fett nach Spezifikation NLGI 2                                                                                                                                                             |
| Endantriebseinheit .....              | Castrol SAF-XO (vollsynthetisches Hypoid-Getriebeöl)                                                                                                                                       |

## Spezifikationen

---

Seite absichtlich frei gelassen

**INHALT**

|                                                        |     |                                                            |     |
|--------------------------------------------------------|-----|------------------------------------------------------------|-----|
| <b>A</b>                                               |     |                                                            |     |
| Abstellen .....                                        | 114 | Elektrische Zubehörsteckdosen .....                        | 88  |
| Aufbewahrungsraum für<br>Zubehör-Bügelschloss .....    | 83  | Elektronische Radaufhängung (TES) .....                    | 59  |
| <b>B</b>                                               |     | Endantriebseinheit<br>Anpassen des Ölstands .....          | 142 |
| Batterie .....                                         | 163 | <b>F</b>                                                   |     |
| Ausbau .....                                           | 163 | Fahrzeugidentifikationsnummer .....                        | 17  |
| Einbau .....                                           | 167 | <b>G</b>                                                   |     |
| Entsorgung .....                                       | 164 | Gänge                                                      |     |
| Laden .....                                            | 166 | Schalten .....                                             | 108 |
| Wartung .....                                          | 164 | Gashebel und Drosselklappensteuerung . 73,<br>140          |     |
| Beheizbare Griffe .....                                | 84  | Überprüfung .....                                          | 141 |
| Bordwerkzeug .....                                     | 79  | Gepäcksystem .....                                         | 91  |
| Bremsen .....                                          | 144 | Ausbau der Koffer .....                                    | 92  |
| Brems- und<br>Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen     | 77  | Ausbau der Top Box .....                                   | 97  |
| Bremsen .....                                          | 110 | Einbau der Koffer .....                                    | 92  |
| Bremsklotzverschleißausgleich .....                    | 146 | Einbau der Top Box .....                                   | 97  |
| Lichtschalter .....                                    | 148 | Handhabung der Gepäckkoffer .....                          | 93  |
| Scheibenbremsflüssigkeit .....                         | 146 | Handhabung der Top Box .....                               | 99  |
| Verschleißinspektion .....                             | 144 | <b>H</b>                                                   |     |
| <b>C</b>                                               |     | Haken für Helm und Gepäck .....                            | 87  |
| Cockpit-Staufach .....                                 | 85  | Gepäckriemen und -haken .....                              | 88  |
| <b>E</b>                                               |     | Helmhaken .....                                            | 87  |
| Einfahren .....                                        | 101 | Handbuch des Audiosystems .....                            | 79  |
| Einfahren neuer Bremsbeläge<br>und Bremsscheiben ..... | 145 | Hinterradaufhängung .....                                  | 153 |
| Einlagern des Motorrads                                |     | Einstelltablette Hinterradaufhängung<br>(nur Trophy) ..... | 155 |
| Vorbereitungen für das Einlagern .....                 | 181 | Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten ..<br>116         |     |
| Vorbereitungen nach dem Einlagern                      | 182 | <b>I</b>                                                   |     |
| Einstellen der Hinterradaufhängung                     |     | ID-Nummer des Reifendrucksensors .....                     | 55  |
| Federvorspannung .....                                 | 154 | Instrumente                                                |     |
| Zugstufendämpfung (nur Trophy) ..                      | 154 | Automatische Blinkerabschaltung .....                      | 53  |
|                                                        |     | Maßeinheiten .....                                         | 53  |
|                                                        |     | Multifunktions-Anzeigebildschirm .....                     | 34  |
|                                                        |     | Batteriestandswarnung .....                                | 38  |

## Inhalt

---

|                                            |     |                                           |     |
|--------------------------------------------|-----|-------------------------------------------|-----|
| Beheizbare Griffe . . . . .                | 37  | Kühlmittelstand anpassen . . . . .        | 138 |
| Gangstellungsanzeige . . . . .             | 34  | Überprüfen des Kühlmittelstands . . . . . | 137 |
| Kühlmitteltemperaturanzeige . . . . .      | 35  | Kupplung . . . . .                        | 141 |
| Sitzheizungen . . . . .                    | 36  | Überprüfung und Anpassung des             |     |
| Tankuhr . . . . .                          | 36  | Kupplungsflüssigkeitsstands . . . . .     | 141 |
| Uhr . . . . .                              | 34  |                                           |     |
| Umgebungstemperatur . . . . .              | 34  | <b>L</b>                                  |     |
| Wartungsintervallanzeige . . . . .         | 38  | Lenkerschalter links . . . . .            | 69  |
| Unterer Anzeigebereich . . . . .           | 52  | Blinkerschalter . . . . .                 | 71  |
| Informationen . . . . .                    | 52  | Instrumente, Taste „Auswählen“ . . . . .  | 71  |
| Informationen des Audiosystems . . . . .   | 52  | Instrumente, Taste „Blättern“ . . . . .   | 71  |
| Status Tempomat . . . . .                  | 52  | Lichthupenschalter . . . . .              | 71  |
| TPMS-Informationen . . . . .               | 52  | Schalter Hupe . . . . .                   | 71  |
| Warnmeldungen . . . . .                    | 52  | Scheinwerfer-Abblendschalter . . . . .    | 70  |
| Zentraler Anzeigebereich . . . . .         | 39  | Lenkerschalter rechts . . . . .           | 68  |
| Bordcomputer 1 und 2 . . . . .             | 40  | Motorstoppschalter . . . . .              | 68  |
| Bordcomputer einrichten . . . . .          | 47  | Starterknopf . . . . .                    | 69  |
| Einrichten des Motorrads . . . . .         | 49  | Tempomat-Ein-/Ausschalter . . . . .       | 69  |
| Menü „Anpassen“ . . . . .                  | 45  | Tempomat-Einstelltaste . . . . .          | 69  |
| Menü „Einstellen“ . . . . .                | 44  | Lenkung/Radlager . . . . .                | 149 |
| Profile . . . . .                          | 44  | Überprüfung . . . . .                     | 149 |
| Zurücksetzen des                           |     | Literatur für den Benutzer . . . . .      | 79  |
| Bordcomputers . . . . .                    | 43  |                                           |     |
| Instrumententafel                          |     | <b>M</b>                                  |     |
| Anordnung des Multifunktions-              |     | Motor                                     |     |
| Anzeigebildschirms . . . . .               | 24  | Motor abschalten . . . . .                | 106 |
| Drehzahlmesser . . . . .                   | 25  | Motor anlassen . . . . .                  | 107 |
| Instrumentenanordnung . . . . .            | 23  | Seriennummer . . . . .                    | 17  |
| Multifunktions-Anzeigebildschirm . . . . . | 25  | Motoröl . . . . .                         | 133 |
| Tachometer . . . . .                       | 25  | Entsorgen von Öl und Filtern . . . . .    | 136 |
| Warnleuchten . . . . .                     | 26  | Öl- und Ölfilterwechsel . . . . .         | 134 |
|                                            |     | Ölstand-Überprüfung . . . . .             | 133 |
|                                            |     | Sorte und Spezifikation . . . . .         | 136 |
| <b>K</b>                                   |     |                                           |     |
| Kennzeichnung der Teile . . . . .          | 14  | <b>R</b>                                  |     |
| Kraftstoffanforderungen . . . . .          | 74  | Reifen . . . . .                          | 156 |
| Befüllen des Kraftstofftanks . . . . .     | 76  | Austauschen der Reifen . . . . .          | 159 |
| Kraftstoffsorte . . . . .                  | 74  | Empfohlene Mindestprofiltiefe . . . . .   | 158 |
| Tankdeckel . . . . .                       | 75  | Reifendruck . . . . .                     | 157 |
| Kühlsystem . . . . .                       | 136 | Reifenverschleiß . . . . .                | 158 |
| Korrosionsschutzmittel . . . . .           | 137 | Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)     |     |
| Kühlmittel erneuern . . . . .              | 139 | Austauschreifen . . . . .                 | 57  |



## Inhalt

|                                              |     |                                             |     |
|----------------------------------------------|-----|---------------------------------------------|-----|
| Reifendruck . . . . .                        | 57  | Anzugsdrehmomente . . . . .                 | 189 |
| Sensorbatterien . . . . .                    | 56  | Elektrische Anlage . . . . .                | 188 |
| Systemanzeige . . . . .                      | 56  | Fahrleistungen . . . . .                    | 184 |
| TPMS-Symbol . . . . .                        | 56  | Flüssigkeiten und Schmierstoffe . . . . .   | 189 |
| Reinigen der Windschutzscheibe . . . . .     | 179 | Getriebe . . . . .                          | 186 |
| Reinigung . . . . .                          | 176 | Gewichtsangaben . . . . .                   | 183 |
| Auspuffanlage . . . . .                      | 180 | Kraftstoff . . . . .                        | 185 |
| Nach dem Waschen . . . . .                   | 178 | Kraftstoffsystem . . . . .                  | 185 |
| Schützen . . . . .                           | 180 | Kühlsystem . . . . .                        | 184 |
| Trocknen . . . . .                           | 180 | Motor . . . . .                             | 184 |
| Unlackierte Aluminiumteile . . . . .         | 178 | Motorölfüllmengen . . . . .                 | 184 |
| Vorbereitung . . . . .                       | 177 | Rahmen . . . . .                            | 188 |
| Waschen . . . . .                            | 180 | Reifen . . . . .                            | 187 |
| Wobei Sie vorsichtig sein müssen . . . . .   | 177 | Schmierung . . . . .                        | 184 |
| Rücklichteinheit                             |     | Zugelassene Reifenoptionen . . . . .        | 187 |
| Blinkerleuchten . . . . .                    | 175 | Zündung . . . . .                           | 185 |
| Rückleuchte/Kennzeichenbeleuchtung . . . . . | 175 | Ständer . . . . .                           | 78  |
|                                              |     | Hauptständer . . . . .                      | 78  |
|                                              |     | Seitenständer . . . . .                     | 78  |
|                                              |     | Staufach unter dem Sitz . . . . .           | 86  |
| <b>S</b>                                     |     | <b>T</b>                                    |     |
| Scheinwerfer . . . . .                       | 172 | Tempomat . . . . .                          | 62  |
| Austauschen der Birne . . . . .              | 172 | Aktivieren . . . . .                        | 63  |
| Einstellen . . . . .                         | 172 | Deaktivieren . . . . .                      | 64  |
| Sicherheit . . . . .                         | 5   | Erhöhen der Geschwindigkeit . . . . .       | 65  |
| Abstellen . . . . .                          | 8   | Verringern der Geschwindigkeit . . . . .    | 65  |
| Fahren mit dem Motorrad . . . . .            | 10  | Wiederaufnehmen . . . . .                   | 64  |
| Kraftstoffdämpfe und Abgase . . . . .        | 6   | Triumph Antischlupfregelung (TTC) . . . . . | 58  |
| Lenker und Fußrasten . . . . .               | 11  | <b>V</b>                                    |     |
| Motorrad . . . . .                           | 5   | Vorderradaufhängung . . . . .               | 151 |
| Sturzhelm und Schutzkleidung . . . . .       | 7   | Einstellen der Vorderradaufhängung          |     |
| Tägliche Kontrollen . . . . .                | 102 | (nur Trophy) . . . . .                      | 152 |
| Teile und Zubehör . . . . .                  | 8   | Einstelltabelle Vorderradaufhängung         |     |
| Wartung/Ausstattung . . . . .                | 9   | (nur Trophy) . . . . .                      | 153 |
| Sicherungskästen . . . . .                   | 168 | Überprüfen der Gabel . . . . .              | 151 |
| Sitze . . . . .                              | 79  |                                             |     |
| Einstellen der Fahrersitzhöhe . . . . .      | 82  |                                             |     |
| Fahrersitz . . . . .                         | 81  |                                             |     |
| Pflege des Sitzes . . . . .                  | 79  |                                             |     |
| Rücksitz . . . . .                           | 80  |                                             |     |
| Sitzheizungen . . . . .                      | 82  |                                             |     |
| Spezifikationen                              |     |                                             |     |
| Abmessungen . . . . .                        | 183 |                                             |     |

## Inhalt

---

### W

|                                                               |    |
|---------------------------------------------------------------|----|
| Warnblinklicht.....                                           | 72 |
| Warnhinweise                                                  |    |
| Lage der Waraufkleber.....                                    | 12 |
| Warnaufkleber.....                                            | 2  |
| Warnung, Vorsicht und Hinweis.....                            | 1  |
| Warnleuchten.....                                             | 26 |
| Windschutzscheibe.....                                        | 90 |
| Windschutzscheiben- und<br>Griffheizungs-Schaltereinheit..... | 72 |

### Z

|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| Zubehör und Ladung.....              | 119 |
| Verteilung der Ladung.....           | 123 |
| Zulässige Nutzlast des Fahrzeugs.... | 119 |
| Zündung                              |     |
| Legende.....                         | 66  |
| Schalter/Lenkschloss.....            | 67  |